THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 350 auf der 10. und 11. Seite veröffentlicht.

1 Cent (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 6. April 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 29. Jahrgang. — Nr. 82

Der „Kriegs-Zustand" ist fertig!

Ueber 9000 Russen gefangen, 15 Kanonen, 150 Maschinengeschütze

Mit 373 gegen 50!

Abgeordnetenhaus nahm gleichfalls die Kriegsresolution an.

Sechs Illinoiser dagegen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 6. April. (3.15 Uhr Morgens.) Das Abgeordnetenhaus hat heute früh um 3 Uhr ebenfalls die Resolution gutgeheißen, welche erklärt, daß „ein Kriegszustand zwischen den Ver. Staaten und Deutschland" bestehe. Die Opposition war aber doch bedeutend stärker, als vorausgesetzt worden war. 373 Stimmen wurden für die Resolution, und 50 gegen dieselbe abgegeben.

Sechs Illinoiser Abgeordnete stimmten gegen die Resolution, nämlich: Britten, Fuller, King, Wheeler, Rodenburg und Mason.

Das einzige weibliche Mitglied des Kongreßhauses, Frl. Rankin von Montana, gab unter allen Zeichen größter Aufregung ihre Stimme gegen die Resolution ab.

Folgendes sind die Namen sämmtlicher Abgeordneten, welche gegen den Krieg stimmten:

Demokraten — Almon, Burnett, Church, Connelly (Kas.), Decker, Dill, Dominick, Heusley, Hilliard, Igoe, Keating, Kitchin, McLemore, Shackleford, Sherwood, Vandyke.

Republikaner — Bacon, Britten, Browne, Caren, Cooper (Wis.), Davidson, Davis, Dillon, Eich, Frear, Fuller (Ill.), Gangen, Hanes, Hull (Ja.), Johnson (S. D.), King, Kinkard, Knutson, La Follette, Little, Lindsen, Mason, Nelson, Frl. Rankin, Reaves, Roberts, Rodenberg, Sloan, Stafford, Voight, Wheeler, Woods (Ja.).

Unabhängig — Randall, London.

Die Abstimmung folgte einer Debatte von 17 Stunden, welche oft sehr scharf war.

Jeder Versuch, die Resolution zu amendiren, schlug fehl. So wurde auch der, vom republikanischen Abgeordneten Britten von Chicago eingebrachte Zusatz abgelehnt, welcher verfügte, daß keine amerikanischen Truppen in Europa, Asien oder Afrika ohne besondere Weisung des Kongresses benützt werden sollten, ausgenommen solche, welche freiwillig ihre Dienste hierfür anbieten. Ebenso ein ähnlicher Zusatz von McCullough (Ohio). Andererseits wurde auch ein vom Nebraska'er Abgeordneten Sloan eingebrachter Zusatz, welcher eine direkte Kriegserklärung verlangte, überwältigend abgelehnt.

Sehr überraschend war die Stellungnahme des demokratischen Führers Kitchin gegen die Kriegszustand-Resolution. Er verkündete in dramatischer Rede, daß er unmöglich mit klarem Gewissen für den Krieg stimmen könne.

Kitchins Beispiel fand alsbald Nachahmung. Viele Abgeordnete, die bisher still gewesen, kamen auf die Tribüne und sprachen gegen die Regierungsresolution.

Mann von Illinois unterstützte aber dieselbe, mit der Behauptung, Deutschland habe die Ver. Staaten absichtlich beleidigt.

Auch Foß von Illinois sprach für die Resolution.

Britten von Illinois versicherte in seiner Rede ebenfalls, daß er in keiner Weise ein Pazifist sei, daß er aber der Kriegsresolution opponire. Selbst ein Republikaner, erklärte Herr Britten, daß verschiedene demokratische Abgeordnete ihm privatim erklärt hätten, sie würde für die Kriegserklärung stimmen, trotzdem sie gegen eine solche seien. Herr Britten wurde durch Zwischenrufe aufgefordert, Namen zu nennen. Hierauf entgegnete er, daß tatsächlich 75 Prozent der Abgeordneten im Herzen gegen die Resolution seien, und daß von der allgemeinen Bürgerschaft im Lande 90 Prozent dagegen seien, daß Amerika sich am Kriege beteiligte. Er wies u. A. auch auf den Mangel an Begeisterung bei der jüngsten Chicagoer „patriotischen" Parade hin.

Miller von Minnesota, republikanisches Mitglied des Komites für ausländische Angelegenheiten erregte eine Sensation, indem er erklärte, daß der bekannte Zimmermann-Brief einen bisher verheimlichten Paßus erhalten habe, in welchem Deutschland sich erbot, an der mexikanischen Küste eine Tauchboot-Basis zu schaffen und Mexiko mit unbegrenzten Mengen von Munition zu versorgen, außerdem deutsche Reservisten aus den Ver. Staaten nach Mexiko zu schicken. Weiter behauptet Herr Miller, gehört zu haben, daß drei deutsche Schuner an der mexikanischen Westküste gelandet seien, und daß sich im Gefolge Villas viele deutsche Offiziere befänden, die als Exerziermeister fungirten. Im Carranza-Lager seien die Verhältnisse „nicht viel besser." Obwohl der genannte Inhalt der Zimmermann-Instruktionen an den Gesandten v. Eckhardt nicht im Wortlaut veröffentlicht worden sei, hätten die Mitglieder der Kongreßkomites für auswärtige Beziehungen doch Abschriften im vollen Wortlaut zugestellt erhalten.

Staatssekretär Lansing stellte später die Behauptungen Millers in Abrede.

Siegel (Rep.) von New York sprach für den Krieg, weil „Deutschland seinen Krieg gegen die Ver. Staaten unentwegt fortsetze".

Im gleichen Sinne sprach Harrison von Mississippi, und er erging sich in heftigen Ausfällen gegen den deutschen Kaiser, den Reichskanzler und den deutschen Staatssekretär des Auswärtigen.

Washington, D. C., 6. April. Der Kriegszustand zwischen den Ver. Staaten und Deutschland besteht jetzt, nachdem Präsident Wilson heute Nachmittag die vom Abgeordnetenhause angenommene Resolution unterzeichnet hatte. Das Ergebniß der Abstimmung, welche einige Minuten nach 3 Uhr Nachts erfolgte, war: 373 dafür und 50 dagegen. Die Resolution war in der Form die gleiche, wie sie am Mittwoch Abend vom Senat gutgeheißen worden war. In ihr wird der Kriegszustand erklärt, und der Präsident angewiesen, alle Kräfte der Marine und des Heeres, sowie alle Hilfsquellen der Regierung zu verwenden, um den Krieg zu einem erfolgreichen Abschluß zu bringen. Die Abstimmung erfolgte nach siebzehnstündiger Debatte, und die Resolution wurde einige Minuten später vom Sprecher Clark unterzeichnet und später vom Vizepräsidenten Marshall. Unter den Fünfzig, die gegen Krieg mit Deutschland stimmten, befanden sich 32 Republikaner, 16 Demokraten, ein Sozialist und ein Prohibitionist. Dafür stimmten 193 Demokraten, 177 Republikaner und 2 Progressive.

Unterzeichnet!

Washington, D. C., 6. April. Die Kriegsresolution wurde um 12.14 Uhr Nachmittags von Vizepräsident Marshall unterzeichnet.

Jede Stunde wird auch die endgiltige Unterschrift von Präsident Wilson erwartet.

(Telephonisch von der „Associirten Presse".)

Washington, D. C., 6. April. Elf Minuten nach 1 Uhr Nachmittags unterzeichnete auch Präsident Wilson die „Kriegsresolution".

Karfreitag.

Gleichzeitig berief er die Flottenmilizen und die Flottenreserve ein.

Alle Flotten-Ausbildungsanlagen der Ver. Staaten werden sofort vergrößert, und als eine der ersten die in Chicago.

Zugleich mit der Unterzeichnung der Resolution richtete Präsident Wilson eine Proklamation an alle amerikanische Bürger, die Regierung zu unterstützen.

Es ist ein Charfreitag, welchen sich die Ver. Staaten zum Eintritt in den Krieg mit Deutschland ausgewählt haben!

Washington, D. C., 6. April. Der Senat fügte heute dem allgemeinen Nachtragsetat noch 100 Millionen Dollars als Kriegsnothfallsfonds bei.

Die Kriegsproklamation.

Washington, D. C., 6. April. Präsident Wilsons Kriegsproklamation sagt:

Der Kongreß hat in Ausübung seiner verfassungsmäßigen Befugniß beschlossen, zu erklären, daß ein Kriegszustand zwischen den Ver. Staaten und der kaiserlich deutschen Regierung besteht, welcher den Ver. Staaten aufgedrängt worden ist.

In Abschnitt 4067 der Revidirten Statuten ist verfügt, daß in einem solchen Falle alle Eingeborenen, Bürger, Angehörige oder Untertanen einer feindlichen Regierung, von männlichem Geschlecht, im Alter von 14 Jahren und darüber, die sich in den Ver. Staaten befinden und nicht tatsächlich naturalisirt sind, sich darauf gefaßt machen sollen, festgenommen, festgehalten und als ausländische Feinde weggebracht zu werden.

Der Präsident ist ermächtigt, in einem solchen Fall das gegen Ausländer zu beobachtende Verhalten anzuordnen, und Bestimmungen zu treffen, wie sie für die öffentliche Sicherheit als notwendig befunden werden mögen.

Abschnitte 4068, 4069 und 4070 enthalten noch fernere diesbezügliche Verfügung.

Daher proklamire ich, Woodrow Wilson, Präsident der Ver. Staaten von Amerika, hiermit das Bestehen eines Kriegszustandes.

Alle Bürger sind aufgefordert, die Regierung in allen ihren Maßnahmen zur Betreibung des Krieges loyal zu unterstützen.

Alle Fremden im Lande sind ermahnt, den Frieden zu halten, sich aller Vergehen gegen die Gesetze der Ver. Staaten zu enthalten und ebenso aller Auskunft an die Feinde des Landes und aller Vorschubleistung für dieselben. So lange sie sich dementsprechend verhalten, sollen sie in ihren friedlichen Verrichtungen nicht gestört und mit aller Freundlichkeit behandelt werden, welche mit der Loyalität gegen die Ver. Staaten verträglich ist.

(Die weiteren Bestimmungen verbieten den Fremden, irgendwelche Waffen oder Munition, oder Sprengstoffe zu besitzen, oder Luftzeug oder drahtlose Apparate, oder Drucksachen oder Schriftstücke in Chiffern, oder unsichtbare Schrift enthaltend. Alles Eigentum von Fremden ist beschlagnahmungsfällig. Auch dürfen Fremde an keine Festungsanlagen, Arsenale, Munitionsfabriken usw. näher als eine halbe Meile herankommen.)

Kuba macht mit!

(Telegraphisch von der „Associirten Presse".)

Havana, 6. April. Der kubanische Präsident hat erklärt, daß Kriegszustand zwischen Kuba und Deutschland besteht!

Deutsche Tauchboote in Mexiko?

Washington, D. C., 6. April. Die Regierung hat aus einer neutralen europäischen Quelle weitere Nachricht erhalten, daß über 20 deutsche Tauchboote im Mexikogolf auf die Eröffnung von Feindseligkeiten warteten!

Kitchins Rede.

Kitchin sagte in seiner aufsehenerregenden Rede:

„Es gehört weder moralischer, noch physischer Mut dazu, einen Krieg zu erklären, den Andere auszufechten haben.

„Die Tiefe meines Entsetzens, als ich die vorgeschlagenen maßlosen Schritte sah, kennt Gott allein. Nach reiflichem Nachdenken und heißem Gebet um die rechte Führung hat mein Gewissen und Urteil klar den Pfad meiner Pflicht vorgezeichnet, — und ich habe mich entschlossen, ihn zu gehen, selbst wenn ich barfuß und allein gehen muß.

„Ich bin durchaus nicht sicher, daß die Ver. Staaten, in dieselbe Lage versetzt, in welcher sich Deutschland hinsichtlich seiner europäischen Feinde befindet, nicht zu denselben Verletzungen der Neutralität greifen würden, welche Deutschland begangen hat. Sind wir wirklich sicher, daß, wenn wir uns im Kriege mit Deutschland und Japan befänden, unsere Schiffe hilflos wären, unser Handel von der See weggefegt, unsere Nahrungsmittel knapp, die Waffen und die Munition für unsere Soldaten versagt, daß wir dann nicht in unserem letzten Kampfe mit der einzigen Waffe auf unseren Feind schlagen würden, mit der wir ihn treffen könnten, selbst wenn es eine Verletzung der Neutralität wäre?

„In diesem Falle droht uns kein Eindringen. Kein Fuß unseres Gebietes ist in Gefahr. Kein wesentliches Recht ist uns streitig gemacht. Die Handlungen Deutschlands richten sich nicht direkt gegen uns. Wir wußten ganz genau, daß die Erklärung einer deutschen Sperrzone, von deren Befahrung die Neutralen gewarnt wurden, sich nur gegen Deutschlands Feinde richte. Wir wußten, daß England fort und fort unsere Rechte verletzt hat, und Menschenleben nur deswegen nicht dabei verloren gingen, weil wir uns Alles von dieser Seite gefallen ließen! Und nun mutet man uns zu, gemeinsame Sache mit England und Frankreich zur Unterdrückung einer anderen Sache zu machen, gleichviel, ob dieselbe unrecht oder gerecht ist! Alle Gefühle der Menschlichkeit vereinen sich, um uns aus diesem Kriege fernzuhalten!"

Internirte deutsche Schiffe beschlagnahmt

New York, 6. April. Die Beschlagnahmung deutscher Schiffe, welche seit dem Beginn des Krieges Zuflucht in atlantischen Häfen gesucht hatten, begann fast sofort, nachdem der Kongreß in Washington heute früh die Kriegszustands-Resolution endgiltig angenommen hatte.

Der Hafenkollektor von Boston war der Erste, welcher in diesem Sinne vorging, und die Beschlagnahmung der fünf hier internirten deutschen Dampfer sowie die Entlohnung der Mannschaften von der Kontrolle über dieselben anordnete. Diese Schiffe sind: „Amerika" und „Cincinnati" (Passagierschiffe) und „Wittekind", „Köln" und „Ockenfels" (Frachtdampfer).

Bald darauf ordnete in New York der Hafenkollektor von New York die Beschlagnahmung der 27 deutschen Handelsdampfer an, welche hier seit Beginn des Krieges Zuflucht gesucht hatten.

Alle diese Akte (noch in vielen anderen amerikanischen Hafenplätzen) erfolgten auf Weisung des Schatzamtssekretärs. Im Ganzen sind 91 deutsche Schiffe, mit zusammen etwa 600,000 Tonnen Gehalt, in amerikanischen Häfen.

Doch wird erklärt, das solle keine eigentliche Konfiskation sein, sondern „bis auf Weiteres" würden die Schiffe nur als Sicherheitsmaßnahme festgehalten.

Die ersten Schiffe, die in New York beschlagnahmt wurden, waren: „Hamburg", „König Wilhelm II.", „Prinz Eitel Friedrich", „Prinz Joachim" und „Allemannia", zusammen 38,128 Tonnen.

Meistens ging Alles glatt ab, und die Mannschaften tauschten sogar Scherze mit den Bundesbeamten aus.

Kapitän Leitner vom „König Wilhelm II." und mehrere seiner Matrosen protestirten gegen das Verfahren und versicherten, daß sie amerikanische Bürgerrechtspapiere besitzen. Man beschloß, sie festzuhalten, bis ihre politische Stellung durch Washingtoner Entscheidung klargelegt sei. Auf jedem Schiff wurde eine kleine Wache Soldaten zurückgelassen.

Bei der Beschlagnahmung der drei internirten deutschen Schiffe in Baltimore wurden die Bemannungen — 60 Mann im Ganzen — nach einem Zuhaftirungslager gebracht.

Washington, D. C., 6. April. Hier wird erklärt, die Bemannungen beschlagnahmter deutscher Schiffe in amerikanischen Häfen würden im Allgemeinen nicht belästigt, sondern vorerst als „deutsche Reservisten auf deutschem Gebiete" angesehen werden.

Newport News, Va., 6. April. Der Hamburg-Amerikadampfer „Arcadia", derzeit das einzige deutsche Handelsschiff im hiesigen Hafen, wurde heute von Bundesbeamten in Obhut genommen.

Den österreichischen Dampfer „Budapest", welcher gleich neben dem deutschen Dampfer liegt, ließ man vorerst ganz unbehelligt.

Washington, D. C., 6. April. Schatzamtssekretär McAdoo gibt folgende amtliche Erklärung bekannt:

„Zu dem Zweck, die deutschen Handelsschiffe in amerikanischen Häfen gegen weitere Beschädigung zu schützen, und auf so lange, bis eine Entscheidung hinsichtlich der richtigen Verfügung über dieselben getroffen werden kann, sind auf allen diesen Schiffen Zollamtswachen postirt worden. Die Offiziere und Matrosen wurden vom Arbeitsdepartement in Obhut genommen, bis über ihre Stellung entschieden ist.

Berichte an das Schatzamt bestätigen, daß so ziemlich jedes dieser Schiffe dienstuntüchtig gemacht worden ist. Wie groß der Schaden ist, welcher dabei verursacht wurde, das will man so schnell wie möglich feststellen.

Es sind Anzeichen vorhanden, daß die Regierung diese Schiffe entweder für transatlantischen Handelsverkehr oder als Flottenkreuzer benutzen wird, wenigstens so lange der Krieg dauert.

Das größte dieser Schiffe ist der 54,000 Tonnen-Dampfer „Vaterland" zu New York.

Ueber 9000 Russen gefangen!

Berlin, 6. April. (Ueber London, 4.50 Nachmittags.) Bei dem Angriff der Deutschen auf den Brückenkopf am Stokhodfluß wurden 9500 Russen gefangen, 15 Kanonen, 150 Maschinengeschütze und eine Anzahl Minenwerfer erbeutet. So verkündete heute Nachmittag das deutsche Kriegsamt.

Unter den Gefangenen sind 130 Offiziere.

Petersburg, 6. April. Das russische Kriegsamt veröffentlichte folgenden Bericht über den Verlauf der Feindseligkeiten: Nach starker artilleristischer Vorbereitung, wobei die Deutschen mit Chemikalien gefüllte Geschosse benutzten, ergriffen sie die Offensive, und besetzten Teile unserer Schützengräben östlich von Plakanen, 13 Meilen südlich von Riga. Der Feind wurde von uns durch einen Gegenangriff wieder vertrieben. Zehn unserer Aeroplane flogen in der Richtung auf Sokal und warfen Bomben auf die Eisenbahnstation in der Nähe des Dorfes Kutn, südwestlich von Swiniuky, und auf andere vom Feinde besetzte Punkte.

An der rumänischen Front versuchte der Feind nach artilleristischer Vorbereitung unsere Stellung zwischen der Jakobeni-Valeputna Hochstraße und der Eisenbahnlinie anzugreifen, wurde aber durch unser Gewehr- und Maschinengeschützfeuer zurückgetrieben.

Am Mittwoch griff der Feind, nachdem er unsere Stellungen zwischen der Mündung des Rimnik und dem Dorf Kredvani bombardirt hatte, zweimal unsere Stellung südlich des Dorfes Gerletchi an, wurde aber jedesmal zurückgeschlagen.

Franzdfische Aeroplane bombardirten zweimal eine feindliche, nördlich des Dorfes Garvan in der Dobrudscha befindliche Batterie. An den übrigen Punkten der dortigen Front gab es etwas Artillerie- und Gewehrfeuer.

Vom Schwarzen Meer aus flogen unsere Wasserflugzeuge nach dem Bosporus und warfen dort unbeschadet des feindlichen Abwehrfeuers Bomben auf die Befestigungen. Alle unsere Flieger kehrten nach ihren Schiffen zurück, die von feindlichen Aeroplanen angegriffen wurden. Eines unserer Wasserflugzeuge hatte sechs verschiedene Kämpfe zu bestehen, blieb aber trotzdem und obgleich häufig von feindlichen Geschossen getroffen, in der Luft.

Deutsche Erwiderung folgt.

Auf gewisse Darstellungen der Wilson'schen Botschaft.

Amerikaner gelten als neutral.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 6. April. (Ueber London.) Obwohl die meisten Berliner Zeitungen ihre unfreundliche Kritik der Wilson'schen Kriegsbotschaft fortsetzen, hat die deutsche Regierung bis jetzt keinen amtlichen Vermerk von dieser genommen.

Man erwartet jedoch, daß Deutschland weiterhin auf gewisse geschichtliche Darlegungen der Wilson'schen Botschaft antworten wird, — ganz besonders wenn, wie es heißt, Washington Kopien der Botschaft an neutrale Regierungen sendet.

Das Berliner Publikum zeigt sich anhaltend gleichgiltig gegenüber der neuen Krise, und eine ähnliche Apathie wird auch aus anderen Städten berichtet. Soweit bekannt, sind in keinem Fall Amerikaner irgendwelchen unliebsamen Erfahrungen ausgesetzt gewesen.

Das deutsche Auswärtige Amt erklärt, daß keine Aenderung in der Haltung der deutschen Regierung gegenüber Amerikanern oder ihrem Eigentum beabsichtigt ist. Trotz der amerikanischen „Kriegszustandserklärung" werden Bürger der Ver. Staaten auch ferner als Neutrale behandelt werden, und es wird ihnen vollkommen freistehen, das Land zu verlassen oder dazubleiben. Nur eine verschiedene Behandlung deutscher Bürger in den Ver. Staaten würde die deutsche Regierung veranlassen, diese Haltung zu ändern.

Es wird abermals versichert, Deutschland betrachte den preußisch-amerikanischen Vertrag von 1799 als vollkommen zu Kraft bestehend und werde sich nach ihm richten.

Der Amerikanische Handelsverband dahier hat bis jetzt nur die Namen von weniger als 500 Amerikanern, die in Deutschland weilen; er setzt aber das Sammeln der Namen fort. 300 der bisher ermittelten sind Frauen und Kinder. Wahrscheinlich leben mehrere Tausend Amerikaner immer noch in Deutschland, — und die meisten derselben schon so lange, daß sie mehr Deutsche sind, als Amerikaner. Viele derselben haben auch keine Pässe.

Amsterdam, 6. April. (Ueber London.) Die „Weser Zeitung" in Bremen spricht ihr Erstaunen aus über die Rede des Präsidenten Wilson, die sie eine Ansammlung von falschen Behauptungen, Haß und einseitigem Vorurteil nennt. Sie sagt dann weiter, wenn sich je eine Macht ohne genügenden Grund in einen Krieg gestürzt hat, dann sind es die Ver. Staaten, die glauben, ein Friedensland zu sein, weil sie demokratisch regiert werden. Sie strotzen förmlich in ihrer patriotischen Begeisterung voll Militarismus, den sie, wie sie behaupteten, zerstören müssen. Die Zeitung sieht aber in dem verzweifelten Hilferuf Englands, dem Amerika Folge leistet, daß Ersteres bald zusammenklappen wird.

Der „Lokalanzeiger" schreibt in einem scharfen Artikel, Präsident Wilsons Versuch, das deutsche Volk gegen seine Dynastie aufzuhetzen, übertreffe bezüglich Heuchelei Alles in den Annalen der Welt. Die Geschichte des Beginnes des Krieges zeige gerade das Gegenteil von dem, was Wilson behaupte, denn gerade die Völker, die unter einem parlamentarischen System stehen, werden die Narren einer kleinen Gruppe ehrgeiziger Männer. Präsident Wilson muß das Alles wissen, und nicht die deutsche Regierung, sondern die deutsche Rasse haßt diesen angelsächsischen Fanatiker, der in Amerika Haß erzeugt hat und von Sympathie und Freundschaft für das deutsche Volk spricht.

Das halbamtliche Organ, die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung", schreibt: Auf einen Ausspruch Präsident Wilsons in seiner Rede muß besonders aufmerksam gemacht werden. Er spielt sich als Verfechter wahrer Freiheit unseres Volkes auf, das sich in einem gewaltigen Kampf für sein Bestehen und seine Freiheit befindet. Welche Sklavenseele, glaubt er wohl, steckt im deutschen Volk, wenn er meint, daß es seine Freiheit von außerhalb geschenkt haben will. Wir kennen die Freiheit, die uns unsere Feinde geben möchten. England würde uns ohnmächtig machen, Frankreich würde uns im Namen der Freiheit Land mit deutscher Bevölkerung wegnehmen, und im Namen der Freiheit haben die Russen Frauen, Kinder und alte Leute in grausame Gefangenschaft geschleppt. Das deutsche Volk hat im Kriege klar zu sehen gelernt, und es sieht in Wilsons Worten weiter nichts, als den Versuch, das zwischen dem deutschen Volk und seinen Fürsten bestehende Band zu lockern, damit wir um so leichter die Beute unserer Feinde werden können. Wir selbst wissen, daß es uns bevorsteht, unsere Macht nach Außen hin und unsere Freiheit im Innern regeln zu müssen. Die Worte, welche der Kaiser an den denkwürdigen Tagen des August 1914 im Reichstage sprach, enthielten ein Programm, das immer mehr Wurzel gefaßt hat und das durch die Reden des Reichskanzlers erläutert wurde. Der Kaiser hat während der Schwere des Kampfes niemals die inneren Fragen vergessen, und als der Reichstag Worte wie „Soziales Königtum" hörte, war das ebenfalls ein Zeichen, daß das zwischen dem Kaiser und dem Volk bestehende Vertrauen kein unsicheres ist, wie Präsident Wilson sagte, sondern ein aufrichtiges in ganz Deutschland.

Wien, 6. April. Die österreich-ungarischen Zeitungen haben der Rede des Präsidenten Wilson im Kongreß bezüglich der deutsch-amerikanischen Beziehungen nur wenig Aufmerksamkeit geschenkt. In den wenigen Leitartikeln heißt es, daß zuverlässige Berichte über die Stellungnahme der amerikanischen Regierung nur sehr karg eintreffen, und es deshalb schwer sei, bestimmte Schlüsse daraus zu ziehen.

(Fortsetzung auf der 11. Seite.)

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar, morgen unbeständig: kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker Nordwestwind, später Ostwind.

Illinois: Klar heute Abend, im westlichen und südlichen Teil etwas wärmer. Morgen unbeständig, im westlichen und südlichen Teil wahrscheinlich Regen.

Indiana: Klar heute Abend, morgen zunehmende Bewölkung und wärmer. Im nördlichen Teil heute Abend wahrscheinlich Frost.

Nieder-Michigan: Klar und anhaltend kalt heute Abend, morgen zunehmende Bewölkung im äußersten westlichen Teil wahrscheinlich Regen oder Schnee.

Wisconsin: Heute Abend klar, im südwestlichen Teil wärmer; morgen zunehmende Bewölkung, im südlichen Teil wahrscheinlich Regen und fühler.

Sonnenuntergang, heute: 6:21.
Sonnenaufgang, morgen: 5:22.
Monduntergang: Morgen früh 5:00.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	37	3 Uhr Morgens	30
4 Uhr Nachm.	38	4 Uhr Morgens	30
5 Uhr Nachm.	38	5 Uhr Morgens	33
6 Uhr Abends	39	6 Uhr Morgens	35
7 Uhr Abends	40	7 Uhr Morgens	36
8 Uhr Abends	40	8 Uhr Morgens	39
9 Uhr Abends	40	9 Uhr Morgens	42
10 Uhr Abends	40	10 Uhr Vorm.	43
11 Uhr Abends	40	11 Uhr Vorm.	45
12 Uhr Mitternacht	39	12 Uhr Mittags	46
1 Uhr Morgens	38	1 Uhr Nachm.	43
2 Uhr Morgens	37	2 Uhr Nachm.	42

Original-Packungen zu je 12, 24 und 100 Tabletten

Bayer-Tablets of Aspirin

Echtes Aspirin wird nur von einer Firma hergestellt. Jede Packung und jede Tablette trägt

„Das Bayer-Kreuz" (BAYER) Die Garantie für Echtheit"

Das Warenzeichen „Aspirin" (Reg. U. S. Pat. Office) bietet die Garantie, daß der in diesen Tabletten enthaltene Salicylsäureesser das Original-Bayer-Produkt ist.

Das goldene Schiff.

Roman von Paul Oskar Höcker.

(24. Fortsetzung.)

Wer nicht einem der Klubs angehörte und sonst irgendwie in nächster Verbindung mit Sportskreisen stand, erfuhr von dem skandalösen Vorfall der Pfändung überhaupt nichts. Auch die Abendblätter, die sonst ausführlich über die Regatta berichteten, schwiegen darüber. Aber unter den Eingeweihten bildete die Angelegenheit der Firma Lebeau & Stuckradt das Tagesgespräch.

Im Klubhaus umringte man den Rechtsanwalt Lepke, der die Arrestklage gegen Lebeau & Stuckradt eingeleitet und so überaus schneidig durchgeführt hatte. Er schilderte, in wieviel Prozessen es dem windigen Lebeau bisher gelungen sei, den Gerichten ein Schnippchen zu schlagen.

„An einem halben Dutzend großer Gesellschaften ist er beteiligt. Ein Teil davon ist Schwindelgründung ärgster Sorte. Das ist freilich erst in den letzten Wochen ruchbar geworden. Ich sage Ihnen, meine Herren, es ist ein Kunststück, dem Mann beizukommen. Kaum hat man ein obliegendes Erkenntniß erstritten, so ergibt sich: die Einnahmen des Herrn Lebeau sind längst von anderer Seite mit Beschlag belegt. Aber das sind dann nicht etwa richtige Gläubiger. Bewahre. Es handelt sich bloß um verschleierte Zebirungen. Hier bei seiner neuen Firma — Lebeau & Stuckradt — sind wir ihm aber zuvorgekommen. Sonst hätte sich wieder mal das liebliche Bild erhoben: Liquidation, und aus dem Zwangsverkauf für die Gläubiger noch keine acht Prozent. Aber es handelt sich bloß um rund vierundzwanzig Mille Schulden. Die wollen wir Herrn Lebeau denn doch nicht schenken!"

„Warum haben Sie nicht wenigstens noch ein paar Tage gewartet? Die Beschlagnahme während der Regatta hat doch allgemein stark verstimmt."

Rechtsanwalt Lepke zuckte die Achsel. „Nicht eine halbe Stunde später durft' es geschehen. Glauben Sie denn, ich habe Lebeau nicht beobachtet? Der wartete doch nur das Ergebniß der Regatta ab, um die Boote sofort loszuschlagen. Je nach dem Resultat mit mehr oder minder Gewinn. Er stand schon mit mehreren Stellen in Verhandlung — hielt sie alle in Schach. Und was blieb von der ganzen Firma übrig, wenn uns die Boote weggeschnappt waren?"

„Und die „Sturmschwalbe", die fürs Rennen um das „Goldene Schiff" gemeldet ist, haben Sie auch mit Beschlag belegt?"

„Selbstverständlich!"

„So wird sie also gar nicht mitstarten?"

„Wenn die Firma nicht bis morgen früh ihre Verbindlichkeiten gegen meine Mandanten bis auf Heller und Pfennig eingelöst hat, bleibt die „Sturmschwalbe" während der Regatta geborgen im väterlichen Schutz von Gerichtsvollzieher Beyerlein."

„Schade, wirklich schade, daß man das Boot nicht laufen sieht. Es soll erster Klasse sein. Von Stuckradt gebaut. Der Mann galt in Fachkreisen für eine Hoffnung."

„Dann war er bei seinem Sozius gerade an den Rechten gekommen. Sie wissen doch, wie Lebeaus Büro in Berlin genannt wird? — Der Versprecherkeller!"

Alles lachte. Das Wortspiel ward weitererzählt.

In den ersten Nachmittagsstunden ließ sich Lepke im Hotel dem Doktor-Ingenieur Stuckradt melden, der ihn durch den Gerichtsvollzieher Beyerlein dringlich um eine Unterredung gebeten hatte.

Stuckradt steckte noch immer in dem Anzug, den er heute morgen auf der Fahrt getragen hatte. Er hatte noch nicht die Ruhe gefunden, die Kleider zu wechseln. Allmählich erst war ihm das Zeug auf dem Leibe getrocknet. Seine Gesundheit war ihm gleichgiltig. Er war ganz fassungslos seit dem Nervenchok, den ihm bei der Landung nach dem Rennen die schwere Demütigung der Pfändung seines Bootes verursacht hatte. Immer wieder suchte er sich aufzuraffen. Er konnte den Schimpf nicht auf sich sitzen lassen. Lange verhandelte er mit Beyerlein persönlich — er suchte dann einen Rechtsanwalt auf, um mit diesem die Rechtslage zu besprechen. Der konnte ihm keine Hoffnung machen. Lebeau war nirgends aufzutreiben. Auf eine telephonische Anfrage hatte Stuckradt endlich Nachmittags gegen vier Uhr erfahren, daß Lebeau ins Hotel zurückgekehrt sei. Doch als Stuckradt sich dort einfand, war sein Sozius plötzlich unauffindbar. Vielleicht ließ er sich verleugnen. Stuckradt geriet in immer größere Erregung. Er suchte ihn späterhin noch ein zweites Mal im Hotel anzutreffen, wiederum vergeblich. Zwischendurch verfügte er sich ins Klubhaus, in der Meinung, im Büro auf ihn zu stoßen; denn er mußte doch annehmen, daß Lebeau ebenso starkes Interesse daran hatte, die Ungerechtigkeit des Protestes darzulegen. Aber das offizielle Büro war sofort nach Abschluß der heutigen Regatta nach Travemünde verlegt worden, wo sich das Ziel des morgigen Rennens befand.

Seit dem frühen Morgen lief Stuckradt nüchtern herum. Er fühlte von der Nässe, vom Hunger und von der Aufregung schon eine starke Uebelkeit. Aber es war ihm unmöglich, sich im Speisesaal seines Hotels oder in irgend einem Restaurant in der Stadt zu zeigen, wo er fürchten mußte, von dem oder jenem erkannt zu werden. Er kam sich gebrandmarkt vor. Totmatt suchte er endlich sein Hotelzimmer auf und ließ sich Tee bringen. Aber es kostete ihn auch hier Ueberwindung, etwas zu nehmen.

Nur wenige Minuten mochte er so geruht haben, als ein Klopfen an der Tür ihn aufschreckte.

Der Rechtsanwalt Lepke wurde ihm gemeldet.

„Ich lasse bitten!" rief er sofort.

Und nun gab's eine lange und erregte Auseinandersetzung.

Lepke hatte bisher in Berlin stets nur mit dem großsprecherischen Lebeau verhandelt. Als er jetzt dessen Sozius näher kennen lernte, staunte er über den großen Gegensatz zwischen den beiden Männern. Lebeau galt ihm schon längst als ein Windhund schlimmster Sorte; und im Verlauf dieser Unterhandlung ward ihm klar, daß Stuckradt der am meisten von Lebeau Geschädigte war.

„Es handelt sich bei mir um mehr als um Geld," sagte Stuckradt; „bedenken Sie doch, daß ich die Arbeit von vielen Monaten auf diese eine Karte gesetzt habe; mein Boot mußte die Fahrt mitmachen!"

Lepke konnte dem leidenschaftlich erregten Manne aus seiner Not keinen Ausweg weisen. Der schwere Vorwurf unverantwortlichen Leichtsinns blieb übrigens auf Stuckradt haften. Er hatte seinen weitausschauenden Plänen gelebt, seinen Erfindungen, dem Studium aller technischen Fortschritte auf seinem Gebiet. Die finanzielle Ueberwachung der Firma wäre aber mindestens ebenso notwendig gewesen. Zur Bewilligung einer letzten Zahlungsfrist erklärte sich Lepke nicht ermächtigt.

„Die „Sturmschwalbe" muß morgen laufen!" rief Stuckradt trotzig. „Koste es, was es wolle!"

„Es kostet die Einlösung der ganzen Schuld an meine Mandaten, Herr Doktor Stuckradt. Das ist insgesammt ein Posten von vierundzwanzigtausend Mark."

Stuckradt war im Zimmer auf und nieder gelaufen. Schweratmend blieb er nun stehen und sah nach der Uhr. „Mein Depot ist hier bei der Bankfirma Moor & Schneider. Ich will im allerschlimmsten Falle . . . vielleicht löse ich die Verbindlichkeit unserer Firma mit eigenem Gelde ein . . . Aber ich müßte einen der beiden Herren noch heute Abend sprechen, weil die Bank jetzt schon geschlossen ist."

„Sie wollten . . . selbst . . . ?!" In größter Ueberraschung hatte ihn der Anwalt angesehen. „Kommissionsrat Schneider wohnt in meinem Hause. Wir sind befreundet."

„Um so besser." Stuckradt blätterte nervös in seiner Brieftasche. Er hatte gerade in den letzten Tagen vorgehabt, sein Konto, das sich noch von früher her bei der Kieler Firma befand, einer Berliner Bank zu überweisen. Die letzte Aufstellung war ihm kurz vor seiner Abreise zugegangen. „Vielleicht ist es Ihnen möglich, Herrn Schneider zu benachrichtigen, daß ich ihn noch heute Abend — sagen wir in einer Stunde — dringend sprechen muß."

„Er ist um diese Zeit sicher zuhause. Soll ich ihn in mein Büro rufen?"

„Ich bitte darum. Für alle Fälle." Stuckradt preßte für ein paar Sekunden den Kopf zwischen seine eiskalt gewordenen Hände. „Vorher will ich nur noch einen letzten Versuch machen, Lebeau aufzustöbern. Sicherlich hat er auch noch private Mittel. Denn dieser Ausweg . . . Ich bin nämlich kein Kröfus, mein Vermögen ist durch die Gründung der Firma stark zusammengeschmolzen . . . ich besitze nicht viel mehr als dieses Depot bei Moor & Schneider . ." Er konnte kaum mehr zusammenhängend sprechen. Nach Luft ringend, griff er sich in den Kragen. Ein plötzlicher Schauer durchriefelte ihn. Er trat zum Tisch und trank den zum Tee gebrachten Rum, der noch unberührt dastand, in einem hastigen Zug. „Also in einer Stunde, bitte, in längstens einer Stunde!"

Gleich nach dem Anwalt verließ Stuckradt sein Zimmer. Es war rauhes Wetter geworden. Er schlug den Kragen seines Paletots hoch und neigte den Kopf, gegen den Wind ankämpfend.

In der Vorhalle des Hotels, in dem Lebeau abgestiegen war, begegnete Stuckradt Frau Eves Vater.

„Soeben hab' ich den Liftjungen zu Ihnen hinübergejagt," sprach ihn Arhausen an. „Der Portier sagte mir den Augenblick, daß Sie schon mehrmals nach Lebeau gefragt haben."

„Ist Lebeau da?" fiel Stuckradt hastig ein.

„Drinnen. Wir haben ein separates Zimmer genommen. Meiner Tochter ist die Geschichte scheußlich. Mir natürlich auch. Ich bitte Sie, Doktor, wie konnte das passiren?"

Stuckradt wollte sich in der belebten Halle auf keine Erörterungen einlassen. Er drängte Arhausen, ihn zu Lebeau zu führen.

Ein seltsames Bild bot sich ihm, als er das elegant eingerichtete Separatzimmer des Restaurants betrat. Lebeau saß, eine Havanna zwischen den Zähnen, nachlässig zurückgelehnt am Tisch. Man schien das Diner soeben erst beendigt zu haben. Die Früchte waren noch nicht abgeräumt: Fingerschalen, Mokkatassen und Likörgläschen befanden sich neben den halbgeleerten oder gefüllten Champagnerkelchen.

Lebeau gegenüber, lachend und hübsch und jung und elegant, wie immer, saß Frau Eve Olkers.

„Na, da kommt er ja endlich!" rief Lebeau, ohne auch nur durch ein Zucken eine Bestürzung zu verraten. „Wir hatten einen Boten um den andern nach Ihnen ausgesandt, Doktorchen! — Arhausen, wo haben Sie ihn aufgestöbert?"

Eve nickte dem Eintretenden, der sie verstört betrachtete und darauf fast lintisch begrüßte, kühl überlegen zu und zündete sich eine Zigarette an.

„Willst Du Herrn Doktor Stuckradt nicht bitten, Platz zu nehmen?" erinnerte Arhausen seine Tochter.

„Sie sind willkommen, Herr Doktor Stuckradt."

„Ich komme nur in geschäftlichen Angelegenheiten," erwiderte er ebenso kurz.

„Ueber nichts Anderes wird hier gesprochen," sagte Lebeau. „Schon seit reichlich einer Stunde. Ich habe den letzten Versuch gemacht, die Herrschaften zu erweichen. Leider vergeblich. Und Sie, Stuckradt, was haben Sie angestellt, um unser schauderhaftes Pech abzuwenden?"

Der leichte Ton empörte Stuckradt. „Ich habe mit Ihnen zu reden, Lebeau," sagte er fast scharf.

„Geheimnisse haben wir vor Herrn Arenhausen und der gnädigen Frau nicht mehr. Wir haben Pech gehabt. Das kann jeder Firma passiren. Machen Sie doch um Himmels willen keine solche Grimasse. Auf den „Verlorenen Sohn" kann man sich wegen so einer nichtswürdigen Wendung doch nicht aufspielen."

„Das tun Sie ja auch keineswegs, Lebeau."

Arhausen schenkte ein Sektglas für Stuckradt voll und sagte: „Wir haben's uns hin und her überlegt, meine Tochter und ich. Wenn sich's nur um eine vorübergehende Stockung handelte, würden wir noch einmal einspringen. Aber Lebeau sagt selbst: die Konjunkturen sind mäßig. Da ist es besser, man läßt dem Schicksal seinen Lauf. Eine andere Gelegenheit findet sich, wo man den Ausfall dann wieder einholt."

Voller Haß, ja mit einem Anflug von Ekel betrachtete Stuckradt die drei Menschen, die sich in solcher Eintracht zusammengefunden hatten. „Für mich findet sich diese Gelegenheit nicht. Denn ich verliere bei diesem Zusammenbruch mehr als mein Geld — meinen ehrlichen Namen!"

„Was sind das für Verstiegenheiten!" rief Lebeau.

„Ruhe, meine Herren, Ruhe!" beschwichtigte Arhausen. „Aber so trinken Sie doch erst einen Schluck und stecken Sie sich einen Tabak an, Doktor. Die Situation ist nicht rosig, das gebe ich zu. Man muß sie sich aber nicht noch unangenehmer machen."

(Fortsetzung folgt.)

Verhütet Diphtheritis

Ein wunder Hals ist eine gute Brutstätte für Diphtherie-Bazillen. Beschützt Eure Kinder, indem Ihr niemals ihren wunden Hals vernachlässigt. Ihr könnt Euch ganz auf Tonsiline verlassen. Gebt Tonsiline beim ersten Anzeichen von wundem Hals — gebt der Diphtherie keine Gelegenheit in dem geschwächten Halse. Wenn Tonsiline verschluckt wird, kommt es in direkter Berührung mit der erkrankten Oberfläche und erzeugt einen gesunden Zustand der Schleimhäute. — Und dann kann der Körper den Hals besser beschützen, wenn der von Diphtherie-Bazillen angegriffen wird. 25c, 50c u. $1.00. Beliet Tonsiline im Hause, wie Ihr es im Notfall schnell erreichen könnt.

Anzeige

Chicagos Schulrat.

Das neue Gesetz jetzt dem Gouverneur zu unterbreiten.

Wichtige Aenderungen.

Elf statt 21 Mitglieder. — Lehrerinnen dürfen nach dreijähriger Probezeit nur noch auf Grund eines Disziplinarverfahrens entlassen werden.

Der Staatssenat hat sich mit den Aenderungen, welche der Konferenzausschuß an seiner auf den Chicagoer Schulrat bezüglichen Gesetzesvorlage vornahm, einverstanden erklärt, sodaß diese jetzt dem Gouverneur zur Gutheißung unterbreitet werden kann. Man glaubt allgemein, daß er sie unterzeichnen wird.

Wie es scheint, sind alle interessirten Parteien mit dem neuen Gesetze, das sofort in Kraft treten wird, zufrieden. Im Besonderen gilt dieses von dem Lehrerinnenverbande, der Chicago Teachers' Federation, welcher in der darin enthaltenen Bestimmung, daß die Lehrerinnen nach einer dreijährigen Probezeit nicht mehr ohne Grund entlassen werden dürfen, einen vollständigen Sieg erblickt.

Das Gesetz besagt in seinen Hauptpunkten das Folgende:

Der Schulrat besteht anstatt aus einundzwanzig in Zukunft nur noch aus elf Mitgliedern.

Diese sind, ebenso wie bisher, vom Bürgermeister, mit Zustimmung des Stadtrats, zu ernennen.

Die Amtszeit beträgt fünf anstatt drei Jahre.

Die Amtsbefugnisse und der Wirkungskreis des Schulsuperintendenten, des Geschäftsführers und des Anwalts sind gesetzlich festgestellt.

Ihre Amtszeit beträgt vier Jahre, statt ein Jahr, wie bisher, und sie sind nach wie vor vom Schulrat zu erwählen.

Der Verkauf von Schulländereien und der Ankauf von Schulgrundstücken wird nach wie vor von der Zustimmung des Stadtrats abhängig gemacht, sonst übt dieser aber über den Schulrat keinerlei Kontrolle aus.

Um zum Schulfonds gehörige Grundstücke auf mehr als zehn Jahre zu verpachten, ist eine Zweidrittelmehrheit der Schulkommissäre nötig. Bisher genügte eine einfache Majorität.

Die Lehrerinnen dürfen nach einer dreijährigen Probezeit nur auf Grund eines Disziplinarverfahrens, das vor einem aus drei Kommissären bestehenden Ausschuß stattzufinden hat, entlassen werden.

Der Bürgermeister wird dieses Jahr je zwei Mitglieder für ein, zwei, drei und vier Jahre und fünf auf fünf Jahre ernennen. Von nächstes Jahr ab gelten alle Ernennungen auf fünf Jahre.

Der Senatsausschuß für städtische Angelegenheiten hat die auf die Pensionirung der Lehrerinnen bezügliche Vorlage dahin abgeändert, daß die Mehrheit in der Pensionsbehörde aus Mitgliedern des Schulrats bestehen soll, anstatt aus Lehrerinnen, wie dieses bisher der Fall war. Diese Bestimmung wird von der „Teachers' Federation" auf das Heftigste bekämpft werden.

Die Rassenfrage.

Der Schulratsausschuß für Erziehungswesen hatte sich in seiner gestrigen Sitzung wiederum mit der Rassenfrage zu beschäftigen, und wie immer, wenn diese zur Sprache kommt, handelte es sich dabei um die Wendell Phillips Hochschule, die an der 39. Str. und Prairie Ave. gelegen ist. Es hatte sich eine Delegation aus dem Bezirke der Willard Schule, St. Lawrence Ave. und 49. Str., eingefunden, welche das Gesuch stellte, daß in dieser sogenannte Junior Hochschulklassen eingerichtet würden, damit die der Elementarschule entwachsenen Kinder nicht nach der Phillips Hochschule geschickt zu werden brauchten. „Es sind in deren Nachbarschaft", sagte der Wortführer, Dr. Joseph J. Comroe, „so viele anstößige Lokale, und es herrscht in der ganzen Nachbarschaft eine derartige Immoralität, daß wir unsere Söhne und Töchter nicht dorthin schicken möchten." Kommissär Max Loeb erwiderte ihm, daß wenn dieses der Fall sei, eine gründliche Reinigung vorgenommen werden sollte; die Kommissärin Frau John Mac-Mahon bezichtigte dagegen Dr. Comroe rundweg der Spiegelfechterei, indem sie darauf hinwies, daß der wahre Grund, weshalb man die Kinder nicht in jene Hochschule zu schicken wünsche, darin bestehe, daß sie von zu vielen Negern und Negerinnen besucht werde. Verschiedene Mitglieder der Delegation gaben dieses denn auch schließlich zu, machten darauf aufmerksam, daß fast zwei Drittel der Schüler und Schülerinnen der afrikanischen Rasse angehören und sprachen sich dahin aus, daß Angehörige der kaukasischen Rasse nicht gezwungen werden sollten, tagaus, tagein mit jenen das Zimmer zu teilen.

Was in dieser Angelegenheit zu tun ist, vermag zurzeit Niemand zu sagen. Wahrscheinlich werden verschiedene Schulratsmitglieder demnächst mit einflußreichen Negern eine Konferenz abhalten, um die Sachlage zu besprechen und auf eine Lösung des Problems hinzuarbeiten.

Zitronen bringen die verborgene Schönheit hervor

Macht dieses Waschmittel für wenig Geld und seht selbst.

Eine hübsche Haut erregt Bewunderung. Im gesellschaftlichen Leben und im Geschäft genießt das Mädchen oder die Frau, deren Gesicht und Hände formwährende, sorgsame Pflege zeigen, einen riesigen Vorteil über diejenigen, die den Wert einer gesunden Haut und fleckenlosen Teint nicht zu schätzen wissen.

Zum Kostenpreis einer kleinen Jar gewöhnlichen Cold Creams kann man ein volles Viertel Pint des außerordentlichen Zitronen-Hauterweichungs- und Verschönerungsmittel herstellen, indem man den Saft von zwei frischen Zitronen in eine Flasche ausdrückt, die drei Unzen von Orchard White enthält. Der Saft muß sorgsam durch ein feines Tuch filtrirt werden, so daß kein Zitronenbrei in das Waschmittel gerät, das dann auf Monate frisch bleibt. Jede Frau weiß, daß Zitronensaft gebraucht wird zum Bleichen und Entfernen solcher Hautfehler wie Flecken, Fahlheit und Gelblichkeit und daß es der ideale Hauterweicher, Glätter und Verschönerer ist.

Versucht es einmal. Holt drei Unzen von Orchard White aus irgend einer Apotheke und zwei Zitronen vom Grocer und macht ein Viertel Pint dieser süß riechenden Zitronen-Waschung und massirt damit täglich im Gesicht, Hals, Arme und Hände. Es sollte zur Erweichung und Auffrischung helfen und die Rosen und Schönheit der Haut hervorzaubern.

Anzeige

Vom Grundeigentumsmarkt.

Lagerhaus für japanische Firma an W. Ontario Str. — Von $200 auf $400,000 Alexander Bauer hat von zwölf verschiedenen Besitzern, von denen ein Teil dort seit Jahrzehnten wohnte, 75 bei 100 Fuß auf der Nordseite der West Ontario Str., 100 Fuß westlich von Orleans, zu $40,000 gekauft, wird die alten Häuser abbrechen und mit $85,000 Kostenaufwand ein modernes siebenstöckiges Speichergebäude errichten, das er bereits zu $13,000 jährlich auf fünfzehn Jahre an die japanische Firma Takito, Ogawa & Co. verpachtet hat.

Die James A. Brady Foundry Co. hat das Land an der Nordostecke der Western Ave. Boulevard und der 45. Str., 449 bei 350 Fuß, zu $65,000 von Arthur G. Leonard erworben und wird dort eine große ein- und zweistöckige Gießerei und andere Gebäude errichten. Die Baukosten werden auf $300,000 geschätzt; die Firma hat von der First Trust and Savings Bank ein Baudarlehen von $175,000 zu sechs Prozent Zinsen erlangt.

William Falconer, welcher am 7. April 1817 in Schottland geboren ist und sich hier als junger Mann auf der Prairie ansiedelte, hat das damals zu $200 erworbene Land, 160 Acres, an der jetzigen Nord Cicero Ave., Belmont Part, mit Zustimmung seines 62jährigen Sohnes zu $400,000 verkauft und wird die Kaufsurkunde morgen, an seinem 100. Geburtstag, abliefern.

Das Laden- und Wohngebäude an der Nordostecke der Chicago Ave. und Rose Str., Grund 40 bei 100 Fuß, mit $40,000 belastet, ist zu nicht genanntem Preise von B. Bronowski an Simon Goldblatt verkauft worden.

Zinshausverkäufe: An der Nordwestecke des Franklin Boulevard und der Homan Ave., Grund 52 bei 152 Fuß, mit $45,000 belastet, Preis nicht genannt, von Morris Novitsky an David W. Newton. An der Südostecke der 70. und Green Str., zwölf Wohnungen, nebst Grund, mit $28,000 belastet, zu $45,000 von N. G. Nicholson an Earl Welch; dieser erhielt als Teilzahlung das Zinshaus 5306 und 8 Montrose Boulevard. An der Nordwestecke der 104. Str. und Vernon Ave., West Pullman, zwölf Wohnungen, Grund 58 bei 125 Fuß, mit $25,000 belastet, zu $45,000, ebenfalls von Nicholson an Jas. L. Cameron; dieser gab zu $38,000 ein mit $30,000 belastetes Zwölffamilienhaus an der Ecke der Leland und Virginia Ave. in Kauf.

Harry Katz hat zu $20,000 jährlich auf zwanzig Jahre das Theater 3531 bis 39 West 12. Straße gepachtet.

Wie zu erwarten stand, wollen die Neger sich gegen die von der Chicagoer Grundeigentumsbörse geplante Schaffung eines eigenen Wohnviertels für sie wehren.

Polizeilich beschlagnahmt.

Auf dem Hofe des Althändlers Max Seigel, Nr. 7016 Houston Ave., vergraben, wurden gestern mutmaßlich gestohlene Messingteile von Güterwagen von Detektives der Wache in South Chicago gefunden und beschlagnahmt. Die Messingteile sollen einen Wert von $6000—$7000 haben.

Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Um das echte zu erhalten, verlange man es nach seinem vollen Namen, LAXATIVE BROMO QUININE. Man verlasse sich der Unterschrift von E. W. Grove. Es kurirt eine Erkältung an einem Tage. 25c.

Eure letzte Gelegenheit Euren neuen Oster-Anzug oder Ueberrock zu holen

In Yondorf's drei Geld ersparenden Läden sind extra Vorbereitungen getroffen, alle notwendigen Aenderungen an Kleidungsstücken die bis zu Samstag Abend gekauft werden, vorzunehmen und die Kleider abzuliefern daß Ihr sie rechtzeitig für Oster-Sonntag habt. Kommt also jetzt her und trefft Eure Auswahl. Hier findet Ihr eine riesige Reichhaltigkeit in den hochmodernsten Anzügen und Ueberröcken dieser Saison.

Oster-Anzüge für Knaben

Mütter, kleidet Eure Knaben für Ostern in diese modernen Osteranzüge. Wir haben sie mit oder ohne Extrapaar Hosen zu $4.95. Ausgezeichnet gemacht von dauerhaften Stoffen. In allen Größen von 6 bis 18 Jahren. Mit einem Baseball Bat oder Ball frei. Zu

$4.95

Andere zu $2.95 bis $12.

Wir zeigen die zwei und drei Knopf einfachen und doppelbrüstigen Anzüge in den eleganten hochtailligen Modellen, welche die jungen Männer bevorzugen, ebenso wie die konservativeren Fassons für den Geschäftsmann. Aus Cheviots, Kammgarnen und Mischungen — alle Größen. Ferner Oberröcke in allen populären Stoffen und Fassons zu

$15 und $20

Andere zu $10 bis $35.

YONDORF CLOTHING CO.

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Van Buren und Halsted Strasse } 3 Läden { Milwaukee und Chicago Avenue

North Ave. und Larrabee Str.

Offen Abends bis Ostern; Sonntags bis Mittag.

Höhe Damenstiefel in Havana-Braun — zum Knöpfen oder zum Schnüren — mit Louis Absätzen. Gut gemacht und sehr modern. — In unserem Verkauf am Samstag für nur..... **$4.50**

SPECIAL EASTER SALE

Bequeme Schnür-Schuhe für Damen — Vici Leder, mit Gummi-Absätze, Cushion, Sohle. — Regulär zu $3.00 verkauft. Speziell in diesem Verkauf am Samstag für nur..... **$2.65**

Patentleder-Schuhe für Mädchen — mit weißen Poplin-Oberteilen — zum Knöpfen. — Zu haben in den Größen von 11½ bis 2; am Samstag für $2.15; Größen 8½ bis 11; zu.. **$1.95**

Baby Knabenschuhe in Patent- oder mattem Leder, mit biegsamen Sohlen und niedrigen Absätzen — Gr. 6—9, reg. $1.85 Wt.; Samstag 1.65; Gr. 9½ bis 13½ zu.. **$1.95**

„Front Gore" oder Princeß Haus-Slippers für Damen, m. Gummi-Absätzen. Zu haben in allen Größen. Reguläre $1.50 Werte — speziell in diesem Oster-Verkauf ... **$1.29**

Handschuhe

Kayser Queen Elizabeth kurze Seidehandschuhe, verziert mit fancy Pleating, doppelte Fingerspitzen in weiß oder schwarz; regulärer $1.50 Wert — das Paar zu **$1.25**

Niagara Maid oder Kayser kurze Seidehandschuhe, mit fancy „two-toned" gestepter Rückseite, doppelte Fingerspitzen, das Paar zu **65c**

Bänder

Reinseidenes geblümtes Taffeta Band, — 5 bis 6 Zoll breit, passend für Hutbesatz, hübsche gestreifte Muster, regulärer 25c-Wert — bei diesem Verkauf, die Yard zu **19c**

Nr. 150 Seide Moire Band, 5½ Zoll breit, in allen besten einfachen Schattirungen — reguläre 20c Werte — die Yard zu **15c**

Four in Hand Halstrachten f. Männer — in solchen u. in fancy Streifen — durchweg in Seide. Regul. 65c Wert .. **39c**

Dieser Hut zu $2.75

Schneidiger „close sitting" Hut aus feinem Milan Hanf Braid, m. modernem Besatz von Flügeln u. Moire Gros Grain Band. Regulärer $4.25 Wert für nur..... **$2.75**

75c Dress-Hemden für Männer, weiche oder steife Manschetten — in all den neuesten Mustern. — Größen 14 bis 17 — speziell in unserem Verkauf am Samstag für **62c**

Mäntel

Sehr moderne neue Modelle in Mädchen-Coats für Ostern. Gemacht aus großen u. kleinen fancy Checks, durchweg gefüttert, mit Gürtel rundherum — mit großem Kragen. Coats, welche das junge Mädchen sehr erfreuen werden — Gr. 6 bis 14; speziell in diesem Verkauf am Samstag für nur.... **$3.95**

Korsets

Miller „Won't Rust" Korsets, feines Coutil, schwer gestreift, vier Strumpfhalter, mit Stickerei garnirt, mittlere Büste, lange Hüfte — alle Größen — zu **75c**

Kleider

Prächtige weiße Mädchenkleider, mit reichem Spitzen-Besatz, neue Tunic-Skirts, Seidebandschleife. Sehr schöne Kleider für das junge Mädchen. Größen von 6—14 Jahren — speziell zu nur..... **$4.95**

Envelope Chemises für Damen, aus feinem Cambric, mit hübschem Stickerei-Rand garnirt, in voller Größe geschnitten, 36 bis 42, zu **79c**

China Seide Korset-Covers, mit Spitzeneinsatz und breiter Spitze garnirt — regulärer $1.25 Wert — speziell zu **98c**

Envelope Chemise f. Damen, rosa Batist, gestickte Organdie u. feine Spitzen Yoke Effekte — zu nur..... **85c**

Groceries

Catsup, Club House Marke, — Pint Flaschen, zu nur.....	15c
Ananas, fancy hawaiische, in Scheiben, gerieben od. für Salat, Büchse.....	15c
Erbsen, kleine Maybelle, 2 Büchsen für.....	25c
Rosinen — extra fancy gelbe kernlose, Pfund zu	15c
Zwetschen — extra große kalifornische, 2 Pfund für	25c
Grasklamen — Feiner gemischter, Pfund	15c
Gartenklamen — per Packet zu	1c

Oster-Novitäten und Candies in großer Auswahl im Candy-Department.

Mäntel

Elegante neue Oster-Coats für Damen und Mädchen — neue Ideen, neue Fassons, neue Stoffe — in sämmtlichen beliebten Schattirungen, Gold, Apfel, grün, Kopenhagen und Rabb. Der richtige Coat für den gewöhnl. Gebrauch. Große Auswahl von Fassons und Größen, speziell zu..... **$12.75**

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

624-630 NORTH AVE.

50c gerippte Union-Suits für Damen, niedriger Hals, ohne Aermel u. „Umbrella"-Beinkleider, besetzt mit fein. Spitze u. Shell-Manie. — Größen 34 bis 38; **39c** für .....

65c mittelschwere Union-Suits f. Männer, in Cream oder Naturfarbe. Größen 34 bis 44; speziell für..... **45c**

25c mittelschwere, echtschwarze Damenstrümpfe — „high spliced" Ferse und Zehen und doppelte Sohlen. Größen 8½ bis 10; das Paar für..... **19c**

Leset die „Sonntagpost".

Wählt Euren Osteranzug in Coopers

Weil Eleganz und Charakter in den Fassons unserer Anzüge für Männer und junge Männer ist.

Eine sehr große Auswahl von Mustern, mit der neuen „belied" Rückseite und Gürtel bis zur Front, Pinch Back und eng anschließende Modelle für junge Männer und konservativere Moden für Männer, in Mustern, welche am gefälligsten sind, und in Größen, welche für jede Statur passen. Wir sind außerhalb des hohen Miete-Distrikts im Geschäftsviertel, deshalb ersparen wir Euch $3.00 bis $5.00 an jedem Kleidungsstück. Spezielle Werte in Anzügen und Ueberziehern zu

$15, $16.50, $20 & $25

2 Paar Hosenanzüge für Männer und junge Männer

mit zwei Paar Beinkleidern, in Pinch-Back und konservativen Modellen, extra speziell, Rock, Weste und zwei Paar Beinkleider, zu

$13.50

Anzüge, die Ihr hier am Samstag kauft, werden, wenn nötig, umgeändert und zur richtigen Zeit abgeliefert, damit Ihr sie für Ostern tragen könnt.

Oster-Anzüge für Knaben.

Eine große Auswahl von Norfolk Knabenanzügen mit zwei Haar gefütterten Hosen, alles neue Moden und Stoffe — **die besten Werte.**

Frei an Knaben: Ein guter Regulation Base Ball und Bat mit einem Osteranzug zu $4.95 oder mehr.

Sucht Euren Oster-Hut hier aus.

Eine gut sitzende Fassion für jeden Mann für

$2.00, $2.50 und $3.00

Stetson-Hüte zu $4.00.

WALK OVER Oster Schuh-Fassons

für Männer, in allen neuen Frühjahrs-Fassons.

Große Auswahl von Oster-Halsbinden, Hemden und Oster-Handschuhen.

Offen heute Abend — Samstag Abend bis 10 Uhr.

Cooper CLOTHING CO.

Ecke Lincoln, Belmont uud Ashland Avenues.

Lowden ernennt Kabinet.

Wählt Vorsteher für fünf neue Verwaltungsabteilungen aus.

Schankverbot für Tanzhallen.

Senat nimmt Vorlage an, welche den Ausschank geistiger Getränke in Lokalen, in denen getanzt wird, verbietet. — Senatsausschuß und Bankvorlage.

Springfield, Jll., 6. April. Gouverneur Frank O. Lowden kündigte gestern die Ernennung der Vorsteher von fünf der neugeschaffenen Verwaltungsabteilungen an, in welche die Staatsverwaltung gegliedert ist. Die Ernennungen sind wie folgt:

Finanzabteilung — Omar H. Wright, Präsident der 2. Nationalbank, Belvidere.

Abteilung für öffentliche Wohlfahrt — Charles H. Thorne, Winnetka, Vorsitzender des Direktoriums von Montgomery Ward & Co.

Abteilung für öffentliche Arbeiten und Gebäude — Leslie D. Puterbaugh, früherer Richter, Peoria.

Abteilung für Handel und Gewerbe — William H. Stead, Ottawa, früherer Generalanwalt.

Abteilung für öffentliche Gesundheit — Dr. C. St. Clair Drake, Sekretär der staatlichen Gesundheitsbehörde.

Außerdem kündigte der Gouverneur noch die Ernennung von Albert D. Early von Rockford zum Mitglied und wahrscheinlich Präsidenten der staatlichen Zivildienstkommission an. Es verlautet, er werde der Nachfolger von James D. Burdette von Chicago werden. Der Gouverneur erklärte allerdings gestern, daß noch nicht feststehe, welches von den im Amt befindlichen Mitgliedern der Kommission ausscheiden werde. Die Leiter der anderen vier Verwaltungsabteilungen, der für Ackerbau, Bergbau, öffentliche Nutzeinrichtungen und Arbeitersachen, werden voraussichtlich in den nächsten Wochen ernannt werden. Inzwischen werden die neuernannten Abteilungsvorstände zusammen mit dem Gouverneur die Ernennung von ungefähr hundert untergeordneten Beamten ihrer Abteilungen vornehmen.

Die neuen Abteilungsvorsteher werden ihre Posten nicht vor dem 1. Juli antreten. Der Gouverneur ließ gestern verlauten, daß ihre Ernennungen unter den Umständen daher wahrscheinlich der Legislatur in ihrer gegenwärtigen Tagung gar nicht zur Abstimmung vorgelegt werden würden.

Die Leiter der Abteilungen für öffentliche Wohlfahrt, Handel und Gewerbe und Finanzen werden $7000 das Jahr erhalten, die der Abteilungen für Gesundheitswesen und Landwirtschaft $6000, die der übrigen Abteilungen $5000. Die Mitglieder der Zivildienstkommission werden $4000 erhalten.

Einigen sich auf Bankvorlage.

Der Senatsausschuß für Bankwesen einigte sich gestern auf die Vorlage für die Regulirung von Privatbanken. Sie sieht vor, daß alle Privatbanken in Chicago sich binnen 90 Tagen nach dem Inkrafttreten der Vorlage müssen inkorporiren lassen, und zwar mit einem Minimumkapital von $100,000. Dann sind ihnen fünf Jahre Zeit gegeben, ihr Kapital auf $200,000 zu bringen. Das Gesetz tritt im Jahre 1919 in Kraft, wenn es von der Bevölkerung gutgeheißen wird.

Schankverbot für Tanzhallen.

Im Senat kam die Vorlage Senator Barbours zur Annahme, welche den Verkauf geistiger Getränke in Lokalen, in denen getanzt wird, verbietet. Ausgenommen sind Hotels.

Bankerott.

Charles Lew Wallace bekennt sich zu $100,030.45 Schulden.

Charles Lew Wallace, 1229 Hood Ave., Präsident der bankerotten Wallace Lumber Co., zur Zeit Verkäufer, hat im Bundesgericht Bankerott angemeldet. Er verzeichnet in dem Gesuch $100,030.45 Schulden und $200 Bestände.

Anwälte der Gläubiger von H. H. Kohlsaat & Co. reichten eine Liste der Verbindlichkeiten und der Bestände ein. Die ersteren werden mit $510,791.12, der Wert der letzteren ist mit $467,703.93 angegeben. Zu den Beständen gehören: Grundbesitz, $350,000, Baargeld, $6,761.09; Waarenbestand, $24,815.96; Pferde, $12,000; Fuhrwerke, $12,545; Maschinerie, $8,662.25; Fahrhabe, $35,627; Außenstände, $12,029.51; Bankeinlagen, $4,994.40.

Blutiger Hader.

In seiner Zigarrenhandlung an Halsted und 43. Straße geriet James Murphy gestern Abend mit seinem Bruder Timothy, dem Abgeordneten, über Familienangelegenheiten in Streit. Dieser fand damit seinen Abschluß, daß Timothy einen Revolver zog und dem Gegner eine Kugel in die Schulter jagte. Der Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Hat seinen guten Namen wieder.

Sein Anerbieten, für den Schuldigen die Strafe abzusitzen, aber zurückgewiesen.

Wm. Gaughrin, Nr. 1808 Warren Ave., erbot sich gestern vor Richter Crowe im Kriminalgericht, die Kenyon Peterson zuerkannte Gefängnißstrafe abzusitzen, wurde aber natürlich mit seinem Anerbieten zurückgewiesen. Am 24. November vorigen Jahres, als er Fahrgeldeinnehmer an der Hochbahnhaltestelle Ravenswood war, wurde er von Peterson überfallen, chloroformirt und um $23 beraubt. Als er seine Vorgesetzten von dem Ueberfall berichtete, schenkten diese ihm angeblich keinen Glauben, sondern ließen den Verdacht gegen ihn laut werden, daß er das Geld unterschlagen habe. Hierdurch in seiner Ehre gekränkt, erbot er sich dann, falls der Schuldige je verhaftet und damit der auf seinem guten Namen haftende Fleck beseitigt werden sollte, die Strafe für ihn abzusitzen. Er hatte die Genugtuung, daß Peterson erwischt wurde und sich auch schuldig bekannte, seine Absicht, statt seiner ins Zuchthaus zu wandern, kann er aber natürlich nicht ausführen.

Zusammengepralkt.

An State und Randolph Straße stieß gestern Abend eine Elston Ave.-Elektrische mit einer Ogden Ave.-Elektrischen zusammen. Bei dieser Gelegenheit wurden vier Personen leicht verletzt. Die Verunglückten sind: Lillian Berman, Nr. 1338 S. Kedzie Ave.; Bertha Price, Nr. 908 S. State Str.; Philipp Bloom, Nr. 1555 S. Trumbull Ave., und Jas. J. Kirby, der Schaffner der Ogden Ave.-Elektrischen.

Verein deutscher Lehrer.

Erfolgreicher Probeunterricht von Frl. Louise E. Poppelbaum.

Eine deutsche Probelehrstunde, welche sowohl der Lehrerin wie den Schülern das ehrendste Zeugniß ausstellte, erteilte in der gestrigen Versammlung des Vereins deutscher Lehrer im Hotel Kaiserhof Fräulein Louise E. Poppelbaum einer Anzahl von Kindern nichtdeutscher Eltern. Frau Therese T. Dillon vom Lehrerseminar besprach die von Frl. Poppelbaum erzielten Erfolge mit höchst anerkennenden Worten, und die Versammlung gab durch starken Beifall ihre Zustimmung zu erkennen.

Herr Minuth beruhigte die Anwesenden über den Versuch von Politikern in Washington, die deutsche Sprache in den Schulen Amerikas zu verbieten. Frl. Therese Norton, Vizepräsidentin des Vereins, teilte mit, daß in ihren Händen sich $300 befinden, welche für die Ostpreußenhilfe unter den Lehrern gesammelt worden sind.

Volksfest-Kinderchor.

Deutsche Eltern sind gebeten, ihre Kinder zu den Proben zu schicken.

Die Gesangsproben des zu gründenden Kinderchors für das Volksfest des deutsch-amerikanischen Nationalbundes, Zweig Chicago, beginnen am Samstag, dem 14. April, 2 Uhr Nachmittags, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Boulevard und Sheffield Ave., und um 4 Uhr Nachmittags in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Die Gesangsproben stehen unter der Leitung des Herrn Henry von Oppen. Die Eltern, welche Knaben oder Mädchen im Alter von 7 bis 14 Jahren in die Proben schicken wollen, werden freundlichst ersucht, sie an den genannten Tagen nach der Lincoln oder Sozialen Turnhalle zu senden, damit ein Kinderchor von mehreren hundert Stimmen bei dem Volksfest am Sonntag, dem 17. Juni, in Brands Park mitwirken kann. Es werden drei deutsche und zwei englische Lieder gesungen. Jedem Kinde werden die Gesangshefte frei geliefert. Die Gesangsproben finden an jedem darauffolgenden Samstag Nachmittag statt.

Karfreitag.

Passionsgottesdienst im Olympic Theater äußerst zahlreich besucht.

War der Andrang zu dem von den deutschen Lutheranern im Olympic Theater abgehaltenen Passonsgottesdienste gestern, am Gründonnerstag, ein so gewaltiger, daß Hunderte an der Tür zurückgewiesen werden mußten, so war er heute, am Karfreitag, noch viel größer. Wäre das Theater doppelt so geräumig, es wäre doch jeder Platz besetzt gewesen. Da der heutige Tag hierzulande nicht als offizieller Festtag gilt, Jeder also seinen Berufspflichten nachzugehen hat, so nahmen Tausende gern die Gelegenheit zu einer kurzen Andacht in der Mittagsstunde wahr. Die Predigt wurde heute von Pastor H. E. Steinhoff von der St. Pauls Kirche gehalten, welcher über das Wort: „Es ist vollbracht" sprach.

Bankett des Hamilton Klubs.

Der Hamilton Klub wird morgen Abend im Hotel LaSalle sein 27. Jahresbankett veranstalten. Unter den Rednern befinden sich Gouverneur C. S. Whitman von New York, der frühere Bundessenator von Nebraska Elmer J. Burkett und der frühere Kongreßabgeordnete von Indiana Frederick Landis.

Der Iroquis Klub wird am Freitag, dem 13. April, im Congreß Hotel sein 35. Jahresbankett zu Ehren des Geburtstags Thomas Jeffersons veranstalten. Ehrengast des Abends wird C. J. Vopicka, Bundesgesandter bei den Balkanstaaten, sein. Ansprachen werden halten Bundessenator James Hamilton Lewis, Roger C. Sullivan, Edward F. Dunne und A. J. Sabath.

Tot aufgefunden.

Der frühere Schiffskapitän Hugh S. Loftus wurde gestern in der Wagenremise seiner Wohnung Nr. 7641 Champlain Ave. tot aufgefunden. Man mutmaßt, daß giftige Dünste aus dem Auspuffrohr seines Schnauferls den Tod des Mannes herbeiführten.

In Schwulitäten.

Rev. Alexander Greenwald, Nr. 1423 N. La Salle Str., wurde gestern unter der Anklage verhaftet, durch Unterschiebung einer billigen Nachahmung Frl. Anna Scobzberg, Nr. 1206 S. Karlow Ave., um ihre Stradivariusgeige im Werte von $5000 gebracht zu haben.

Chicagoer Kapelle.

Das zweite Schulkonzert der Chicagoer Kapelle findet am kommenden Sonntag Nachmittag von 2:15 bis 3:15 und von 3:45 bis 4:45 Uhr in der Hyde Park Hochschule statt. Das Programm lautet: Ouvertüre zu „Rienzi", Wagner; „An der schönen blauen Donau„ Strauß; Potpourri, Tobani; Rondo Capriccioso, Mendelssohn; Marsch, Elgar.

Lutherische Stadtmission.

Das Direktorium des Wohltätigkeitsvereins der lutherischen Stadtmission, das 169 Mitglieder zählt, versammelt sich am kommenden Montag, Nachmittags 2 Uhr in Pastor Succops Schule, Ecke Hoyne Ave. und West Walton Str. Auch die Assistenten der Direktoren sind zu dieser Versammlung eingeladen.

Eine reine Gesichtsfarbe

Rote Wangen — Strahlende Augen — Die meisten Frauen können dies haben.

Sagt Dr. Edwards, ein wohlbekannter Ohio'er Arzt.

Dr. F. M. Edwards behandelte seit 17 Jahren zahlreiche Frauen wegen Leber- und Eingeweideleiden. Während dieser Jahre gab er seinen Patienten ein Rezept, das aus wenigen gutbekannten vegetabilischen Bestandteilen, die mit Olivenöl gemischt wurden, gemacht wurde, und nannte sie Dr. Edwards' Olive Tablets. Sie erkennt sie an ihrer Olivenfarbe.

Diese Tabletten vollbringen Wunder an Leber und Eingeweiden und bewirken eine normale Tätigkeit, indem sie die Abfall- und Giftstoffe aus dem Organismus abführen.

Wenn Ihr ein blasses Gesicht, ein gelbes Aussehen, matte Augen, Pusteln, belegte Zunge habt, und Ihr unwohl, gleichgültig und verstimmt seid, wenn Eure Eingeweide nicht arbeiten, dann nehmt Abends eine Zeitlang eine von Dr. Edwards' Olive Tabletten und gebt auf die angenehme Wirkung Acht.

Tausende von Frauen wie auch Männer nehmen ab und zu Dr. Edwards' Olive Tabletten — das erfolgreiche Erfahrmittel für Kalomel — nur um ihre Gesundheit auf der Höhe zu erhalten. 10c und 25c die Schachtel. In allen Apotheken. Anzeige.

Fünf Tote.

Ein Arbeiter wird noch vermißt und mag ebenfalls getötet worden sein.

Die gestrige Gasexplosion.

Es ist festgestellt, daß die Gasgesellschaft wiederholt ersucht worden ist, die lecke Leitungsröhre ausbessern zu lassen. — Verletzte bleiben am Leben.

Wie bereits gestern berichtet, führte gestern Nachmittag eine leckgewordene Gasleitungsröhre wieder ein entsetzliches Unglück herbei, als die Gasmenge, die sich nach und nach angesammelt hatte, unter der griechischen Speisewirtschaft von Aler Chibukos und dem Zuckerwarenladen von Peter Protogeros, Nr. 179—181 N. Halsted Straße, mit furchtbarer Gewalt explodirte. Fünf Personen wurden getötet, gegen 60 Personen verletzt, darunter eine Anzahl ziemlich schwer, doch haben alle Aussicht, mit dem Leben davonzukommen. Trotzdem sich erst am 2. Februar an Newberry Ave. und W. 14. Place aus gleicher Ursache eine Explosion ereignete, bei der 14 Personen ihr Leben einbüßten, scheint die Gasgesellschaft doch keine Vorkehrungen getroffen zu haben, die Wiederholung einer derartigen Tragödie zu verhindern. Kapt. Gleason von der Wache an der Desplaines Straße stellte fest, daß in jener Nachbarschaft schon mehrere Tage lang Gasgeruch wahrgenommen wurde, und zwar berichtete ihm J. Newman, Nr. 171 N. Halsted Straße, daß die Gasgesellschaft seinen Meter durch einen neuen ersetzte, nachdem er über starken Gasgeruch geklagt hatte, daß aber nichts geschah, um das Leck zu finden und abzudichten. Stanley Bochenek, Nr. 1846 W. Superior Straße, behauptet, er habe wiederholt gehört, daß ein Kellner der Speisewirtschaft die Gasgesellschaft telephonisch anrief und über starken Gasgeruch klagte. Gestern Morgen wurde auch ein Angestellter der Gasgesellschaft abgeschickt, er soll sich aber wieder mit der Behauptung entfernt haben, daß er keine undichte Stelle finden könne. Anderen Aussagen nach soll der Mann versprochen haben, am Nachmittag wieder zu kommen. Nachdem die Läden durch die Explosion zerstört waren, wurde das Leck in einer Wasserpfütze gefunden, in der das ausströmende Gas Luftblasen warf.

Die Opfer.

Die durch die Explosion Getöteten sind:

Aler Chibokus, Nr. 731 Washington Blvd., Eigentümer der Speisewirtschaft.

Angelo Chibukus, sein Bruder, heute Morgen im County Hospital gestorben.

William Auer, 19 Jahre alt, Nr. 2920 S. Union Ave., ein Arbeiter.

Kasimir Broziński, Nr. 1452 Cleaver Straße, ein Arbeiter.

May Sanfillippo, Nr. 816 Austin Ave., unter den Trümmern des Zuckerwarenladens hervorgezogen.

Ferner wird der 23 Jahre alte Earl Gordon, Nr. 609 W. Randolph Str., vermißt. Er arbeitete in einer in der Nachbarschaft befindlichen Fabrik und wurde kurz vor der Explosion in der Speisewirtschaft gesehen.

Knappes Entrinnen.

Ambulanzwagen, solche von den nächsten Polizeiwachen und auch von der Nord- und Südseite, waren bald nachdem sich die Explosion ereignet hatte, zur Stelle, doch erwiesen auch sie sich nicht ausreichend genug, um die Verletzten nach den Hospitälern zu bringen, so daß die Polizei gezwungen war, die Hilfe von vorüberfahrenden Kraftwagen in Anspruch zu nehmen. Frl. Sanfillippo befand sich mit ihrer Freundin, der 18jährigen Regina Harder, Nr. 4201 S. Washtenaw Ave., in dem Zuckerwarenladen, wo sie gerade ihr Rahmeis löffelten, als die Explosion eintrat. Beide wurden unter den zusammenstürzenden Wänden begraben, doch vermochte sich Frl. Harder herauszuarbeiten, während ihre Freundin in den Keller hinabgerissen wurde. Ihre entstellte Leiche wurde erst zwei Stunden später gefunden. Unter den Angestellten der Mantle Lamp Co. of America, die sich der Speisewirtschaft direkt gegenüber befindet, entstand eine furchtbare Panik, als der Krach erscholl und sämtliche Fensterscheiben der Fabrik in Scherben gingen. Es ist ein Wunder, daß sie alle mit dem Leben davon gekommen sind. Frank Staff, der in der Speisewirtschaft eine Mahlzeit einnahm, wurde durch den gewaltigen Luftdruck wie eine Feder hochgehoben und auf die Straße geschleudert. Dabei wurden ihm die Schuhe von den Füßen gerissen, doch blieb er selbst, abgesehen von einigen Quetschungen, unverletzt. Miller Tipplitski befand sich in seinem Eisenwarenladen neben der Speisewirtschaft. Sein Laden wurde fast vollständig zertrümmert, doch wurde er selbst durch den Luftdruck auf die Straße geschleudert und kam mit leichten Verletzungen davon. Isadore Sacks, ein Angestellter der Lakeside Fish Co., lieferte gerade Fische in der Küche der Speisewirtschaft ab und wurde durch den Luftdruck auf das Dach gesetzt.

Der Staatsanwalt, der Polizeichef, der Koroner, das Bauamt und mehrere andere Behörden haben nun eine Untersuchung eingeleitet. Ob diese mehr ergeben wird als die Untersuchung, die, zwar hauptsächlich nur vom Koroner, in Verbindung mit der Explosion an der W. 14. Straße vorgenommen wurde, bleibt abzuwarten, aber sehr zu erwünschen.

Hilfskoroner Adolf Herrmann, der die Untersuchungen in Verbindung mit der Explosion führt, wählte heute Geschäftsleute der Umgegend aus, die bei dem Inquest, der wohl erst in einer Woche stattfinden wird, als Geschworene dienen sollen. Es sind: D. H. Goldman, Versicherungsagent, Nr. 848 W. Madison Straße; William Brainer, Grundeigentumshändler, Nr. 848 W. Madison Straße; J. La Barber, Barbier, Nr. 950 W. Madison Straße; Leo Schneider, Schneider, Nr. 950 W. Madison Straße; S. Feiges, Hutmacher, Nr. 915 W. Madison Straße, und H. A. Herst, Kaufmann, Nr. 847 W. Madisoi Straße.

Kolumbia Damenklub.

Jährliche Generalversammlung. — Bericht der Präsidentin. — Musikvorträge.

In der Martine Halle wurde gestern Nachmittag unter dem Vorsitz der Präsidentin Frau Dr. Holinger die sehr gut besuchte jährliche Generalversammlung des Columbia Damenklubs abgehalten. Die Präsidentin unterbreitete einen sehr sorgfältig ausgearbeiteten und ausführlichen Bericht über alle Versammlungen und die Programme, welche bei ihnen zur Durchführung gelangten. Hierüber wurde auch in dieser Zeitung regelmäßig berichtet. Besonders erwähnenswert ist es, daß der Columbia Damenklub der erste Verein in Chicago gewesen ist, der auf Anregung des Dr. R. Kommer, Vertreter der Ostpreußenhilfe in New York, beschloß, ein Haus in Neidenburg zu bauen und die dazu erforderlichen Mittel und noch mehr aufgebracht hat. Zur Förderung des Unternehmens fand am 9. Februar ein Vortragsabend im Germania Klubhause statt. Das Programm hatte jedoch fast noch in letzter Stunde Abänderungen erfahren müssen, trotzdem gelang es dem Vorstand Herrn Dr. J. Holinger als Vortragenden zu gewinnen, und die Damen Mae Doelling und Lotta Chatroop erfreuten die sehr zahlreich Erschienenen mit musikalischen Darbietungen. Es wurde ein sehr ansehnlicher Reinertrag erübrigt.

Der Klub gewann im Laufe des Jahres 17 neue Mitglieder und ein Jugendmitglied und drei Damen, die ihm früher angehörten, traten ihm wieder bei. Der gegenwärtige Vorstand setzt sich zusammen wie folgt: Präsidentin, Frau J. Holinger; Erste Vizepräsidentin, Frau G. T. Blanke; Zweite Vizepräsidentin, Frau H. Hemken; Schatzmeisterin, Frau Wm. Sied; korrespondirende Sekretärin, Frau Dr. Gehrmann; Schriftführerin, Frau F. Eberlein; Direktorinnen für die Dauer von zwei Jahren: Frau Dr. Abele und Frau H. Zitzewitz; Direktorinnen für die Dauer eines Jahres: Frau J. E. Hochbaum und Frau M. Frankenhuis.

Nach Schluß der Geschäfte wurde gestern durch das herrliche und tiefempfundene Violinspiel des Geigenkünstlers Bruno Kuehn ein großer Genuß bereitet. Die Anwesenden lauschten seinen Darbietungen mit Andacht und bethätigten ihre unbegrenzte Anerkennung durch langanhaltende Beifallsbezeugungen. Frau Kuehn erzielte mit ihren Klaviervorträgen großen Erfolg.

Schädel eingeschlagen.

Der Farbige Timothy Hicks, der in der Kegelbahn Nr. 806 Grace Str., als Kegeljunge angestellt war, geriet gestern mit seinem Rasse- und Arbeitsgenossen Fred Smith in Streit, der schließlich in Tätlichkeiten ausartete. Während der Prügelei versetzte Fred seinem Gegner einen heftigen Schlag mit einem Ballschlägel, den selbst Hicks dicker Schädel nicht vertragen konnte. Er starb bald darauf, Smith wurde verhaftet.

Leset die „Sonntagpost".

Holt Eure Oster-Kleider von der Armitage

Ihr findet hier eine wunderbare Auswahl der neuesten Moden und Muster in Oster-Anzügen für Männer und junge Männer.

Gute Kleider von den ersten Kleider-Fabrikanten Amerikas: Hart, Schaffner & Marx, Kuppenheimer, das „L" System und viele andere sind hier zu populären Preisen.

Wir garantiren Euch absolut mehr für Euer Geld, als irgend ein anderer Laden bietet, denn wir geben unseren Kunden den Nutzen von unseren Einkäufen vor der großen Preissteigerung.

$15 **Größte Werte in Chicago!** Oster-Anzüge für Männer und junge Männer **$20**

Hüte

Weiche oder steife Hüte für Ostern

$2 Eine große Auswahl von den neuesten Fassons. **$3**

Knaben-Anzüge

Mit zwei Paar Hosen
Dauerhaftigkeit garantirt
Spezielle Werte und eine große Auswahl
$5.00 **$6.50**

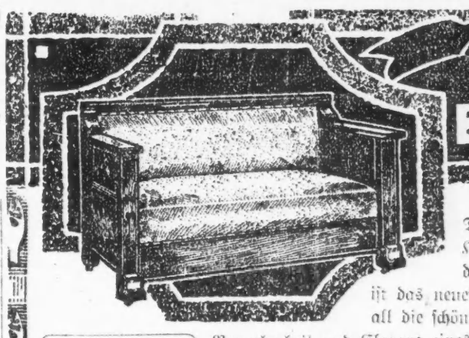
THE ARMITAGE

JOHN S. EDWARDS, Pres.

Milwaukee and Armitage Aves.

Seht unsere Schaufenster

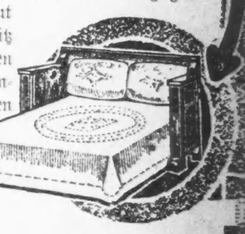
"PULLMAN" BED DAVENPORT



Das Pullman verstellbarer Sitz Bett-Davenport ist elegant im Style, einfach in Konstruktion, mechanisch korrekt, bequem als das feinste Bett und sparsam im Raum. Es ist das neueste Modell Sofa-Bett hergestellt, umfassend all die schönen Bequemlichkeiten eines Betts mit all der Vornehmheit und Eleganz eines Parlor-Sofas. Ihr müßt dieses hübsche Davenport sehen um den wunderbaren Wert würdigen zu können.

Das „Pullman" läßt sich sofort von einem Parlor Davenport in ein geräumiges, bequemes, volle Größe Bett verwandeln. Ein Kind kann es hantiren.

Durch einfaches Umschlagen des Sitzes verwandelt Ihr es in ein volle Größe, ganz stählernes Bettgestell mit Sprungfedern, kein schweres Heben oder Ziehen und es ist nichts, was sich außarbeiten oder außer Ordnung geraten könnte. Dieses Davenport ist kunstgerecht gebaut aus echtem Eichenholz und ist hübsch „Finished"; Sitz und Rücklehne sind sorgfältig mit künstlichem schwarzen Leder bezogen. Ihr könnt das „Pullman in der langen oder kurzen Größe bestellen. Zu unserm niedrigen Preise ist es wirklich ein beachtenswerter Wert. Kommt und seht es! Speziell diese Woche zu .....



$26.75

Wenn Ihr bei Fish's kauft, so erhaltet Ihr nicht nur den Vorteil der möglichst niedrigen Preise, sondern auch die Vergünstigung, für Euren Einkauf zu Bedingungen zu zahlen, wie sie Euch passen.

Unser Kreditsystem ist der liberalste Plan der existirt — kein Red Tape — keine lästigen Formalitäten — u. voller Schutz wenn krank oder arbeitslos.

Die kleine Abbildung rechts zeigt das „Pullman" als ein Bett aufgemacht.

1906-1908 Wanash Ave.
Offen Mont. u. Samst. Abd.

1901-1911 State Str.
Offen Mont. u. Samst. Abd.

822-824 W. 63. Str.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

L. FISH FURNITURE CO. ESTABLISHED

3036-3038 Lincoln Ave.
Cars halten vor der Tür
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend

654-656 W. North Ave.
Ecke von Orchard Straße
Offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Price per Copy ..... 1 Cent
" per Month ..... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago—Telephon: Franklin 5900—Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1890 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Karfreitag.

Es ist erreicht!

In den frühen Morgenstunden dieses 6. April 1917 stimmte das Repräsentantenhaus des Kongresses über die Kriegsfrage ab, und von den 423 abgegebenen Stimmen fielen 373 für und nur 50 gegen den Krieg. Damit ist der Krieg der Ver. Staaten gegen Deutschland — bezw. die Kaiserliche Regierung, wie die Kriegszustandresolution sagt — unabänderliche Tatsache.

Der Abstimmung im Hause ging eine Debatte voraus, an der sich an die hundert Volksvertreter beteiligten. Im Verlaufe dieser Debatte wurde von den Gegnern des Krieges so gut wie alles gesagt, was sich gegen diesen Krieg sagen läßt, wenn auch notgedrungen in knappen Worten. Es machte auf die Volksvertreter keinen oder doch nur geringen Eindruck. Die Mehrheit für den Krieg war nur um ein Weniges geringer als man vor der Erörterung der Frage im Hause annahm. Die Ausführungen der Kriegsforderer und das Ergebniß der Abstimmung werden zwar die große Volksmehrheit, die gegen den Krieg war, ebenso wenig überzeugt haben, daß sie im Unrecht waren, aber man wird sich dem Spruche der Volksvertretung fügen müssen. Es ist dringend geboten, sich fürderhin lauter Erörterung der Kriegsfrage selbst enthalten. Denn an der Tatsache wird auch lautestes und eindringlichstes Protestiren, wird auch die überzeugendste und schärfste Verurteilung des Krieges nichts mehr ändern können, dahingegen würde fortgesetztes Protestiren und lautes Verurteilen der Stellungnahme der Administration und des Kongreßbeschlusses weitere schwere Gefahren heraufbeschwören und die Friedensfreunde und ihre gute Sache schwer schädigen. Der Krieg ist Tatsache, wurde Tatsache durch den heutigen Hausbeschluß, und Tatsachen muß man nehmen, wie sie sind.

Und heute ist Karfreitag. Der höchste Leidenstag der Christenheit. Der Kriegsbeschluß paßt zu dem Tag. Er bedeutet Opfer und Leiden für die Nation. Er legt den Friedensfreunden, im Besondern den Bürgern deutschen Stammes, schwerstes Leid auf und fordert von ihnen stummes Leiden. „Lerne leiden, ohne zu klagen." Wir alle kennen das Wort, heute gilt es für uns. Wir dürfen nicht wettern und drohen, dem gerechten Zorn ob der Kreuzigung des amerikanischen Friedens keinen lauten Ausdruck geben, weil das uns, dem Lande und Volke nur noch weiteren schwersten Schaden bringen könnte; wir dürfen nicht klagen, weil lautes Klagen unserer unwürdig ist und uns herabsetzen müßte in den Augen der „Anderen". „Ruhe" ist jetzt die erste Pflicht dem Lande, der guten Sache und sich selbst gegenüber.

Dagegen wird protestirt werden. Wir hören's schon: „Pfui ob des Verrats!", „schmähliche Feigheit," „niedrige Gesinnungslumperei" und ähnlich schöne Worte. Doch das gehört auch dazu — und es läßt sich am Leichtesten ertragen. Das Bewußtsein, im Besondern gerade im Interesse solcher „Gefühlsmenschen" gehandelt, hilft dem zu Ruhe und Besonnenheit Mahnenden leicht darüber hinweg.

Karfreitig nennen wir den heutigen Tag. Er ist dem Deutschen ein Buß- und Bettag, ein Tag der Trauer und Klage in Erinnerung an die Leiden des Menschensohnes, die an ihm ihren Gipfelpunkt erreichten. In England und hierzulande in der Landessprache nennt man ihn den „guten Freitag". England wird sich von dem heutigen „guten Freitag" besonders Gutes versprechen. Amerika kann das nicht. Wenigstens ist heute nicht ersichtlich, wie ihm, uns, Gutes daraus erwachsen könnte. Indessen—auf den Leidensfreitag folgt der Auferstehungssonntag! Die Hoffnung bleibt. Die Hoffnung, daß Alles wieder gut werde, besser als es war. Die Hoffnung, daß, was heute bitteres Leid ist und als schwerstes Unglück erscheint, sich als ein Glück erweisen und Segen bringen wird. Die Hoffnung, daß der Schein trügt. — — —

Kein Grund zur Sorge.

Von Washington aus wird **amtlich** bekannt gegeben, daß **Ausländer in den Ver. Staaten, die sich anständig (properly) aufführen,** infolge der Kriegszustand-Erklärung **nichts zu befürchten haben für ihren Besitz und ihre Freiheit.**

Kriegswirtschaftliches.

Der Krieg mit Deutschland ist zur unabänderlichen Tatsache geworden, mit der jedermann sich abzufinden hat. Es hat keinen Zweck mehr, darüber zu debattiren, wie es gekommen ist, daß die Ver. Staaten in den Krieg hineingetrieben. Die Aufmerksamkeit der Regierung und des Volkes wird sich von jetzt ab ausschließlich auf die Kriegsrüstung, sowie darauf richten müssen, daß die unvermeidliche Last dem Lande so erträglich wie möglich gemacht werde. In allen Ländern Europas, nicht bloß bei den kriegführenden Völkern, sondern auch bei den neutralen, hat der Krieg Knappheit in fast allen Dingen, an Nahrungsmitteln und auch an Rohstoffen, zur Folge gehabt. Bei den Mittelmächten ist diese Knappheit vielleicht zum ausgesprochenen Mangel geworden. Wenigstens stellen die Nachrichten, die uns mittelbar über London, Paris oder Amsterdam zugegangen sind, die Zustände in Deutschland und in der Oesterreichisch-ungarischen Monarchie so hin. Bei den Alliirten sieht es indessen kaum besser aus. In Frankreich fehlt es an allen Ecken und Kanten, und selbst in England weiß man kaum mehr, wie man die vorhandenen Vorräte „strecken", wie man beispielsweise die für die Ernährung der ärmeren Massen höchst notwendigen Kartoffeln beschaffen soll. Der „fleischlose" Tag dürfte mittlerweile ebenfalls schon eingeführt worden sein. Das bedeutet für den steakessenden Engländer eine verhältnißmäßig viel stärkere Entsagung als drei oder selbst vier solcher Tage für den von jeher mehr Gemüse und andere vegetabilische Stoffe verzehrenden Deutschen.

Weder in Deutschland, noch in Frankreich oder in England hat man der Knappheit vorbeugen können, in Deutschland nicht, weil es durch die einschließenden feindlichen Heere und durch die englische Flotte von der Verbindung mit den Nahrungsmittel und Rohstoffe hervorbringenden Ländern abgeschnitten ist, in den Ententeländern nicht, weil die deutschen Tauchboote die verfügbare Tonnenzahl ihrer Handelsflotten verminderten und die neutralen Handelsschiffe vom Verkehr mit den Ententehäfen abschreckten. Alle diese Voraussetzungen treffen für die Ver. Staaten nicht zu. Diese sind vielmehr durchaus in der Lage, das amerikanische Volk aus sich selbst heraus zu ernähren und zu bekleiden und auch mit den meisten Rohstoffen zu versehen, deren seine blühende Industrie bedarf. Nicht mit allen Rohstoffen; denn einen Teil davon beziehen die Ver. Staaten aus Mittel- und Südamerika. Der Import aus Südamerika mag — wenn es auch nicht sehr wahrscheinlich ist — zeitweilig durch deutsche Seejäger unterbrochen werden. Aber diese Störungen der Verbindung mit Südamerika können, wenn der Krieg nicht eine ganz unerwartete Wendung nehmen sollte, auf keinen Fall einen derartigen Umfang annehmen, daß der Bezug der nötigen Rohstoffe oder Lebensmittel vom Südkontinente ernstlich in Frage gestellt werden könnte.

Die Ernährung und Bekleidung des Volkes und auch die Versorgung unserer Industrie mit dem erforderlichen Rohmaterial wird daher sichergestellt bleiben, wenn wir von vornherein mit den uns zugänglichen Vorräten haushalten, sie nicht leichtsinnig vergeuden und nicht mehr davon an andere Völker abgeben, als wir selbst entbehren können. An erster Stelle muß uns die Befriedigung unserer eigenen Bedürfnisse stehen. Erst wenn diese außer allem Zweifel steht, können wir daran denken, anderen von unserem Ueberfluß abzugeben. Es ist nicht nötig, daß wir wie die europäischen Völker unsere eigenen Erfahrungen auf diesem Gebiete sammeln und mit Not und Elend in unserer eigenen Mitte teuer bezahlen; wir sind in der glücklichen Lage, uns die bösen Erfahrungen jener zur Lehre dienen zu lassen, und sollten es darum auch tun.

Das Irland Rußlands.

Finnland ist nicht mit Unrecht das Irland des russischen Reiches genannt worden, und tatsächlich bietet das nationale Geschick beider Länder zahlreiche Gelegenheiten zu treffenden Vergleichen. Seit dem 12. Jahrhundert war Finnland mit Schweden, anfänglich als Herzogtum und später als Großfürstentum verbunden, eine Vereinigung, die nach vielfachen Kämpfen mit dem russischen Nachbarn erst durch den russisch-schwedischen Krieg im Jahre 1809 aufgehoben wurde. Auf dem am 1. Februar des genannten Jahres in Borgo abgehaltenen Landtag erschien der Zar persönlich und gab die eidliche Zusicherung, „daß er sowohl wie seine Nachkommen als Großfürst die Religion und das Grundgesetz, sowie alle bestehenden Vorrechte und Gesetze des Landes, vorbehaltlich ihrer Aenderung durch die Volksvertretung, getreulich und gewissenhaft achten und schützen würden".

Tatsächlich bilden auch heute noch die schwedischen Grundgesetze von 1772 und 1789 die Grundlage der Verfassung Finnlands, obwohl dessen Selbstregierung durch ein Manifest Kaiser Nikolaus II. im Jahre 1899 fast vollständig aufgehoben wurde. Von diesem Zeitpunkte an bestrebten sich die Panslawisten immer rücksichtsloser, Finnland zu russifiziren. Die schwedische Sprache, die bisher als gleichberechtigt mit der finnischen anerkannt wurde, ward aus den Schulen, Gerichten und Kirchen verbannt, und durch die russische Sprache ersetzt. Von den Ständen angenommenen Gesetzen wurde entweder die Genehmigung versagt, oder diese erst nach mehreren Jahren und vielfachen Abänderungen zugelassen. Das Petersburger Komite für finnische Angelegenheiten wurde aufgelöst, in Wiborg ein griechisch-orthodoxes Erzbistum errichtet, und die bisherige überaus strenge Preßzensur noch durch ein besonderes Preßgesetz verschärft. Ein neues Wehrgesetz, das das finnische Friedenskontingent von 5600 auf 12,000 erhöhte, die miliz artige Reserve russischem Kommando unterstellte, und die Verwendung finnischer Truppen auch außerhalb Rußlands gestattete, wurde nach langen Kämpfen vom Landtag abgelehnt, obwohl der russische Militärgouverneur erklärt hatte, im Falle einer Ablehnung würde er es auf dem Verwaltungswege einführen. Wie feindlich das finnische Volk diesem Gesetz gegenüberstand, ergibt sich aus der Tatsache, daß eine dagegen gerichtete Petition über 524,000 Unterschriften der nur 2,750,000 Seelen zählenden Bevölkerung aufwies. Aber auch weit über die Grenzen Finnlands rief der geplante Eingriff in dessen innere Selbstregierung Empörung hervor, und 1050 hervorragende Vertreter des europäischen Kulturlebens richteten eine ähnliche Bittschrift an den Zaren. Die jetzigen Alliirten Rußlands, England, Frankreich und Italien, waren stark unter den Unterzeichnern vertreten. Aber auch sie erwies sich als vergeblich. Bald darauf wurde die Landtagsperiode von drei auf vier Jahre verlängert, das Staatssekretariat mit einem Russen statt wie bisher mit einem Finnen besetzt, die Versammlungsfreiheit erheblich beschränkt, der Landespreise jede freie Meinungsäußerung unmöglich gemacht, das Unterrichts- und Eisenbahnwesen unter russische Kontrolle gestellt, das Kadettenkorps in Frederikshavn aufgelöst, russische Gendarmerie nach Finnland beordert, das Russische zur Geschäftssprache fast aller Behörden erhoben, der Unterricht in der russischen Sprache in den Schulen erweitert, und die Kenntniß des Russischen bei der Anstellung im Staatsdienst als notwendig vorgeschrieben. Dem Widerstand der finnischen Behörden und Bevölkerung begegnete die russische Regierung durch Entlassung finnischer Beamten und ihre Ersetzung durch Russen, die Abschaffung des Petitionsrechts, und gerichtliche Verfolgung und strenge Bestrafung finnischer Patrioten. Und als alles dies nicht genügte, das finnische Volk gefügsam zu machen, wurde im Jahre 1903 die Diktatur eingeführt, und ein Erlaß veröffentlicht, der die Deportirung aller Personen anordnete, die den russischen Regierungsmaßregeln widerstrebten. Aehnlich wie die Duma sind der finnische Landtag und der finnische Senat seitdem zusammenberufen oder vertagt worden, je nachdem es den panslawistischen Gewalthabern genehm erschien.

Finnland hat sich seit Jahrzehnten in der gleichen Lage wie Irland befunden. Es hat sich angesichts seiner eigentümlichen Lage und vergleichsweise geringen Volkszahl auf passiven Widerstand beschränken müssen. Als eins der wirksamsten Kampfmittel hat sich die Agitation für die Wiederverwendung der finnischen Sprache erwiesen, die am besten mit der in Irland betriebenen zu Gunsten der gälischen Sprache zu vergleichen ist. Auch in Finnland wie in Irland hat die Unterdrückung nationaler Bestrebungen zu einer vielfachen Vermehrung der Auswanderung beigetragen. Gleichwohl hat die fast ganz lutherische Bevölkerung treu an ihrem Glauben, ihren Ansichten und Sitten festgehalten, und erstaunliche kulturelle Fortschritte gemacht. Durch den Sturz des Zarentums und des von diesem unterstützten Panslawismus sind auch in Finnland neue Hoffnungen auf eine freiheitliche Neugestaltung seiner Regierung und Wiederherstellung seiner Selbstverwaltung erwacht. Die nächste Zeit wird lehren, ob diese Hoffnungen sich verwirklichen oder noch für lange Zeit unerfüllte Hoffnungen bleiben werden.

Wie man vorwärts kommt. In einem alten Buche steht folgendes Rezept zum Reichwerden: „Durch Arbeit, Mühe und Schwitzen, nicht müßig faules Sitzen; durch Sparen und recht Hausen, nicht Essen, Trinken, Schmausen; durch mühsam Strapeziren, nicht hin und her Spazieren; durch Beten und durch Wachen, nicht Schlafen, Fluchen, Lachen; durch Hoffen, Dulden, Warten, nicht Würfelspiel und Karten; durch Hobel, Axt und Hammer, nicht Seufzen, Klagen, Jammer; durch Hacke, Seus' und Pflug, nicht aber Schnaps im Krug; durch Pflügen, Graben, Schanzen, nicht Jagen, Zubeln, Tanzen; durch stilles, frommes Wesen, nicht durch Romanelesen; durch Schaffen um die Wette, nicht Lotteriebillette; durch Klugheit, Fleiß und Mut, kommt man zu Geld und Gut."

Heute mir, morgen dir.

Mumpitz' drahtlose Geistesfunken.

Erst war das Schlagwort „der Schutz der kleinen Nationen", dann „das Völkerrecht", und jetzt „nieder mit den Fetzen („Kint Schordsch ausgenommen!") und hoch die Republiken in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei!" Natürlich, wir, in unserer kulturellen Ueberlegenheit, dürfen anderen Völkern ihre Regierungsform vorschreiben. Falls jedoch eines der gekrönten Häupter Europas die Absetzung Onkel Sams und die Einführung einer Monarchie in den Ver. Staaten als Ziel des Weltkrieges bezeichnen sollte, würden wir ihn höchstwahrscheinlich auf unsere unsterbliche Unabhängigkeitserklärung verweisen, die besagt: „Regierungen erhalten ihre rechtmäßige Gewalt durch die Zustimmung der Regierten, und es ist das Recht eines jeden Volkes diese Regierungsform zu ändern oder abzuschaffen, oder eine neue Regierung auf solcher Grundlage zu errichten, wie sie ihm behufs Sicherung größtmöglichen Wohlergehens und Glückes erforderlich erscheint."

Schon d'Hames hat gesagt: „Eine gute Monarchie ist meistens besser, als ein schlechte Republik!"

Wenn es mit der Spionenriecherei so weiter geht, werden bald zwei dieser eingebildeten Sherlock Holmes auf je einen Deutschamerikaner kommen. Um derartigen Schnüfflern ein größeres Wirkungsgebiet zu sichern, seien sie auf die etwa 150,000 Japaner aufmerksam gemacht, die als Hausdiener, Kellner, Verkäufer und auf vielen Dampfschiffen und Farmen tätig sind. Die Steifhaltung ihres Rückgrats und ihre Schulterhaltung beweisen, daß diese Untertanen des Mikados militärische Schulung gehabt haben. Es könnte ja möglich sein, daß sie bei ihrer Rückkehr nach dem Chrysanthemumland sich dessen zu erinnern vermögen, was sie hier gesehen und erfahren haben.

Wie königstreu unsere anglo-amerikanischen Zeitungen sind, ergibt sich aus dem Kriegsgeschwätz, das sie ihren Lesern auftischen. „Wir kämpfen für die Befreiung der Welt vom preußischen Militarismus." („N. Y. Times" und Lord Gray.) „Unseren Vorbereitungen muß die Annahme eines dreijährigen Krieges zu Grunde liegen." („Chicago Herald" und Lord Kitchener.) „Die Beteiligung dieses Landes am Weltkrieg wird ihn um sechs Monate verkürzen." („N. Y. Herald" und Lloyd George betreffs der Kriegserklärung Rumäniens. God Save the King!

Henry „Kaput" Lodge.

Zwischen Henry Cabot Lodge, Bundessenator von Massachusetts und „Einpeitscher" für England, und einem Pazifisten kam es am Eröffnungstage des neuen Kongresses zu Handgreiflichkeiten. Den ersten Berichten zufolge schlug der Friedensfreund den Senator nieder, und als Beamte herbeieilten, „fanden sie den Bundessenator in hilfloser Lage am Boden liegend vor, während sein Gegner drohend über ihn stand." Bald aber begann das britisch-amerikanische Preßbüro sich mit der „Aufklärung" der Sache zu befassen. Der nächste Bericht besagte, daß die Beamten die mit einander Ringenden trennen mußten. Dann wurde von Washington telegraphirt, daß Senator Lodge seinem Gegner bös mitgespielt habe. Und der letzte Bericht ließ nicht Lodge, sondern den Friedensfreund hilflos am Boden liegen. Worauf sich aus allen Landesteilen ein Strom von Glückwunschtelegrammen über den „tapferen" Patrioten ergoß. Ja, ja, die Engländer verstehen's!

Teddy, der Unniederdrückbare, sprach vorgestern beim Türhüter des Weißen Hauses vor, und ersuchte ihn, dem Präsidenten Wilson mitzuteilen, daß er — Teddy der Große — sich außerordentlich danach sehne, Pulver zu riechen. Hoffentlich läßt ihn sein Geruch nicht wieder in Stich, wie bei Santiago, wo er schon bald nach den ersten Schüssen die Nase voll hatte.

Wenn man unsere Hurrah-Patrioten in die Schützengräben schicken könnte, würden sie bald ausfinden, daß auch die ausgesuchteste Revolverschmauze nichts gegen ein Maschinengewehr ausrichten kann! —

Wenn der Ehestand zum Wehestand wird.

Aus Chicagoer Gerichten: Frau Tessen verlangt Scheidung von ihrem Gatten, weil er seit sechs Monaten kein Bad genommen hat. Zieht Antrag zurück, nachdem ihr Gatte versprochen, gleich nach der Heimkehr in die Badewanne zu steigen. Frau Lasher verlangt Scheidung, weil ihr Mann nachts den größeren Teil des gemeinschaftlichen Bettes einnimmt. Weigerte sich, Einzelbetten zu kaufen. Scheidung bewilligt. O. K. Eyers wünscht Trennung von seiner Ehehälfte, weil sie darauf bestand, daß außer ihm und ihr auch noch zwei Hunde in dem gemeinschaftlichen Bette schlafen sollten. Als er erklärte, sie müsse ihr Wahl treffen zwischen ihm und den anderen beiden Bettgenossen, erwiderte sie, sie wisse nicht welcher Hund ihr der liebste sei. Worauf der Gatte auf den Wettbewerb mit den Vierbeinern Verzicht leistete.

Leset die „Abendpost".

Stern's ist der größte Kleiderladen auf der Nordseite.

THE STERN CLOTHING CO.

North Ave. und Larrabee Str.

Laden offen heute und Samstag Abend und Sonntag Vormittag.

Die besten Anzüge und Ueberzieher für Ostern findet Ihr bei Stern's.

Ihr solltet diese Gelegenheit nicht versäumen, einen neuen Anzug oder Ueberzieher für Ostern zu erlangen. Kommt und seht die prächtigen Werte und vollständige Auswahl, die Ihr in Stern's findet. Erspart $3 bis $5 an jedem Anzug oder Ueberrock. Fesche Frühjahrs-Modelle in einfachen und Pinch-Rücken, einfach und doppelknöpfig, korrekt entworfen, aus Kanngarn, Cassimeres, Flanellen, in den beliebten grünen, braunen, blauen Schattirungen und Mischungen, zu..... $15

Eine vollständige Auswahl von Hart, Schaffner & Marx hochfeinen Anzügen zu $20 bis $30

Seht den Stern Special Hut. Der beste in Qualität und Entwurf.

Sturmeswüten.

Das gestrige Unwetter hat allein im Lincoln Park $50,000 Schaden angerichtet.

Der gestrige Sturm, der den See zu rasender Wut aufpeitschte, brandende Wogen über die Ufer warf, Piknikinseln im Lincoln Park unter Wasser setzte, kleine Boote wie Nußschalen hin- und herschleuderte und Fuhrwerke gefährdete, die den Fahrweg am Ufer längs des Jackson Parks benutzten, hat allein im Lincoln Park etwa $50,000 Schaden angerichtet.

Auf der Carter Harrison Saugstelle hielten ihr Wärter Frank Seabright und seine Gehilfen E. F. Warner und Robert McElroy ihr Leben für gefährdet. Sie gingen telephonisch die Feuerwehr um Hilfe an, fanden aber am Nachmittag die Nachricht, daß keine dringende Abhilfe erfordernde Gefahr vorliege. Im Jachthafen des Lincoln Parks wurde unter anderen auch die Jacht des Stadtoberhauptes stark beschädigt.

Gemeinsam in den Tod.

Konrad Witzenberger und Gattin schieden freiwillig aus freudleerem Dasein.

Der 64jährige Konrad Witzenberger und seine um ein Jahr jüngere Gattin Dorothea machten gestern im Schlafzimmer ihrer Wohnung, Nr. 3309 N. Western Ave., mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende. Ihre Tochter, Frau Eugen Schlecht, Nr. 3615 N. Leavitt Str., die sie brieflich von ihrer Absicht in Kenntniß gesetzt hatten, fand die Leichen. Siechtum und Not sollen das Ehepaar in den Tod getrieben haben.

Samuel Mule wollte gestern seine Herzenskönigin Anna Calato, Nr. 1104 Townsend Str., zum Altar führen. Als es 10 Uhr Abends wurde und Samuel sich immer noch nicht blicken ließ, begab Anna sich nach seiner Wohnung, Nr. 1112 Townsend Str., um ihn zur Rechenschaft zu ziehen. Sie fand den Bräutigam, seinen Bruder Tony und beider Vetter Andre Mule von Leuchtgas übermannt vor. Das Gas entströmte einem schadhaften Brenner. Die Betäubten konnten ins Bewußtsein zurückgerufen und anscheinend auch außer Gefahr gebracht werden.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser lieber Bruder

Gustave F. Lichtenstein

im Alter von 29 Jahren und 2 Monaten am 4. April 1917 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. April, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 616 W. 60. Str. nach der Immanuels-Kirche. Herr Pastor T. Bolleng von da mit Autos nach dem Evergreen-Friedhof. Tief betrauert von:

Liesette Lichtenstein, geb. Hype, Mutter. **Carl, Fred, Elmer, Gladys, Homer** und **Florence Lichtenstein**, Geschwister, nebst Verwandten.

Der Verstorbene war Mitglied der Mystic Star Loge Nr. 788, A. F. & A. M., und des Englewood Chapter Nr. 176, R. A. M. frfa

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Florence Backofen

im Alter von 16 Jahren und 5 Monaten am Dienstag, den 3. April 1917, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 7. April statt, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause 4003 W. 28. Str., Cicero mit Autos nach dem Mount Auburn Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernde Familie:

Robert und Frieda Backofen, geb. Gramke, Eltern. **Oscar, Eduard, Paul Backofen, Frau A. L. Getz** und **Ellie Backofen**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Margaret Frances Stone, geb. Diener,

im Alter von 31 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 7. April, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 5032 Sunnyside Ave., nach der Victory-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Norman A. Stone, Gatte. **Marie**, Tochter. **Herr und Frau Nicholas Diener**, Eltern. **George J., Frank A., Frau F. W. Stewart** und **Frau F. A. Faltenberg**, Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Even,

Gatte der verstorb. Christine Even, geb. Gnirch, und Vater des verstorb. Martin Even, am 4. April im Alter von 73 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 7. April, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 5834 N. Paulina Str., nach der St. Gregorys-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Charles, Mary, John B., George, Henry, Nicholas, Alphonse und **Mathew Even.** dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry Kloyp

am 5. April im Alter von 56 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 8. Apr., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1939 Larrabee Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Kloyp, geb. Schweikert, Gattin. **Frau Anna Fox, Frau Barbara Nagle** und **Frank Kloyp**, Kinder. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder und Schwager

John Schwebel

am 5. April 1917 im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, um 2 Uhr Nachm., von 1139 N. Winchester Ave. mit Autos nach Graceland. Um stilles Beileid bitten:

Frau Mary Matern, Frau Margaret Carpenter und **Frau Eva Schmidt**, Schwestern. **Frank Matern, Peter Carpenter** und **John Schmidt**, Schwäger. frfalo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry Koeris

im 53. Lebensjahre am Donnerstag, den 5. April 1917, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 8. April statt, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 3828 Southport Ave., nach Wunders Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Lillie Koeris, Gattin. **Frau John C. Tatge, Frau Henry N. Braitfisch**, Töchter. **Henry J. S. Koeris, Wm. George Koeris**, Söhne. frfa

Todesanzeige.

Groß Park Damenverein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Sophia Lorenz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. April, Nachm. 2 Uhr, von C. Schmidts Leichenkapelle, 2038 Belmont Ave., Ecke Hoyne, mit Autos nach dem Eden-Friedhof. — Die Beamten sind gebeten, sich um 1 Uhr 15 Min. in der Vereinshalle einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Margarete Freese, Präsidentin. **Adolphine Peter**, Prot. Sekretärin, 1752 Barry Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser lieber Bruder und Schwager

Henry Gaiper

im Alter von 45 Jahren, 6 Monaten und 15 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. April, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1908 S. Mah Str., nach der St. Francis-Kirche, Melrdevry und 12. Str., von da mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Gaiper, geb. Feh, Mutter. **Frau Anna Strnad, George Gaiper, Michael Gaiper, Frau Katherine Frank, Frau Lucy Mannels, Frau Bertha Sporzi, Frau Julia Thoma**, Geschwister, nebst Schwägern und Schwägerin. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Michael Gobart

am Donnerstag, den 5. April, im Alter von 44 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 9. April, um 9:30 Vorm., von der Wohnung seiner Mutter, 1326 Nelson Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Godart, geb. Dicks, Gattin. **Raymond**, Sohn. **Anna Godart**, Mutter. **Frau Mary Ruhl, Frau Margaret Huck** und **John P. Godart**, Geschwister. frfa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Helena Zimmerlin

am 5. April im Alter von 66 Jahren nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. April, Nachm. um 1:30, vom Trauerhause, 3000 N. Albany Ave., mit Autos nach dem Tal Ridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Helena Carney, Gottfried und **Wilhelm Zimmerlin**, Kinder. **Adeline Zimmerlin**, Schwiegertochter. **Frieda, Albert, Lyra** und **Helen**, Enkelkinder. dofr

Todesanzeige.

Vereinigter Damenverein von Chicago.

Den werten Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Friederika Boß

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2828 N. Sacramento Ave., mit Autos nach dem Eden-Kirchhof. — Die Beamten sind ersucht, sich um 1 Uhr in der Vereinshalle zu versammeln.

Charlotte Kumpfer, Präsidentin. **Paulina Brandis**, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

Herbert C. Buche

am 4. April 1917 entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, um 1:30 Nachm., von 2327 N. Springfield Ave., nach der deutschen M. E. Memorial-Kirche, Hancock und McLean, von da nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ethelia Buche, geb. Kleck, Gattin. **Charles** und **Clara Buche**, Eltern. **Ella, Mabel, Martha, Carl** und **Clifford**, Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Nord Chicago Nr. 9.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Bertha Luttenberger

am 4. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. April, 1 Uhr Nachm., von 1467 Berteau Ave., nach dem Montrose-Kirchhof. — Die Beamten versammeln sich um 12:15 in unserer Halle.

L. Rizmann, Meister.
D. H. Kropp, Schriewer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Joseph Weidner

am 3. April 1917 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 1:30 Nachmittags, von 2444 Linden Place mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Leonard Weidner und **Frau Frances Pfferzem.** frfa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Friederike Boß, geb. Ruge,

Gattin des verstorb. William Boß, im Alter von 76 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. April, Nachm. um 2 Uhr, von der Wohnung ihrer Tochter, 2828 N. Sacramento Ave., mit Automobilen nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emma Fedveler, Frau Hattie Herfurth, Chas. Boß, Frau Selma Obrecht, Frau Mattie Train, Kinder. **Frau M. Hanke, Frau A. Hanke,** Schwestern. **Ferdinand Ruge,** Bruder, nebst Verwandten. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

John Schaefer

entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause in Groß Point, Ill., nach dem St. Josefs-Friedhof in Willmette, Ill. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

dofria **Anna Schaefer,** geb. Speace.

Beerdigungsanzeige.

Am Samstag, den 7. April 1917, um 3:30 Nachm., findet die Bestattung der sterblichen Hülle von

Adolph J. Wille

von der Kapelle auf der Familienbegräbnißstätte auf Forest Home statt.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die an der Leichenfeier unserer lieben Gattin und Mutter

Elisabeth Fischer

teilgenommen, wie auch denen, die Blumen gesandt, ganz besonders dem Concordia Frauenverein, Groß Park Damenverein, United Societies und Nationalbund sei besonders gedankt. Dem Herrn Pastor John für seine trostreichen Worte im Hause und den genannten Frauenvereinen für ihre Ansprache am Grabe und den Hermanns-Schwestern Nr. 6 für den Gesang am Sarge danken ganz besonders die trauernden Hinterbliebenen:

Wm. Fischer, Gatte.
Anna Fischer, Tochter.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren allerherzlichsten Dank allen Freunden und Nachbarn, sowie der Golden Rule Loge Nr. 726, A. F. & A. M.; Wilen W. Egan Chapter Nr. 126, R. A. M.; Chicago Commandery Nr. 19, K. T., und Medinah Temple A. A

Tausende bedürfen S.S.S. gerade jetzt!

Um das System auf den Frühling vorzubereiten.

Der Wechsel der Jahreszeiten ist immer im menschlichen Körper fühlbar. Besonders gilt dies beim Wechsel vom Winter zum Frühjahr. Mit dem Wechsel der Jahreszeiten vollzieht sich auch ein Wechsel im menschlichen System, der sich bei der Durchschnittsperson sehr fühlbar macht, außer die Natur erhält etwas Hilfe. Die Strenge des Winters hat eine erschöpfende Wirkung und der Körper gerät in einen ausgemergelten Zustand. Das ist gemeint mit allgemeiner Schwäche, die so viele Leute befällt, gewöhnlich Frühjahrs-Fieber genannt. Irgend Jemand mag ihren entnervenden Einfluß spüren.

In dieser Jahreszeit bemerken Männer, die stark und tätig sind und ihre ganze Kraft in ihrer täglichen Arbeit brauchen, daß sie ein Gefühl der Schwäche beschleicht, das zunimmt bis ihr ganzes System ausgemergelt und ein Zusammenbruch wahrscheinlich ist.

Frauen werden nervös und müde, ihre Haushalt-Pflichten erscheinen ihnen schwerer als sie ertragen können und sie schleppen sich so herum, so schwächend ist das elende Gefühl, was sie beherrscht.

Frühjahrs-Beschwerden sind bei Kindern häufig, denn diese Jahreszeit ist die schlimmste für ihren kleinen Körper. Sie werden schwächlich, verlieren Appetit, sind reizbar und eigensinnig und alles nur, weil sie nicht in dem körperlichen Zustand sind, den Wechsel zu ertragen.

Weßhalb ist dieses Gefühl der Erschlaffung und Erschöpfung so vorherrschend zu dieser Jahreszeit. Der Grund ist leicht erklärt und der Zustand läßt sich leicht beheben. Täglich treten gewisse Forderungen an den menschlichen Körper heran und Wetterzustände spielen eine wichtige Rolle bei den Funktionen des Körpers. Unreinigkeiten haben sich während der langen Winter-Periode angesammelt. Euer Blut fließt langsam und da die Gesundheit Eures Körpers von dem Zustand Eures Blutes abhängt, ist es unmöglich, stark und munter zu sein, wenn es die geringste Unreinigkeit enthält.

Die Natur braucht Hilfe und das Gefühl der Schwäche ist das Notsignal, das um Hilfe ruft. Sie bedarf eines reinigenden Stärkungsmittels, daß die angesammelten Unreinigkeiten wegtreibt und den Körper auf den hellen, sonnigen Frühling vorbereitet.

Gerade jetzt bedarf Jedermann ein paar Flaschen S. S. S. des größten Blutreinigungsmittels und Tonikums. Es ist wirklich der Natur eigenes Heilmittel, denn es besteht nur aus Wurzeln und Kräutern und ist absolut frei von jedem mineralischen Substanz. Es reinigt und belebt schnell das Blut, erneuert den Appetit und bringt den ganzen Körper Kraft. Es sollte gerade jetzt von jedem Mitglied der Familie genommen werden. Beschließt, daß dieses Frühjahr Euch und die Euren für den Wechsel vorbereitet findet und Ihr erlebt eine neue Freude bei dem Wechsel der Jahreszeiten.

Ihr findet S. S. S. in jeder Apotheke. Unser ärztliches Departement schickt Euch kostenfrei volle Auskunft und Rat in Bezug auf irgend eine Art von Blutstörung. Adressirt Swift Specific Co., 95 Swift Laboratorn, Atlanta, Ga.

Anzeige.

Hunger klopft an.

Unzensirter Brief aus England läßt tief blicken.

Industrielle Mobilisirung.

Zur Damenklasse eines hiesigen deutschen Turnvereins gehören drei Töchter eines Engländers, der mit seinen beiden Söhnen zur Zeit in England weilt. Vor einigen Tagen haben jene Damen von ihrem Vater einen Brief aus England erhalten, der merkwürdiger Weise dem Zensor durch die Finger geschlüpft sein muß und recht tief blicken läßt bezüglich der Zustände in England, über welche die Außenwelt sonst nichts erfährt. Das Schreiben schildert die englischen Verhältnisse als „einfach grauenvoll", und der Schreiber sagt offen, daß das Volk schon Hunger leiden müsse. Der „fehlgeschlagene" Tauchbootkrieg scheint demnach doch nicht ganz unwirksam zu sein.

Der Rat für Landesverteidigung in Washington kündigt die Einrichtung einer Kommission an, welche unter dem Namen „Commercial Economy Board" für eine zweckmäßige Verteilung aller zu Kriegszwecken bedurften Waaren sorgen soll. Eines der fünf Mitglieder der Kommission ist ein Chicagoer, A. W. Shaw, Schriftleiter eines Blattes.

Herr Shaw tritt den Gerüchten, daß einer der ersten Schritte, welchen die Kommission zu tun gedente, die Uebernahme der Kontrolle über die Nahrungsmittelbestände des Landes sein würde, mit Nachdruck entgegen. Er bezeichnet als nächstes Ziel der Kommission eine Beratung über Mittel und Wege, welche es den Geschäftsfirmen ermöglichen, Angestellte, deren die Regierung bedürfen mag, freizugeben, ohne daß dadurch der Geschäftsgang gestört wird. Ferner sollen durch gleich zu ernennende Unterausschüsse Schritte zur Erhöhung der allgemeinen industriellen Leistungsfähigkeit getan werden, insbesondere in der Stahl-, Kupfer- und Wollenindustrie. Es soll festgestellt werden, wie und in welchem Grade jede Industrie der Regierung von Nutzen sein kann. Herr Shaw wohnt in Winnetka, er ist Vizepräsident der Shaw-Walker Co. und gehört zum Direktorium der Chicago Savings Bank.

Jetzt heißt's gepfiffen!

Mit der Bereitwilligkeit von Jung-Chicago zum Eintritt in den Wehrdienst des Landes hapert es recht bedeutend. So klagt z. B. Leutnant L. M. Stevens, Vorsteher des Flottenwerbeamts, 130 No. Fifth Ave., daß in Chicago bis zum 20. April zwar 1800 Leute angeworben werden sollen, bis jetzt aber erst hundert junge Männer angeworben seien, ein Viertel der Zahl, die bis jetzt erreicht sein müßte. Die Flotte, sagt Leutnant Stevens, braucht dringend Leute, und zwar sofort. Patriotische Versammlungen und Reden seien ja ganz gut und schön, aber anscheinend von sehr geringem praktischem Wert für die Regierung.

Kein Wunder!

Aehnlich liegen die Verhältnisse bei der Heeresrekrutirung, und man kann sich kaum darüber wundern, wenn man aus Springfield hört, der Gouverneur habe Generaladjutant Dickson angewiesen, die Läden Springfields nach Decken absuchen zu lassen für das 6. Infanterieregiment, dessen Mitglieder seit drei Tagen frierend auf dem Ausstellungsplatz kampiren. Es gelang dem General, wird weiter gemeldet, 200 Decken aller Arten und Farben aufzutreiben, die gestern Nachmittag in das Lager geschickt wurden. Der Gouverneur will die Kosten aus seiner Tasche bezahlen, falls es zu einem Streit über die Frage kommen sollte, ob der Staat oder die Bundesregierung die Decken zu bezahlen hat. Obwohl dem General seitens des Bundesermeekommandos gesagt worden war, daß er sich um die in den Bundesdienst übernommenen Truppen nicht mehr zu kümmern habe, ließ er 200 Schlafsäcke für die Soldaten herstellen, und so waren die 600 Mann für die Nacht wenigstens einigermaßen versorgt. Ein Mann mußte wegen Erkrankung an Lungenentzündung ins Hospital geschickt werden.

Schlimmer daran als das 6. soll das 5. Regiment sein. Man hat es in 37 Gruppen zersplittert und diese nach drei verschiedenen Staaten geschickt, wo die Leute angeblich barfüßig herumlaufen müssen, weil die Regierung ihnen noch keine Schuhe geliefert hat.

Abg. Mason getadelt.

Die Illinois Commandery der Loyal Legion glaubt nicht, daß das Volk von Illinois gegen den Krieg ist und daß das Kriegsgeschrei auf Machenschaften von Profitgrabschern zurückzuführen ist, wie der Abgeordnete William E. Mason im Kongreß gesagt haben soll. Die Commandery erteilte in ihrer gestrigen Sitzung Hrn. Mason darob einen Tadel.

Einstweilen vorbei.

Für noch nicht eingebürgerte Deutsche ist die Zeit, in der sie Bürger der Vereinigten Staaten werden können, einstweilen vorbei. Es sind ihrer in Chicago etwa 2000, welche ihr erstes Papier haben und unter gewöhnlichen Umständen sich einbürgern lassen könnten, aber jetzt, nachdem der Kriegszustand mit Deutschland erklärt ist, werden sie nicht angenommen. Erklärungen von Deutschen, daß sie Bürger werden wollen, werden dagegen nach wie vor entgegengenommen, wie A. Sturgis, Vorsteher des Einbürgerungsamts im Bundesgebäude, sagt.

Großes Kriegsfieber machte sich heute im Bundesgebäude bemerkbar — bei den Berichterstattern der englischen Zeitungen. Zwar mußten diese Herren sich sowohl im Armeehauptquartier, wie beim Vorsteher des Untersuchungsbüros, H. G. Clabaugh, und beim Bundesmarschall mit wenig oder gar keinen Neuigkeiten begnügen, aber das wird nur ein Grund mehr für sie sein, ihrer üppigen Phantasie und Erfindungsgabe desto stärker die Zügel schießen zu lassen. „Das Publikum muß unterhalten werden", ist ihr Grundsatz — um jeden Preis.

Ruhig und friedlich.

In Wirklichkeit war im Hause Onkel Sams Alles recht still. Das Armeekommando verhielt sich schweigsam über etwanige militärische Maßnahmen, der zugeknöpfte Herr Clabaugh war noch zugeknöpfter, und der Bundesmarschall sah nur Anweisungen entgegen, die er noch nicht erhalten hat. Es verlautete nur mit ziemlicher Bestimmtheit, daß Clabaugh auf Grund von seit langer Zeit betriebenen Untersuchungen eine Liste solcher Deutschen in Händen habe, welche sich durch Wort oder Tat verdächtig als Gegner des Landes gemacht haben, und daß der Bundesmarschall, sowie der Wink von Washington kommt, diese Personen in Haft nehmen wird.

Schon gestern sind mehrere angeblich Verdächtige in Haft genommen und nach dem Bundesgebäude zu Clabaugh gebracht worden; doch verweigert dieser jede Auskunft darüber.

Von feindlicher Stimmung gegen die Deutschen ist im Bundesgebäude nichts zu spüren, und von Kriegsbegeisterung wenig. Viele der Beamten und Angestellten, von denen nicht wenige von deutscher Geburt oder Abstammung sind, halten an der Meinung fest, daß der ganze Kriegsrummel den Hauptzweck hat, dem Lande ein starkes Heer und eine starke Flotte zu verschaffen.

Ein wahrer Patriot.

An Fifth Ave. und Madison Str. wurde heute Nachmittag ein junger Mann beobachtet, wie er das dort vor dem Werbeamt stehende Reklameplakat für Truppenanwerbung umwarf, und der Polizei übergeben. Dieser machte er nachstehende Angabe.

Er heißt Charles Gibson, ist 21 Jahre alt, wohnt im Gebäude Nr. 1441 Washington Blvd. und arbeitet bei der Tapetenfirma Peats, 25 Wabash Ave. Er ist der Sohn eines bekannten Eisenbahnkontraktors in Birmingham, Ala., hat drei Jahre auf der Universität Harvard studirt und hat sein Elternhaus vor Monatsfrist verlassen, um nach Chicago zu kommen.

Gibson, der eine kleine amerikanische Flagge im Knopfloch trug und, wie sich herausstellte, vorher schon an anderen Werbeämtern die Reklameschilder umgeworfen hatte, erklärte:

„Ich bin Amerikaner und ein so guter Patriot wie irgend einer meiner Landsleute. Ich bin mir des furchtbaren Elends bewußt, welches dieser Krieg über unser Land bringen muß, und halte es deshalb für meine patriotische Pflicht, unsere jungen Leute von der Beteiligung an dem Blutvergießen nach Kräften abhalten. Wenn es sich um einen Angriff auf unser Land handelt, würde ich der Erste sein, der zu den Fahnen eilte. Ich werde meinen Vater von meiner Verhaftung benachrichtigen."

Aus Vereinskreisen.

Der Orpheus Männerchor hielt seine jährliche Generalversammlung in Kellers Halle, Nr. 4012 Lincoln Ave., ab. Der Jahresbericht des Präsidenten verzeichnete einen Zuwachs von 15 aktiven und 12 passiven Mitgliedern, und der Chor besteht jetzt aus 36 Stimmen. Der Kassenbestand stieg um über $300. Im Monat Mai veranstaltet der Verein einen Ausflug, und es wurde ein Komite mit den Vorarbeiten betraut. Folgende Beamten wurden für das Jahr 1917—1918 gewählt: Josef Stein, Präsident; L. Koestner, Vizepräsident; Alfred Henze, Sekretär; Ernst Scheele, Finanzsekretär; Franz Spiegel, Schatzmeister; Karl Reckzeh, Chormeister; Paul Hertel, Fuchsmajor; F. W. Fuchs, Bummelschatzmeister. Nach der Wahl verbrachten die Sänger bei einem ausgezeichneten Imbiß und einem vorzüglichen Glase „Osterbock" noch einige vergnügte Stunden.

— Der Symbolist. — „Die junge Frau des Malers Penellino soll ihren Mann nur selten zu Gesicht bekommen." — „Ja, wissen Sie, er ist Symbolist — und da ist bei ihm sogar die Ehe nur angedeutet!"

NUXATED IRON

$100.00 FORFEIT

erhöht die Kraft gesunder nervöser, geschwächter Leute in zehn Tagen um 100 Proz. in diesen Fällen, $100 Bland, sollts es nicht leistet, was in dem großen Artikel angegeben, der bald in dieser Zeitung erscheint. Fragt Euren Doktor od. Apotheker darüber.

Die Independent Drug Co., Public Drug Co., Buck & Rauner, Bolton Store, Rothschilds haben es immer vorrätig.

Lustmord?

Meta Yerion auf einem Aschhaufen verblutet aufgefunden.

Der Tat verdächtig.

Die Polizei fahndet auf einen Wagenführer, mit dem das Opfer und dessen Freundin gestern Abend gezecht und getanzt haben. — Messerstich.

Mit durchschnittener Halsschlagader wurde heute Morgen kurz nach sechs Uhr Meta, die 21jährige Tochter des Börsenspekulanten A. W. Yerion, Nr. 1824 Prairie Ave., auf einem Aschenhaufen unter der Hintertreppe des Gebäudes des berüchtigten, vor fünf Monaten polizeilich aufgehobenen Pickwick Klubs, Nr. 3633 Cottage Grove Ave., von H. P. Mayer, Nr. 3008 Ellis Ave., verblutet aufgefunden. Mayer benachrichtigte sofort die Wache an der Cottage Grove Ave. Schon nach zehn Minuten waren zwei Dutzend Geheimpolizisten zur Stelle. Diese stellten fest, daß das Opfer, ehe ihm der Todesstreich versetzt wurde, sich verzweifelt gewehrt hatte.

Der Mörder hatte es offensichtlich eine Strecke weit, wahrscheinlich von der Mündung der Gasse an, mit geschleift. Das bewiesen Spuren im Sande und der Umstand, daß einer der Gummiabsätze des Mädchens fast vollständig, der andere zur Hälfte abgeschliffen war.

Meta, die tiefschwarzes Haar und blaue Augen hatte, trug einen schwarzen Sammetmantel mit Pelzkragen, eine weiße Bluse, ein modefarbenes Kleid, einen grünen Unterrock, einen grauen Strohturban, schwarze Strümpfe und Schuhe. Die Kleider waren in Unordnung und hochgezerrt. Einer der Strümpfe war bis auf den Schuh herabgezerrt.

Schauriger Abschluß.

Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2933 Cottage Grove Ave. befördert und dort gegen neun Uhr von dem fassungslosen Vater des Opfers und des letzteren intimer Freundin, Frau Anna Schaller, Nr. 3028 Ellis Ave., identifizirt.

Meta, der ihr gramgebeugter Vater das Zeugniß ausstellte, ihm stets eine gute Tochter gewesen zu sein, die seines Wissens kein Liebesverhältniß hatte, war, seit vorigem Frühjahr als Platzanweiserin im Chicago Theater, Nr. 741 S. Wabash Ave., beschäftigt. Dort hatte sie Anna kennen gelernt und sich an diese eng angeschlossen.

Gestern Abend verließ sie um sieben Uhr in anscheinend bester Stimmung die elterliche Wohnung und begab sich nach dem Theater. Nach Schluß der Vorstellung begleitete sie Anna, wie diese heute dem Polizeihauptmann Maher erzählte, nach Hause. Unterwegs wurden die Beiden von einem ihnen unbekannten Wagenführer angerufen, der sich erbot, sie heimzufahren. Die Freundinnen gingen auf den Vorschlag ein und ließen sich auch dazu bewegen, mit dem Wagenführer das Congreß-Café zu besuchen und dort zu tanzen.

Dann fuhren alle drei nach Annas Wohnung. Nachdem Anna dort abgesetzt war, fuhr Meta in der Richtung nach ihrer Wohnung davon.

Seither hat Anna die Freundin lebend nicht wieder gesehen. Als heute früh die Leiche in der Gasse hinter ihrer Wohnung gefunden wurde, erfuhr sie natürlich auch davon. Sobald man ihr das Opfer beschrieben hatte, begab sie sich, von trüben Ahnungen gepeinigt, nach der Wohnung der Freundin und erkundigte sich bei deren Vater, ob seine Tochter zu Hause sei. Als der alte Herr die Frage verneinte, bereitete sie ihn schonend auf das Schlimmste vor und veranlaßte ihn, sie nach der Leichenhalle zu begleiten. Als Yerions Blick auf die Tote fiel, knickte er mit dem Wehruf: „Mein Gott, das ist sie!" zusammen.

Ob Meta vergewaltigt wurde, ist bisher nicht festgestellt worden. Die Aerzte, die die Leiche in Augenschein nahmen, erklärten jedoch, daß das Opfer, als man es fand, erst zwei Stunden tot gewesen sei.

Die Polizei bemüht sich jetzt, des vorerwähnten Wagenführers habhaft zu werden.

— Nicht mehr standesgemäß. — „Ein solches Glück! Kauft sich der Müller im Bahnhof die Ziehungsliste, steigt ein, liest und sieht, daß er das große Los gewonnen!" — „So ein Dusel! Was hat er denn da getan?" — „Er hat sofort den Platz gewechselt und ein Koupe erster Klasse genommen!"

Entlastet Eure Leber

Wenn Eure Leber außer Ordnung ist, leidet Euer Kopf, Magen, Galle und Eingeweide, darunter. Deshalb ist ein biliöser Anfall häufig gefährlich. Wehrt ihn ab mit ein paar Dosen von

BEECHAM'S PILLS

die die träge Leber in milder Weise erregen und die Tätigkeit erneuern, die so nötig ist für gute Gesundheit. Sie erzeugen nie unangenehme Nachwirkungen. Ihre prompte Anwendung ist wohltuend auf das System und

Verhütet biliöse Anfälle

Anweisungen von speziellem Wert für Frauen mit jeder Schachtel.
Verkauft von Apothekern in der ganzen Welt. In Schachteln, 10c, 25c.

KLEE BROS. & CO.

TRAVEL 20 MINUTES SAVE 20%

Zwei Läden { Dreieck von Milwaukee Ave., Ashland Ave. und Division Str. / Kreuzung von Belmont Ave., Lincoln Ave. und Ashland Ave.

Oster-Anzüge bereit

Beste Werte und beste Bedienung für den größten Tag des Jahres

Außerhalb der „Loop"

Morgen ist der Tag es zu erproben, daß es sich bezahlt Kleider außerhalb der Loop zu kaufen. Nicht nur **ersparen** späte Osterkäufer 20 Prozent von den Preisen in der unteren Stadt bei Klee's, sondern die gebotene Bedienung wird durch ein passendes Department für Aenderungen vervollständigt und durch Auto-Ablieferung, um prompte Ablieferung der gekauften Sachen zu verbürgen. Weil wir **Werte** und **Bedienung** zu einer **Gelderspariß** bieten, wird morgen ein großer Tag sein in den Klee Läden.

Offen an diesem Abend und Samstag Abend.

Anzüge mit zwei Paar Hosen, $15 — Glücklicherweise haben wir eine große Auswahl von diesen Anzügen — dem $15 Wert Wunder dieser Saison — für den letzten Tag vor Ostern. Die modernen Gürtel und Patch Taschen Modelle für junge Männer und die konservativen Fassons für Männer, gut geschneidert aus Kammgarnen und Cassimeres, in einer großen Mannigfaltigkeit von allen Frühlingsfarben und Mustern, oder aus rein wollenen blauen Serges. Ihr erhaltet Rock, Weste und zwei Paar Hosen, die vollständige Ausstattung, nur in den Klee Läden, zum Preise von..... **$15**

Anzüge zu $20—Vornehme Oster-Fassons und Farben, vorgeführt in erstklassigen Anzügen, handgeschneidert aus den populären Seidemischungen, reinwollenen grünen Flanellen, blauer Serge, Grau etc. Hochmoderne Fassons für junge Männer, mit Einschluß des eleganten Gürteleffekts, und vollständige Auswahl konservativer Anzüge für Männer. Ein großes Feld für die Auswahl, mit außergewöhnlichem Anzug-Stil, Qualität und Wert, zu.... **$20.00**

Anzüge zu $25—Höchst elegante, handgeschneiderte Anzüge, hergestellt für die Ostersaison von den ersten Chicagoer Fabrikanten; die vielbegehrten Trench (volle Gürtel) Anzüge, elegante Schlitz Taschen Fassons, der Gestalt sich anschließende, lose sitzende und konservative Modelle, in Blau, einfach und fancy grauen Schattirungen, grüner Mischung, schwarz-und-weißen Effekten u. s. w., korrekt im Stil, vollkommen passend, mit der Qualität, die sie zu ausgezeichneten Werten macht, bei einem Preise von..... **$25.00**

5c Fahrgeld Nach jedem Klee Laden.

Nehmt Hoch- oder Straßenbahn.

Um unseren Milwaukee Ave.-Laden zu erreichen nehme oder tranferire man zum Logan Square Expreß oder Humboldt Park Zug und gehe zur Division Str. Station. Oder man nehme Milwaukee Ave., Armitage Ave., Ashland Ave., Division Str., Route 6 oder 9 Straßenbahn.

Um unseren Nordseite-Laden zu erreichen, nehmt oder transferirt zum Ravenswood "L" Zug u. geht zur Paulina Str. Station, od. nehmt Lincoln Ave., Belmont Ave., Ashland Ave., Bowmoville, Rosehill, Riverview Park oder Route 3 Cars.

Frei für Knaben!

Ein Baseball mit Pferdehaut bezogen oder ein fein polirter 30-zölliger Ash Bat wird morgen mit jedem Knaben-Anzug von $5.00 oder darüber frei verabfolgt.

O.K. Oster-Hüte

Der erste Hut in dieser Abbildung ist der Stetson „Challenge", eine federleichte, elegante Ostern-Facon. Auswahl in Perlgrau oder Lohfarbe — speziell in diesem Verkauf zu..... **$4.00**

Der zweite Hut ist Stetson's Ereigniß dieser Saison, genannt "TOWN TOPIC", ein diffinktives „Bow-in-Back" Modell. Zu haben in Hellgrün, Dunkelgrün, Lohfarbe oder in Perlmischung — speziell.. **$4.00**

Speziell: Unser berühmter „Wildwood Traeger", eine Partie gerade erhalten — beliebt bei jungen Leuten — Filz in weich von grün und blau — zu..... **$2.00**

Spezielles in Knaben-Anzügen

Ganzwollene Knaben-Anzüge mit zwei Paar ganz gefütterten Kniehosen, wie Abbildung. In den neuesten fancy Mischungen zu haben. Größen 5—18. Die Qualität, welche im „Loop" $10.00 kostet; Ihr erspart 2.50 zu unserem Preis..... **$7.50**

Ganzwoll. blaue Serge-Anzüge für Knaben. Neueste „Binch Back" Norfolk-Modelle (1 Paar Kniehosen), dasselbe Modell in fancy Mischungen. Gr. 5—18. Extra gute Werte zu..... **$5.50**

Klee's North Side Store

Mayor warnt.

Erwartet riesige Steigerung der Lebensmittelpreise und Steuern.

Bundesregierung muß eingreifen

Stadoberhaupt erklärt, daß andernfalls die Bevölkerung den denkbar schwersten Zeiten und unsäglichen Leiden entgegen gehe. — Streiken wider Willen

Daß die wichtigste Frage, welche welche das Land in Verbindung mit dem Krieg zu lösen habe, die der Beschaffung der nötigen Lebensmittel sei, und daß ein großer Teil der Bevölkerung in dieser Hinsicht sehr schweren Zeiten entgegensehe, erklärte heute Mayor Thompson. Gleichzeitig wiederholte er seine schon früher gemachte Behauptung, daß die Arbeiterbevölkerung augenscheinlich gegen den Krieg sei, wie sich aus der riesigen Stimmenzahl, die Alderman Kennedy in der 27. Ward erhalten habe, und der Erwählung eines zweiten Sozialisten in den Stadrat ersehen lasse.

„Jetzt, nachdem der Kongreß den Krieg beschlossen", erklärte der Mayor, „ist die wichtigste Frage die, was die Bundesregierung hinsichtlich der Nahrungsmittelversorgung für das Land zu tun gedenkt. Nur der Kongreß und die Bundesregierung kann wirklich helfend eingreifen. Die Anlage von Familiengärtchen ist jetzt wichtiger als je zuvor. Jetzt ist es an der Zeit, sich auf riesige hohe Preise vorzubereiten. Wenn die Bundesregierung nicht helfend eingreift, müssen wir uns auf schreckliche Leiden für die Bevölkerung gefaßt machen. Wir haben bisher von hohen Lebensmittelpreisen gesprochen. Sie werden niedrig sein verglichen mit den Preisen, die wir zu erwarten haben. Bisher haben wir für andere Völker gesorgt. Jetzt ist es Zeit, daß wir etwas für unsere eigene Bevölkerung tun. Charitiy begins at home.

„Ich bin neulich mit einem Kohlengrubenbesitzer aus dem Staat zusammengetroffen, der sich kontraktlich verpflichtet hat, in diesem Sommer eine Million Tonnen Kohle an Frankreich zu liefern. Diese Kohle geht dem Chicagoer Markt verloren. Was wird unsere Bevölkerung im Winter tun? Jetzt ist es Zeit zum Handeln, nicht nächsten Winter, wenn das kalte Wetter da ist. Nur die Bundesregierung kann helfen.

„Die Bevölkerung muß sich auf eine riesige Steigerung in den Kosten der Lebensführung gefaßt machen und auf eine ebenso riesige Steigerung der Steuern. Wenn die arbeitende Bevölkerung nicht eine entsprechende Erhöhung der Einnahmen zu verzeichnen hat, wird die Not entsetzlich sein."

Arbeiterbevölkerung gegen Krieg.

Was die Stimmung der Bevölkerung hinsichtlich des Kriegs anlangt, so ist der Mayor der Ansicht, daß sie geteilt ist. „Ich habe viele Leute getroffen, die für den Krieg sind, und viele, die dagegen sind", erklärte er. „Es kann kein Zweifel bestehen, daß die Bevölkerung in den Arbeiterwards gegen den Krieg ist. Die Stimmenzahl, die Ald. Kennedy erhalten hat, und die Erwählung eines Sozialisten in der 9. Ward deutet darauf hin. Mayor Kiehl in St. Louis wurde mit einer größeren Mehrheit erwählt, als je zuvor ein republikanischer Kandidat erhalten hat, trotzdem er wegen seines Eintretens gegen den Krieg schwer angegriffen worden war. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß die Stimmung der Bevölkerung geteilt ist. Ich bin der Ansicht, daß Niemand recht weiß, wie die Bevölkerung über den Krieg denkt. Das wird sich in achtzehn Monaten in den nächsten Kongreßwahlen herausstellen."

Verhandlungen mit Streikern.

Vertreter der Stadtverwaltung hoffen auf eine gütliche Beilegung des Streiks der in städtischen Diensten stehenden Mitglieder des Baugewerkschaftsrats vor heute Abend. Oberbaukommissär F. J. Bennett hat heute Konferenzen mit den verschiedenen Abteilungsvorstehern, in denen die Beschwerden der Streiker besprochen werden. Vertreter des Baugewerkschaftsrats unter der Führung Simon O'Donnells unterbreiteten sie ihm gestern. Ald. Rickert, der Vorsitzende des städträtlichen Finanzausschusses, erklärte, daß die Lohnzulagen bewilligt werden würden, da in der Budgetvorlage dafür Vorkehrungen getroffen worden seien.

Streiker wider Willen.

Der Streik griff weiter um sich und zog die städtische Gießerei und Maschinenwerkstätte in Mitleidenschaft. In ersterer mußten 110, in letzterer 74 Arbeiter die Arbeit niederlegen. Viktor Hubka, ein Maschinist, der die Instandhaltung des Betriebs unter sich hat, wurde gestern Abend um elf Uhr an den Streik beordert. Als die Arbeiter sich heute zur Arbeit einfanden, waren die elektrischen Pflöcke verschwunden, und der Betrieb könnte nicht aufgenommen werden.

Raubgelichter.

Der Schankwirt Wm. A. McCarthy, Nr. 7657 Cottage Grove Ave., befand sich heute Nachmittag mit einem Gast im Lokal, als vier Kerle mit Revolvern eintraten, ihm $33 und die Uhr abnahmen. Sie entkamen mit der Beute.

Vermutlich dieselbe Bande überfiel an 12. Straße, nahe Washburn Avenue, Wm. Butler, 2058 Washburn Ave., und beraubte ihn um $35.

— Parvenü-Stolz. — „Du, Vater, der Franzl vom Nachbar lernt die doppelte Buchführung" — „Macht nix! Nächstes Jahr lernst Du die dreifache."

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Orangen
Süße Navel-Apfelsinen — 216 Gr. (keine Post- od. Tel.-Bestellungen — nur 2 Dtzd. an jeden Kunden); speziell in diesem Verkauf 1 Dtzd. für nur
15c

Our Basement Boston Store
Lowest Prices Ever Chief Attractions
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Liköre
Wein — California, Port od. Sherry, 6 Jahre alt; die Gallone **98c**
Whiskey — Kentwood Club, (nur 4 Pints an jeden Kunden); das Pint speziell für **47c**

Oster-Verkauf von Kleidern für Männer und Knaben

Oster-Männeranzüge, Pinch Back, „Soft Roll English" u. konservative Sack-Modelle. – Aus ganzwoll. echtfarbigen blauen Serges, schlichten und fancy Cassimeres, gestreiften u. seidegemischten Worsteds, in allen vorherrschenden Frühjahrsfarben. Gr. 33 b. 46 f. reguläre, schlanke u. korpulente Männer. Gewöhnlich $13.50; zu **$9.87**

„Pinch Back" und konservative Anzüge für Männer — in Cassimeres, Worsteds u. Cheviots — in Grau, Blau etc. Gr. 33—46. Andere verlangen $10.00; speziell in diesem Verkauf am Samstag für nur..... $7.63

Männer-Hosen, gemacht aus fancy Worsteds u. blauer Serge. Gr. 30—50. Reg. $3.25; speziell zu..... $2.43

Covert Cloth Oberröcke für Männer, loh- u. olivenfarbig, Körper mit Venetian gefüttert, „cuffed" Aermel, Größen 33 bis 40; speziell morgen zu..... **$3.97**

Knabenanzüge mit 2 Paar ganz gefütterten Knickerbocker Hosen, Pinch Back Schnitt, mit 3-Stück Gürtel, gemacht aus dauerhaften Cassimeres und Cheviots, gestreift, gemischt und einfarbig, Größen 6 bis 18 Jahre, $6.00 Wert, Samstag..... **$4.67**

Pinch Back Knabenanzüge, aus fein karrirten und gestreiften Cassimeres. Knickerbockers ganz gefüttert, mit Gürtel-Loops und Uhrtaschen, Größen 6 bis 17 Jahre, gut $5.00 wert, speziell zu..... **$3.77**

Frühjahrs-Mäntel für Knaben, Pinch- und gefältelte Rückseite, aus fancy Tweeds, Sherbert Cheds und Covert Cloth gemacht — Größen 2½ bis 8 Jahre, regulär $3.50, morgen zu **$2.47**

Tommy Tucker Knabenanzüge, aus schön gestreiften Cassimeres, schön gemacht, Größen 3 bis 9 Jahre, speziell zu $2.27

Osterblusen für Knaben, einfarbig und gestreift, helle und dunklen Schattirungen, Größen 7 bis 16 Jahre, 59c Qualität, zu **45c**

Putzwaaren für Kinder

Kinderhüte in jugendlichen und besser stehenden Fassons als diese, welche wir für Samstag zusammengestellt haben, sind schwer zu finden. Es sind kleine meistens herabhängende Formen, die Farben sind hell und für den Frühling passend, die Garnituren sind kleine Blumen und Bänder, gut $2.50 wert, morgen zu **$1.63**

Kleine ungarnirte Hüte für Kinder; sie sind aus Hanf gemacht, in all den hellen und dunklen Frühjahrs-Schattirungen, 95c Werte, zu..... **47c**

Ungarnirte Kinderhüte in einer Anzahl von Fassons, alle gewünschten hellen und matteren Farben; Hüte, die nur wenig Garnitur brauchen, um den Kleinen gut zu stehen.— speziell zu **67c**

Hüte kostenfrei garnirt.

Männer-Hemden, Halstrachten

Männerhemden, Negligee-Fassons, gestärkte und weiche Manschetten, bunderte von hübschen, elegant gestreiften Mustern, alles reine frische Waare; aber weil sie kleine Unregelmäßigkeiten im Stoffe haben, Eure Auswahl von diesen 75c und 89c Hemden, speziell zu nur **45c**

Weiche Männerkragen, viele hübsch gestreifte Muster, alle neuen Fassons, gutes Größ.-Sort., 15c wt., **5c**

Oster-Halstrachten für Männer, etwa 3,000 im Ganzen von diesen offenen Enden Four-in-Hand Halsbinden, auch Seiden Fibre Tubular Wasch-Halsbinden ein prachtvolles Sortiment von Mustern, reguläre 25c Halsbinden, Samstag für nur **15c**

Kleider und Coats für Mädchen

Waschkleider für Mädchen, aus Ginghams, Percales u. Chambrays gemacht, in Plaid, karrirten und gestreiften Mustern, ebenso einfache Farben, einige sind Kombinationen von einfachen und Novelty-Stoffen, die neuen Goose Girl Fassons, mit Smocking besetzt in lohfarbig, rosa, blau, grün etc., Größen 6 bis 14 Jahre, $2.00 Werte — zu nur **$1.25**

Diese Mäntel sind gut für den Ostergebrauch, die Stoffe sind wollene Velours und Worsteds, in Novelty Entwürfen, volle Flare u. Sport Fassons, einige Belted, große Kragen aus abstechenden Farben, Größen 6 bis 14 Jahre, reg. $5.00 wert, spez. zu nur **$3.97**

Männer- und Kinder-Schuhzeug

Für Samstag haben wir eine spezielle Gruppe von Männerschuhen für Ostern, eingeschlossen sind Schuhe und Oxford, Knöpf-, Blücher- und Schnür-Fassons, sind gemacht aus Patent Coltkin, Gun Metal Calf und lohfarbigem russischem Kalbleder — in allen beliebten Zehen-Formen, Größen 6 bis 11, aber nicht in allen Fassons, 2.50 und 3.50 Werte, speziell zu..... **1.77**

Kinder-Schuhe für Ostern — keine sind passender als diese Patent Coltkin mit weißen Oberteilen; hoher und regulärer Schnitt, in Knöpf-Fassons — Größen 8½ bis 11, andere verlangen $2, speziell Samstag zu... **1.47**

Als wir die Methode einführten, Anzüge für Männer und junge Männer mit 2 Paar Hosen zu verkaufen, machen wir es den Kleiderkäufern möglich, jedes Jahr tausende von Dollars an ihren Kleiderausgaben zu ersparen.

Wir alle wissen, daß der Rock und die Weste eines Anzugs länger halten als die Hosen. Gewöhnlich sind Rock und Weste noch vollständig gut, wenn die Hosen weggeworfen werden. Unser „Plan" überwindet diese unangenehme Verschwendung. Wir geben Euch zwei Paar Hosen mit Eurem Anzug; das Extra-Paar Beinkleider verdoppelt das Vorhalten Eures Anzuges und bringt die Kosten dafür auf die Hälfte herunter.

Unsere 2 Paar Hosen zum Anzug Neuerung hat die Stadt Chicago wie ein Wirbelsturm getroffen. Die unwiderstehliche Logik unseres Arguments hat das Publikum massenhaft zu der neuen und modernen Weise im Kleiderkaufen bekehrt. Unser Geschäftsumfang hat sich in den letzten sechs Monaten verdoppelt; wir erwarten, daß es sich weiterhin verdoppelt u. verdreifacht, denn es gibt keinen Kleiderladen in der Welt, der uns unterbieten kann.

Wenn Ihr ein Mann mit Familie seid, seid ihr gezwungen, Sparsamkeit zu üben; Ihr könnt sparen, wenn Ihr Anzüge mit zwei Paar Hosen kauft. Wenn Ihr ein junger Mann ohne Verantwortlichkeit seid, eines Tages mag es anders sein; Ihr sollter etwas für die Zukunft sparen, indem Ihr die Hälfte spart, was Ihr jetzt für Euren Anzug ausgebt.

Unsere zwei Läden sind gestopft voll mit den neuesten und elegantesten Erzeugnissen der größten Kleiderfabrikanten der Welt. Wir garantiren alles, was wir verkaufen und geben das Geld gerne zurück, wenn die Waaren nicht genau so sind, wie wir angeben. Kauft einen Osteranzug mit 2 Paar Hosen — der moderne Weg — der sparsame Weg.

Andere Anzüge mit 2 Paar Hosen, $21.— Frühjahr-Ueberröcke, $15, $17 und $21.

BENSON & PIXON CO.
—Zwei Läden—
Milwaukee Ave. und Paulina Strasse.
Nordwest-Ecke Washington und Dearborn Strasse.
Offen am Samstag Abend.

Deutschland unter den Waffen und im Zivilhilfsdienst.

Von Riggenbach.

Berlin, im Februar.

Aus dem mir von den deutschen Behörden zur Verfügung gestellten Material ergibt sich, daß Deutschland zur Zeit nur 25 Jahrgänge unter den Waffen stehen hat, der jüngste davon, der Jahrgang 1917 (also der in diesem Jahre zwanzigjährig Werdenden) ist erst im Laufe des Herbstes an die Front gekommen, während die Achtzehnjährigen meist noch nicht einmal gemustert, die älteren Jahrgänge des Landsturmes zum Teil nach Hause entlassen sind, daß unzählige Urlauber sich in ständigen Ablösungen in der Heimat befinden, und daß endlich noch viele Tausende überall herumlaufen, die im Falle der Not auch noch ein Gewehr tragen könnten. Die deutsche Heeresmacht hat seit dem Eingreifen Rumäniens in den Krieg nicht nur nicht abgenommen, sie hat an Kraft merklich gewonnen. Die Verkürzung der Front um rund 1000 Kilometer bei relativ geringen eigenen Verlusten, der Eintritt großer Mannschaftsbestände in die Front infolge Neuausbildung und Ablösung durch Zivildienstpflichtige, endlich die Erbeutung riesiger Mengen von Nahrungsmitteln, Rohstoffen und Kriegsmaterial — alles dient dazu, die Wehrmacht noch wirksamer als bisher auszugestalten.

Die Verluste sind dank der vorzüglichen Organisation der Verwundetenpflege um ein Vielfaches geringer als die Gegner der Zentralmächte sie bisher ausgerechnet haben. Von 100 am Leben gebliebenen Verwundeten werden 75 wieder kriegsverwendungsfähig, 18 garnisonsdienstfähig und nur 7 Prozent müssen als verstümmelt endgiltig aus dem Heere ausgeschieden werden.

Eine Reserve von mehreren Millionen liegt noch in der Möglichkeit der Wiedereinberufung der Vierundvierzig- und Fünfundvierzigjährigen sowie der, wohl allerdings erst im Notfalle eintretenden Ausdehnung der Dienstpflicht über das 45. und unter das 19. Altersjahr. Die eventuelle Durchführung dieser Maßnahmen würde durch das Gesetz über die zivile Hilfsdienstpflicht wesentlich erleichtert.

Es ist ganz ungeheuer, was von deutschen Truppen noch so „nebenbei" geleistet werden muß; da sich der weitaus größte Teil der Kampffront auf feindlichem Gebiet befindet, wird eine gewaltige Truppenmenge von der Bewachung der Etappenlinien und eine große Zahl waffenfähiger Männer von dem ganz in deutschen Händen liegenden Betriebe der Eisenbahnen in Belgien, Nordfrankreich, Westrußland-Polen und jetzt auch noch Rumänien absorbirt. Auch die große Zahl der Kriegsgefangenen erfordert Divisionen an Bewachungsmannschaften.

Auf allen Truppenübungsplätzen werden nun wieder Mannschaften ausgebildet, die Kasernen sind voll Soldaten, an den Sonntagen sieht man die Rekruten in hellen Scharen durch die Straßen ziehen, Urlauber von allen Fronten kommen und gehen täglich, wenn auch nicht mehr in solcher Zahl wie zur Zeit der Ernte; damals hatte man das Gefühl, es seien ganze Armeen nach der Heimat zurückgekehrt.

In der Herstellung von Kriegsmaterial sind allerlei nennenswerte Fortschritte erzielt worden, die Armee wird damit im neuen Jahre ebenfalls ungleich besser dastehen als bisher. Technik, Wissenschaft und Kriegserfahrung haben einander in die Hände gearbeitet.

Während der Soldat im Felde seine alte tüchtige Portion Essen erhält, die nur in Einzelheiten durch den Krieg modifizirt wurde, muß man sich im Lande drinnen einschränken, durchaus nicht etwa in dem Sinne, daß man Hunger leiden müßte, wohl aber in Bezug auf Auswahl und Schmackhaftigkeit der Speisen, wobei es manchem braven deutschen Butterstullenesser zum Bewußtsein kommt, daß er in Friedenszeiten viel zu viel in sich hineingestopft habe. Viel geschimpft wird, wie überall, über die Organisationen der Lebensmittel- und Rohstoffverteilung; zum Teil wohl mit Recht, wenn man auch nur den zehnten Teil der erzählten Geschichten für wahr halten darf. Wenn man aber bedenkt, daß diese Lebensmitteldiktatoren ihr Lehrgeld eben bezahlen müssen wie jeder andere, der eine ganz neue Maschine erst erfinden und dann handhaben muß, so wird man weniger Steine auf diese Unglücklichen werfen. Ein anderer Teil der Schuld wird dem Gegensatz zwischen Stadt und Land beigemessen: die Städter wären so lange als nichtstuerische, sektdrinkende Drohnen oder als feuerrote Staatszerstörer dem Bauer geschildert worden, daß dieser jetzt die Zeit für gekommen sehe, sie durch den Entzug der Butter für jene Schandtaten zu bestrafen. Ich glaube aber, daß es auch hier mehr noch Mängel in der Organisation sind und daß der Bauer gerne seinen Ueberschuß abgeben wird, sobald man ihm durch vernünftige Preispolitik und durch praktische Durchführung des Einsammelns die Abgabe erleichtert. Bereits sind in letzter Zeit verschiedene Fortschritte auf diesen Gebieten erzielt worden — es hat dabei, wie beim Holzhacken allemal, auch Späne abgesetzt —, doch läßt sich immerhin eine glückliche Lösung dieser schweren Probleme erhoffen.

Der Wille zum Durchhalten und der Glaube an den glücklichen Erfolg, die bisher noch nie ins Wanken gekommen sind, haben durch die Veröffentlichung der Kriegsziele der Entente eine gewaltige Steigerung erfahren. Jedermann in den Staaten des Vierbundes weiß jetzt, um was es geht, und richtet sein ganzes Tun und Lassen darnach ein.

Ich hatte in letzter Zeit mehrmals Gelegenheit, mit Großindustriellen und Kaufleuten, die speziell zur Beratung der Regierung bei der Anwendung des Hilfsdienstgesetzes berufen worden waren, über diese Fragen zu reden. Auch wurde uns direkter Aufschluß von einem Mitgliede des Kriegsamtes erteilt.

Die Organisation ist im Fluß, wird es wohl auch stets bleiben, da hier durchaus nicht nach einem Schema verfahren werden kann und soll. Menschenmangel besteht noch in keiner der mit dem Kriege zusammenhängenden Industrien; dagegen hat das Gesetz eine solche Flut von freiwilligen Anmeldungen zur Folge gehabt, daß sich das Kriegsamt ihrer kaum erwehren konnte. Auf längere Zeit hinaus werden diese ersten Freiwilligen genügen, für ersetzbare wehrpflichtige Männer in den Kriegsbetrieben einzuspringen. Die Tendenz wird naturgemäß dahin gehen, mit der Zeit möglichst viele der noch nicht im Felde stehenden Wehrfähigen durch Dienstunfähige zu ersetzen.

Ein schwieriges Kapitel bietet die Rationirung der Arbeitskräfte in den nicht für Kriegsbedarf arbeitenden Industrien. Eine große Zahl von Betrieben hat man bisher, nur damit sie ihren nicht eingezogenen Arbeitern Verdienst geben konnten, durchaus unökonomisch fortarbeiten lassen, unwirtschaftlich sowohl wegen der zur Leistung in keinem richtigen Verhältniß stehenden Spesen, unwirtschaftlich aber auch wegen der Verzettelung der Rohstoffe, mit denen man trotz dem ungeahnt großen Vorrate doch sparsam umgehen muß, will man den Krieg noch jahrelang aushalten können. Das Solidaritätsgefühl half auch hier unerwarter schnell die fast unübersteiglich scheinenden Hindernisse überwinden. Durch Uebereinkunft in den einzelnen Industrien werden ganze Gruppen von Betrieben in einer Fabrik vereinigt; die dadurch freiwerdenden Arbeitskräfte, Gebäude und Maschinen konnten oder können zum Teil ohne Mühe dem Kriegsbetriebe dienstbar gemacht werden. Dabei wird, wenn immer möglich, versucht werden, den Arbeitern die Arbeit zu bringen. Wo dies nicht tunlich ist, wird man an eine zeitweise Verpflanzung von Arbeitergruppen denken müssen. Dies geschieht natürlich erst, nachdem alle Vorsorge für die Verpflegung, Unterkunft, Pflege der Zurückgebliebenen usw. in sorgfältigster Weise getroffen ist.

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Frauenkleid.

Dieses Kleid hat einen kleinen Kragen und langen Umschlag. Die Vorderseite bedeckt den Gürtel, der

7269

aus kontrastirendem Material gemacht werden soll. Bei dem Rock kann man den Besatz und ebenso die Tasche weglassen.

Mittlere Größe erfordert 4⅝ Yards und kontrastirendes Material ¼ Yard lang, beides 36 Zoll breit.

Schnittmuster Nr. 7269. Größen: 34 bis 46 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modenabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Sollte ihm eine Million einbringen

Cincinnati'er entdeckt eine Droge, die Hühneraugen so lockern, daß sie heraus zu nehmen sind.

Apotheker in allen Städten haben eine riesige Nachfrage nach Freezone, der Droge, von der man sagt, daß sie ein Hühnerauge mitsammt der Wurzel schmerzlos zum Einschrumpfen bringt.

Einige Tropfen, direkt auf ein entzündetes, schmerzendes Hühnerauge geträufelt, beseitigen die Pein sofort und nach kurzer Zeit kann man das Hühnerauge mitsammt der Wurzel mit den Fingern herausnehmen.

Diese neue Droge ist zu niedrigem Preise zu haben an ¼ Unzen Flasche, die genügt, um jedes harte oder weiche Hühnerauge aus dem Fuße zu entfernen. Es ist ein klebriger Stoff, der sofort trocknet und keine Entzündung hervorruft, ja nicht einmal die umliegenden Gewebe oder die Haut reizt. Deshalb gibt es keine Entschuldigung für den, der den Tod durch Infizirung oder Kinnbackenkrampf zu sich einladet, indem er jetzt noch sein Hühnerauge schneidet.

Anzeige

Meine Schwester und die Schwarze-Einser-Bayern.

Von Fritz Müller, Zürich.

Als ich zehn Jahre alt war, hatte ich ein Markenalbum u. eine Schwester. Ich kann nicht sagen, daß mir eins so lieb war wie das andere. Das wäre eine Lüge. Denn das Markenalbum war mir lieber.

Bitte, bitte, nicht entrüstet Den markenwütigen Jungen müßte man mir erst noch zeigen, der seine doppelt so alte Schwester lieber gehabt hätte als sein Album. In der Markensammelperiode wohlverstanden. Später wurde das ja alles anders.

Aber als ich Marken sammelte, als mir die berühmte „Schwarze-Einser-Bayern" noch fehlte an meinem „Bayernsatz" — da war es wirklich so.

Nun aber gabs im Bureau meines Vaters einen jungen Schreiber Namens Greve — er schrieb sich sogar mit Accent aigu am Schluß — der hatte sie. Die „Schwarze Einser-Bayern" nämlich. — Einmal, zwischen „Dunkel und Sixminet" zeigte er mir sie im Hausgang Abends, und sagte: „Weißt D', wenn Du machen kannst, daß Deine Schwester nächsten Sonntag früh um zehn Uhr in die Hofgartenarkaden kommt zum Spazierengehen, dann — dann kriegst D' die „Schwarze-Einser-Bayern."

Ich hielt es zuerst für einen Scherz. Die Schwarze Einser Bayern für einen lumpigen Spaziergang meiner Schwester unter den Hofgartenarkaden? Nein, für so dumm hatte ich den Greve doch nicht gehalten. — Aber er versprach es mir mit einem Eid. Und ich mußte an mich halten, um ihm nicht zu sagen: „Das werd'n wir gleich hab'n", sondern diplomatisch zu bemerken: „Ich werde es bei meiner Schwester versuchen, Herr Greve."

Und dann rannte ich schnurstracks in das Zimmer meiner Schwester.

„Du, Marie, sagte ich, „magst D' nicht am nächsten Sonntag früh um zehn Uhr im Hofgarten spazieren geh'n?"

„Wakum denn?" sagte sie widerspenstig.

„Weil ich dann eine Schwarze-Einser-Bayern krieg'", gab ich zur Antwort, siegessicher.

Aber sie sagte: „Jeggerlnein, was geht mich Dei' Schwarze-Einser-Bayern an?"

Ich war empört und entmutigt. — „Aber der Herr Greve hats mir doch versprochen," fing ich an zu heulen.

„Wer?" fragte plötzlich interessirt meine Schwester.

„Der Greve", sagte ich hoffnungsvoller mit dem Akzent auf der letzten Silbe und war erstaunt darüber, wie der Name dieses Menschen einen größeren Eindruck machen konnte als die Schwarze Einser-Bayern. —

Am Montag traf ich den Greve wieder im Hausgang.

„Her mit der Schwarzen-Einser-Bayern!" sagte ich lakonisch. Denn ich hatte meine Schwester am Sonntag Vormittag in den Hofgarten gehen sehen.

Und was gab der freche Mensch zur Antwort?

„Ich hab' mirs überlegt," sagte er, „ich kann Dir die Schwarze-Einser-Bayern doch erst geb'n, wenn Du's machen kannst, daß DeinVater nichts dagegen hat, wenn ich Deine Schwester heirat'."

Aber ich hatte mir's gleich gedacht, daß er seinen Preis für die Schwarze Einser-Bayern höher schrauben würde... Nun — schließlich eine Verheiratung meiner Schwester war ja die Schwarze-Einser-Bayern wert nach meiner Schätzung damals.

Und wenns auf mich allein angekommen wäre: Für eine Schwarze-Einser-Bayern hätte ich meine Schwester damals an irgend Jemand glatt und platt verhandelt. Bitte, bitte — man zeige mir den Jungen mit einem Markenalbum, einen Jungen, dem die Schwarze-Einser-Bayern fehlt, der's nicht auf's Haar ebenso gemacht hätte.

Also ging ich zuerst zu meiner Schwester.

„Marie", sagte ich feierlich. „Du sollst den Greve heiraten."

„Der kann mich gern hab'n," sagte sie kurz und bündig. „Der kann mich gern hab'n", bedeutet nämlich in Bayern genau so viel wie „Der kann mich nicht gern hab'n."

Der Greve schien also gar keinen Eindruck auf sie gemacht zu haben. „Aber, Marie," sagte ich ein wenig vorwurfsvoll, „er gibt mir dann wirklich seine Schwarze-Einser-Bayern."

„Du kannst mich gern hab'n mit Deiner Schwarzen-Einser-Bayern," gab sie brüsk zur Antwort.

Entrüstet ging ich zum Papa.

„Papa, Papa, die Marie gibt mir meine Schwarze-Einser-Bayern nicht!"

Es ist wahr, ich hatte mit dieser Aussage die beiden zusammenhängenden Fakten stark verkürzt. Und der Vater, der mich über alles Maß verzog, machte schon ein dräuendes Gesicht in der Richtung nach der Marie ihrem Zimmer. Aber dann besann er sich doch noch: „Gehört der schwarze Bayern-Einser" — es ist unglaublich mit den Vätern: er kannte nicht einmal die richtige technische Bezeichnung der Schwarzen-Einser-Bayern — „gehört die Marke denn der Marie?" fragte er.

„Nein, dem Greve".

„Welchem Greve?"

„Deinem Greve halt — in Deinem Bureau ist er."

„Was will denn der Greve?"

„Heiraten will er sie, Papa."

„Wen? Die Bayern-Einser?" und er lachte.

„Nein, die Marie, Papa."

Und dann ward es ihm klar. Und er lachte noch viel mehr. Ich glaube, eine ganze Viertelstunde lang. Und ich glaube, er hat es auch weiter erzählt. Denn am nächsten Tage strich mir ein wildfremder Herr auf der Straße über den Kopf, hob mir das Kinn in die Höhe und sagte: „Soso, das ist also der Junge, der seine eigene Schwester gegen eine Briefmarke verschachern will, soso, soso..."

Und ich ärgerte mich fürchterlich. Aber es half gar nichts.

Denn ich habe die Schwarze-Einser-Bayern heute noch nicht in meinem Album.

Trotzdem meine Schwester längst verheiratet ist.

Allerdings nicht an den betriebsamen Herrn Greve.

's gold'ne Königreich.

Ganz hinten z'hinterst hinter Hinterindien is amal a' Kini g'we'n — der war so stoa'reich, daß er fi' gar nimmer z' helfa g'wußt hat. 's Geld und 's Gold hab'n f' bloß alleweil mit de Loaterwäg'n umanandafahr'n müss'n. Zähl'n hätt's überhaupt koa' Mensch mehr könna. D' Straßen hab'n f' in sei'm Königreich alle mit Kupfergeld ei'g'schottert und 's Trottoar hat er glei gar mit lauter Silbertaler pflastern lassen. Sei' Schloß war aber so schö', daß 's neamad hat o'schaug'n kinna voc Funteln und Glanzen. Und erscht ei'wendi': Sogar de eisernen Kachelöfen war'n aus purem Silber, und ei'g'hoazt hab'n f' mit lauter politem Mahagoniholz. Sei Festsaal aber is so lang g'we'n, daß er seine Beamten allemal scho' unterwegs hat pensionier'n müass'n, wenn er oan' um a' Zigarrl g'schickt hat — so lang is der aus'blieb'n.

Der Herr Kini hat fi' d'rum aber aa' an' ganzen Haufa eibild't, so daß z'letzt koa Mensch mehr a' ordentlich's Wörtl mit eahm hat red'n kinna. So stolz und so kapriziert is er 'wor'n, daß eahm sogar de gewöhnliche Luft scho' z' schlecht war. Drei oder vier Luftschiff' hab'n alleweil bloß umanandafahr'n und de allerbest' Extraluft für 'n Herrn Kini z'samm'fanga müass'n. Und so hoakli' is er g'we'n, daß er sunst nix mehr hat essen woll'n als lauter Zuckerkrapfen mit Erdbeerfoß und Vanillkunk'.

Da drüber hab'n de andern Kini alle mitananda mit der Zeit an' Mordsneid g'faßt und hab'n ausg'macht, daß f' mit eahm an Kriag anfanga woll'n. Da hab'n f' aber g'schaugt, wia jetzt der golden' Kini mit lauter silberne' Kanona ausg'ruckt kemma is — und seine Soldat'n hab'n mit nix anderem g'schossen als mit massiv goldene Kugeln. Da fan Ent d' Leut' z'samm'g'loffa! All's, was Händ' und Füaß' g'habt hat, is hing'rennt zum J'samm'klaub'n von de gold'na Kugeln. Wia oana mit so 'a Kugel z'samm'g'schossein worn' is, hat de gold'ne Kugel sei' g'hört. Da san manche Schlaucherln dabei g'we'n, de hab'n fi' glei' fünf-, sechsmal totschiaß'n lassen, damit f' nur recht viel' goldene Kugeln z'samm'bracht hab'n. Na' hab'n f' lacha kinna.

Dös is nach und nach überall bekannt 'wor'n und alleweil mehr Leut' san kemma von weit und breit zum Kriagführ'n. Und a' jeder hat hoamtragen, was er nur hat derschlepp'n kinna. Da is'n z'letzt natürli' do' amal g'schehg'n, daß de gold'na Kugeln endli aus'ganga san — und sie hab'n o'g'fanga, mit bleierne Kugeln z'schiaßen. Da hätt's aber dös G'schimpf und G'schroa von de Feind' hör'n sollen! „Was?" hab'n f' g'sagt, „a' so a' Schwindel überanand'! Dös is ja de reinste Bauernfängerei! Dös lassen mer uns net g'fall'n! Da hört fi' ja alles auf!"

Und koane acht Täg' is's her'ganga, da hat fi' der ganze Feind verlaafa g'habt und der Kriag is ausg'we'n. „So a' Schmutzian!" hab'n f' g'sagt. „Der soll schaug'n, wo er bald wieder so an' dumma Kerl herkriagt, der mit eahm an' Kriag o'fangt!"

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

6 MONTHS TO PAY
Your Word Is Security
DRESS UP NOW
BERNHARD

Tragt die Oster-Moden

Ihr könnt die richtigen Moden Oster-Sonntag tragen. Ihr braucht jetzt nicht dafür zu bezahlen. Ihr könnt Euch 6 Monate Zeit nehmen, dafür zu bezahlen. Alles was ich wünsche, ist Euer Wort, daß Ihr jede Woche oder am Zahltag eine Kleinigkeit bezahlt.

Männer-Osteranzüge und Ueberzieher Jedes neue Modell aus jedem Stoff der Saison. Der neue „Belterback", Pinchback und andere Mode. Ihr kleide Euch gerade so gut bezahlend wie ein Millionär **$22.50**
Andere $15, $18, $20, $25 und $35

Oster-Suits für Damen und Mädchen Die populären apfelgrünen, roten, sowie Gold-, rosa und sonstige Farben in franz. Poplin, Gabardines, Serges, Voiles, Twills, und andern Stoffen..... **$22.50**
Andere zu $25, 27.50, $30, 32.50 und $35.

Oster-Mäntel In Botany Worsteds, Velours u. sonstigen Stoffen **$15**
Andere bis zu $35.

Oster-Kleider Alle Stoffe **$13.50 bis $35**
Alle Läden bis 9 Uhr Abends offen. Samstags bis 10 Uhr.

BERNHARD'S
CHICAGO'S LARGEST CREDIT CLOTHIERS

DOWN-TOWN: State und Randolph Zweiter Floor Heyer Apotheke
LINCOLN AVENUE und BARRY,
723-725-727 West Madison Straße.
9105 Commercial Avenue. 6200 S. Halsted Straße

Leset die „Sonntagpost"

Luth's DEPARTMENT-STORE
638—640 NORTH AVENUE.
Telephone, Lincoln 2769.

Speziell für Freitag und Samstag, den 6. und 7. April.

1000 blühende Oster-Lilien

Feine starke und gesunde Pflanzen, speziell die Knospe zu..... 10c

Oster-Spezialitäten!

Eine weitere große freie Stamp-Offerte

Für diesen Samstag, den 7. April 1917.

Als eine weitere Einführung für Euch, um unseren großen und reichhaltigen Laden im Laufe dieses Verkaufs zu besuchen, offeriren wir einen Wert, der für Euch eine große Ersparniß ist.

$5 Luth's oder Fish's Stamps frei!

Gut in irgend einem Buch.

Diesen Samstag, den 7. April 1917, mit einem Einkauf von $1.00 oder mehr in irgendeinem Department mit den regulären Stamps.

Nur für diesen Samstag.

momise

Zinsen-Tage

Spareinlagen, welche an oder vor dem

7. April

gemacht werden, ziehen 3 Proz. Zinsen per Jahr vom

1. April

Illinois Trust & Savings Bank

Nordostecke La Salle und Jackson Straße

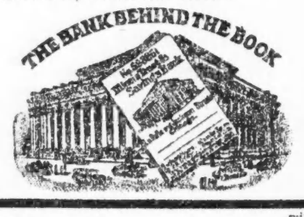
Fragt nach einer unserer Taschensparbanken

Sie haben Platz für Quarters, Dimes und Nickels.

$39,000,000.00

in Zinsen

wurden von uns an Einleger seit 1890 bezahlt.



mitdofr

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten gewährt.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000

kauf&fofonmi

Sind Sie Schwach? Nervös? Krank? ?

Wenn das der Fall, kommt zu mir.

Ich heile Männer

Für Blut-Krankheiten 606-914 für Blut-Krankheiten

Ich gebrauche das echte, im 1., 2. oder 3. Stadium, ohne Schmerzen, positives Resultat. Private Leiden des Harnkanals und aller heilige ——— oder unterbrochene Abfluß, wie auch die Entzündung der Blase, werden durch mich geheilt.

Schwache Männer haben nicht die Energie, Kraft und Nervenstärke, wie die Natur sie für jeden Mann beabsichtigt. Verliert Ihr Eure Lebenskraft, seid Ihr entmutigt, nervös, vergeßt das Gedächtniß? Wenn ja, dann besucht mich sofort.

Blasen- und Nierenkrankheiten, häufiges Urinieren, das Eure Nachtruhe stört, Schmerzen im Kreuz und den Lenden, alle beseitigt durch meine Behandlung.

After-Krankheiten, Fissures, Fisteln oder irgend welche anderen Affectionen werden ohne Schneiden behandelt.

Bruch bei Männern ohne Messer oder Zeitverlust behandelt.

Geschwüre als Folge von Ansteckung oder von Fieber oder von erschöpften Adern sofort aufgetrocknet.

Konsultation frei.

Stunden 9 Vorm bis 8 Abds. Sonnt. 10—2

Dr. BURGESS,

422 So. State Straße.

Gegenüber Siegel Cooper & Co.

fr2febd*

Männer: Schwach, nervös, entmutigt!

Die die Gesundheitsgesetze übertreten haben, falls Ihr anderswo nicht kurirt seid, konsultirt mich wegen irgend einem Privatleiden oder Schwäche. Freie bakteriologische u. X-Strahlen-Untersuchung. Kein Raten. Prof. Ehrlichs 606 oder 914 gegen Blutvergiftung. Mäßige Gebühren. Für bezahlt für die beste ärztliche Behandlung, nicht für große Anzeigen. Deutsch gesprochen

Dr. I. W. HODGENS

35 E. Dearborn Str., 2. Fl., Griffin Bldg., Zimmer 208. — Chicago.

ja15*2

Sicherheit—

wird denjenigen gewährleistet, die ihre Ersparnisse bei der Merchants Loan and Trust Company Bank of Chicago hinterlegen:

1. Durch ihr Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollars.
2. Durch den ungewöhnlichen Charakter seines Direktoren-Rats.
3. Durch ihre wohlbekannte konservative Geschäftsführung.
4. Durch Methoden, die die Probe seit mehr als einem halben Jahrhundert bestanden haben.

Alle Spareinlagen, die in dieser Bank an oder vor Samstag, den 7. April gemacht werde., ziehen 3% Zinsen vom 1. April an.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY
OLDEST BANK IN CHICAGO

Etablirt 1857

112 W. Adams Street

Nordwestecke Clark Straße.

momise

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%

Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:

Landon Cabell Rose, Präsident.
John J. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Koehling, Kassirer.
Clarence E. Timmins, Hilfskassirer.
Victor H. Tuttle, Hilfskassirer.

Offen Samstag Abend von 6 bis 9.

inolondfr*

Home Bank & Trust Co.

Ashland und Milwaukee Avenue.

Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsfuß.

Hilfsquellen über $2,000,000.

Offen Dienstag u. Samstag Abend bis 9 Uhr.

ma2fr*

American Telephon & Telegraph Co.

Eine Dividende von zwei Dollars per Aktie wird ausbezahlt am Montag, den 16. April 1917, an Aktienbesitzer, die beim Geschäftsschluß am Samstag, den 31. März 1917, eingetragen sind

G. D. Milne, Schatzmeister.

mz23,30,ap6,13

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhof.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Aufbewahrung der Eier.

Jetzt die Zeit, einen Vorrat an Eiern einzulegen. — Am besten in Wasserglas. — Wie's gemacht wird.

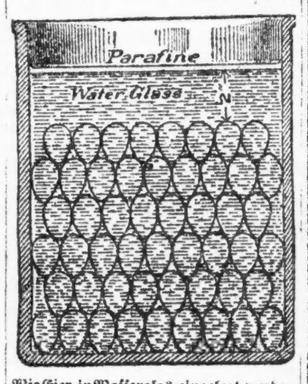
Wieder wünscht eine größere Zahl der Leser Auskunft darüber, wie die jetzt zahlreich einkommenden frischen Eier gut und frisch aufbewahrt werden können für die Zeit, wann Eier wieder rar und daher sehr teuer werden. Die Fragen sind sehr erklärlich und berechtigt. Denn während um diese Zeit des Jahres der Eierproduzent durchweg und für gewöhnlich nicht mehr als 20 bis höchstens 30 Cents für das Dutzend Eier bekommt, kann er fast immer ein halbes Jahr später, im Herbst und Winter, 50 bis 60 Cents für die gleiche Anzahl Eier einlösen. Das Bestreben ist also wirtschaftlich durchaus gerechtfertigt, die jetzt weniger wertvollen Eier tadellos und erstklassig frisch zu erhalten, bis sie später zu einem erheblich höheren, fast doppelten Preise verkauft werden können; oder sich jetzt billig Eier zu kaufen, um sie für die Zeit teurer Eier aufzubewahren.

Aufbewahrung in Wasserglas.

Tatsächlich haben wir ein Verfahren, nach dem wir die Eier mit nicht mehr als 2 Cents Unkosten für das Dutzend Monate lang aufbewahren können, solange, bis sie wieder einen erheblich höheren Preis bringen und wieder erheblich teurer sind. Es bezahlt sich also, für Produzent und Konsument, die jetzt billigen Eier in der richtigen Weise für die Monate mit hohen Eierpreisen einzulegen und aufzubewahren. Am besten und billigsten aber werden die Eier im Wasserglas (Water Glaß) aufbewahrt, das man in fast jedem Drugstore für 25 Cents das Quart kaufen kann.

Wie's gemacht wird.

Die Aufbewahrung der Eier in Wasserglas geschieht in folgender Weise: Man nimmt ein Quart Wasserglas und vermischt es mit 12 Quarts Wasser; man kocht dieses Wasser aber vorher und läßt es dann langsam erkalten. In dieser Mischung nun kann man 15 Dutzend Eier aufbewahren. Wenn aber die Eier sechs oder acht Monate aufbewahrt werden sollen, so ist es besser, wenn man das Wasserglas nicht so stark verdünnt. Man rührt die Mischung von Wasserglas und Wasser gründlich durcheinander und gießt sie dann in einen Steinkrug, der vorher gründlich gereinigt



Wie Eier in Wasserglas eingelegt werden

ist. Reine, durchaus gesunde und frische Eier werden jeden Tag, sowie man sie einsammelt, in dieses Wasserglas gelegt, in der Weise, wie die vorstehende Abbildung zeigt. Man darf aber nur so viele Eier in das Gefäß tun, daß noch mindestens 2 Zoll Wasserglas als obere Schicht über den eingelegten Eiern verbleiben. Wenn dann etwas von der Wasserglaslösung schließlich auch verdunstet, so bleibt doch immer noch genügend Wasserglas, um zu verhindern, daß die oberste Schicht Eier in Berührung mit der atmosphärischen Luft kommt. Man stellt die Eier mit dem spitzen Ende nach unten in das Wasserglas. Eine dünne Schicht Paraffin oben auf dem Wasserglas verhindert jede Verdunstung, sodaß man niemals nachzufüllen braucht.

F. F. Matenaers.

Geißelt Bundesgebäude.

Städtischer Ingenieur bezeichnet es als schlimmsten Sünder gegen Rauchordinanz

Als den schlimmsten Sünder gegen die städtische Rauchordinanz bezeichnete gestern vor dem stadträtlichen Gesundheitsausschuß Hilfsingenieur W. A. Nelson die Bundesregierung, und als das am schlimmsten rauchende Gebäude das Bundesgebäude an der Clark und Adams Straße. Nelson fügte hinzu, daß das Gebäude mit Kesselanlagen versehen sei, die von Ingenieuren zur Verhinderung des Rauchens empfohlen würden, daß aber vieles von der Bedienungsmannschaft abhänge.

Grundbesitzer protestiren.

Einen nachdrücklichen Protest gegen die Errichtung eines Altwaarenlagers an der Western Ave., Manitou Place und Altgeld Str. erließen gestern tausend Grundbesitzer der 28. Ward. Sie hielten in der Holstein Park Halle eine Protestversammlung ab.

Sieg für Billetspekulanten.

Spekulanten in Theaterkarten errangen gestern im Gerichtshof Richter Davids einen Sieg gegen die Stadt. Der Richter gewährte dem Cort Theater einen Mandamusbefehl gegen die Stadt, die sich geweigert hat, dem Theater eine Lizens auszustellen, weil es angeblich mit Spekulanten geschäftliche Beziehungen unterhält. Die Anwälte des Theaters erklärten, seine Eintrittskartenverkäufer könnten nicht wissen, ob die Käufer von Theaterkarten Spekulanten seien oder nicht.

Das alte Lied.

Präsident Sergel von der Abwasserbehörde belegte gestern den Beschluß der Behörde, der ihn seiner Machtbefugnisse als Präsident entkleidet und Kommissär G. W. Paullin zum Vollziehungsbeamten der Behörde ernennt, mit seinem Veto. Da die Opposition nicht die nötigen sechs Stimmen zur Stelle hatte, um den Beschluß trotz des Vetos zur Annahme zu bringen, wurde er an den Rechtsausschuß verwiesen. Kommissär W. G. Clark, ein politischer Gegner des Präsidenten, machte seinen üblichen maßlosen Angriff auf Sergel.

Briefkasten.

W. S., Fitler, Miss. — Adressiren Sie „Clerk of the Superior court, County Bldg., Chicago, Ill." und ersuchen Sie ihn, falls das Dokument nicht im Superior-, sondern im „Circuit Court" ausgestellt wurde (was er aus seinen Akten leicht feststellen kann), das Schreiben an den Schreiber jenes Gerichtshofs gelangen zu lassen.

Abendpostleserin. — Sie brauchen keinerlei Befürchtungen zu hegen, wenn Sie indessen die „ersten Papiere" erwirken wollen, so können Sie dies im Zimmer 437 des Countygebäudes tun.

H. W. — Diese Auskunft kann Ihnen höchstens das Marineamt der betr. Nationen geben, wir nicht. — Die Post hat noch nicht angeordnet, daß sie keine Briefe nach Deutschland mehr befördert; Geld darüber konnten Sie bislang nur noch durch Vermittlung einer Bank oder durch drahtlose Anweisung befördern lassen, ob das jetzt auch noch möglich ist, ist ungewiß.

Aug. Sch., Gilberts, Ill. — Ihre Anfrage ist uns nicht ganz verständlich, indessen glauben wir das Richtige zu treffen, wenn wir sie dahin beantworten, daß Sie natürlich nur die Nominationspetition eines Kandidaten unterzeichnen können.

F. J. — Wenn Sie an die Amtsstelle schreiben, von der Sie die „ersten Papiere" ausstellen ließen, so wird man Ihnen gegen eine geringe Gebühr eine beglaubigte Abschrift ausfertigen.

Deutsche Frau. — Ja, was wollen Sie denn eigentlich wissen? Sie teilen uns mit, daß Sie nach Washington geschrieben haben und daß Roosevelt ein großes Plaul hat. Das erste war uns neu, das letzte glauben wir aber schon früher irgendwo gehört zu haben.

Waehring. — Wir können Ihnen davon nur dringend abraten, denn Sie würden wohl schon gleich nachdem Ihr Zug die Grenze passirt hat, von den kanadischen Behörden in Empfang genommen werden. Warten Sie, bis sich nach Friedensschluß die Gemüter etwas abgekühlt haben.

K. W. F. — Wenden Sie sich an das „Chicago College of Dental Surgery", Wood und Harrison Str., mit dem eine Klinik verbunden ist.

Ein Leser, Illinois Str. — Darüber müssen Sie sich beim hiesigen argentinischen Konsul (Albert W. Brickwood, 70 W. Monroe Str.) erkundigen.

W. R. — Die Adresse lautet: „Agricultural Experiment Station, Manhattan, Kansas".

D. — Das kommt ganz auf die besonderen Verhältnisse an und läßt sich allgemein gar nicht beantworten. Setzen Sie sich einmal mit den Spring Brook Farms in Burlington, Wis., in Verbindung; vielleicht gestattet man Ihnen dort, sich gründlich mit dem Betrieb einer prostabilen Hühnerfarm bekannt zu machen.

John K. — In der wissenschaftlichen Welt gilt Dr. Behring als Entdecker des Diphtheritisserum, daß es schon früher in China entdeckt worden ist, gehört in's Gebiet der Fabel. — Allerdings gehört jene Inselgruppe zu Asien.

Brüder. — Um Anstellung in einer Waffen- oder Munitionsfabrik müssen Sie sich selbst bemühen, der Briefschatten ist kein Arbeitsnachweisbüro.

W. B. — Zuerst wäre es nötig, daß der Kongreß ein solches Gesetz annimmt, das dann wieder von den Gesetzgebungen der einzelnen Staaten für diese erlassen werden müßte.

Frau F. Sch., Durant, Okla. — Gewiß könnte der Betreffende zum Kriegsdienst ausgehoben werden.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Haarschneiden für Knaben und Mädchen. 15c 3. Flvor

Waterman Füllfedern zu einer Herabsetzung von 20 Prozent. „S. & H." Stamps eingeschlossen.

Candy Oster-Eier zu niedrigsten Preisen. Main Flvor.

Unser wundervolles Aquarium ist offen für Alle morgen von 8:30 Vorm. bis 6 Abends. — Frei. —

„S. & H." Stamps werden mit allen Einkäufen verabfolgt.

Männer strömen nach Rothschilds für Oster-Anzüge und Ueberzieher $17.50

Alles, was morgen gekauft wird, liefern wir vor Ostern ab.

Männer, wir werden keine $17.50 Anzüge und Ueberzieher verkaufen, die nicht bei Hand geschneidert sind. Wollenstoffe, sowie die Arbeitskosten sind gestiegen, aber trotzdem bestehen wir auf Handarbeit. Wir erzielten jedoch durch große Einkäufe früh im Jahre ziemliche Ersparnisse; da keine Aussicht bestand, daß die Materialpreise fallen würden, erhöhten wir unseren Auftrag um ein Bedeutendes. Die Kunden erfuhren bald, daß wir einen Vorteil erzielten, und seit dem Tage, da wir das erste Frühjahrkleid zur Auslage brachten, ist das Geschäft ausgezeichnet! Morgen wird ein Rekord sein!

Männer sehen jünger aus und fühlen sich jünger in diesen $17.50 Anzügen

Die Auswahl von Stoffen für Anzüge besteht aus reinwollenen Cassimeres und Cheviots, sowie blauen und grauen Flanellen; alle Anzüge Fasson-behaltend, das Unterfutter ist in kaltem Wasser geschränkt. Voll oder viertelgefüttert, einfacher oder Gürtelrücken. Konservative Fassons für Männer in reiferen Jahren; alle Größ.., für regulär, beleibt, kurz u. lang Gebaute. Ueberzieher in modernsten Stoffen u. Moden

$17.50

An den verspäteten Oster-Einkäufer:

Bei Rothschilds am Samstag gekaufte Anzüge und Ueberzieher werden für Euch am Sonntag zum Tragen bereit sein. Kommt zu irgend einer Zeit bis um 6 Uhr Abends zu uns.

Eine Partie von Anzügen für junge Männer zur Auswahl zu $15

Ein höherer Preis mag vorteilhafter scheinen, aber wir werden genug verkaufen um den Unterschied auszugleichen. Elegante Modelle, ein- oder zweiknöpfige Röcke, einige mit Gürtelrücken, andere mit Gürtel ringsum, weiche Roll-Aufschläge, einfache oder Patch Taschen, voll oder viertelgefüttert; Westen in athletischer Fasson, Hosen in geradlinigem Schnitt, an der Taille eng anschließend, Größen 33 bis 38..... $15

Hosen für Männer und junge Männer, $5 Werte, $3.85

Aus kurzen Längen Suitings, sowie aus echtfarbigen blauen Serges gemacht.

Frühjahr Ueberröcke, $15.00 bis $35.00

In Schwarz, Oxford und Cambridge Grau, sowie Blau und Grün in der Trench Fasson.

Kommt und seht selbst die bewundernswerte Handarbeit an diesen Kleidungsstücken, dann zieht die Werte in Betracht, die Ihr erhaltet.

Großer Oster-Verkauf von Männerhemden

Ihr werdet den Gang gedrängt voll Käufer finden, und jeder Mann sucht sich ein halbes Dutzend oder mehr dieser feinen „Perfecto" Hemden aus. Es sind wundervolle Bargains. Sie sind aus feinem Percale, mit Passe und doppelten französ. Manschetten, garantirt echte Farben, hübsche, fesche Streifen, zu..... 99c

main Flvor

Große Werte in Hackney Hemden

Dieses Standard Hemd haben wir seit Jahren verkauft, gebügelt mit weichen Manschetten, weiches Negligee mit französ. Manschetten, große Auswahl von eleganten Mustern in reichhaltiger Verschiedenheit wünschenswerter Stoffe, zu $2.50, $2.00 und..... $1.50

Seidene Halsbinden für Männer, 65c

Wundervolle Qualität Seide, große Open End Fasson, sind mit Slip Easy Halsband versehen; haben tucked Enden, tausende von Mustern zu Eurer Auswahl..... 65c

Seidene Männer-Halsbinden, $1. Dünnes, blatt-ähnliches Slip Easy Halsband, wundervolle Qualität reicher, schwerer Seide, importirte und inländische Halsbinden, für die Ihr gewohnt seid $1.50 bis $2.50 zu bezahlen, zu..... $1.00

Seidenfaser Strümpfe für Männer, hübsch seidig aussehend, in schwarz, weiß, lohfarbig und grau, 35c; 3 für..... $1.00

„Roco" Rainsook Union Suits für Männer, aus Army and Navy Rainsook, zählt 96 Square. Gut gemacht, hübsch gearbeitet $1.00

Garantirte Phoenix Seidenstrümpfe für Männer — feine Gauge, in schwarz, weiß und allen Farben, das Stück zu.... 55c

ROTHSCHILD & COMPANY

Strikt frische Eier, das Dutzend 35c

2 Dutzend an jeden Kunden — Keine abgeliefert.

2 Pfund beste Creamery Butter, 89c, mit $1.00 Grocery-Bestellung, Eier, frische Früchte, Getränke und Gemüse sind ausgeschlossen.

Feinstes Fleisch

Frisch gerupfte Hühner, auch gemästete trocken gerupftes Geflügel, 5½ bis 6½ Pfund im Durchschnitt, Pfund 28c
Rib Roast oder Prime Beef, Pfund 26c und 21c
Zaries Pot Roast oder junges korngefüttertes Beef, Pfund 20c
Ausgewählte Steaks, Sirloin oder Porterhouse, Pfund für 32c
Rindszunge, frisch oder gepökelt — das Pfund 23c
1917 Spring Lamm, Hintervierte, Pfund, 27c; Vorderviertel, Pfund 22c
Fancy Veal, Leg oder Loin, Pfund, 25c; Schulter oder Brust, Pfund 20c
Short Leg of, auch Lamm — das Pfund 25c
Magere kleine Pork Loins, — das Pfund 25c
Slyger's koscheres gekochtes Corned Beef, geschnitten, Pfund 48c

Siebenter Flvor.

3 Packete Philadelphia oder Blue Ribbon Cream Käse, 25c.
Reicher alter scharfer American Käse — weiß oder gelb, Pfund, 39c.
Frisch gemachter Pimento Käse, Pfd., 39c.
Fancy Schweizer Käse, Pfund, 59c.
Castle Marke Camembert Käse, Stück, 33c.
Frisch gebackt. Form-Kaffeekuchen, Stück, 35c.
Kirschen- oder Käse-Torte, oder gefüllte Kaffee-Ringe, Stück, 35c.
Sylmar California reife Oliven, Quart-Büchse, 39c.
Booth's Black Diamond Lobster, ½ Pfund Büchsen, 30c.
Jumbo Florida Grapefruit, Dutzend, 98c.
Reicher alter scharfer American Käse — weiß oder gelb, Pfund, 39c.
Große dünnschalige Zitronen, Dut., 19c.
California Erdbeeren Rhubarb, Pfd., 10c.

Anzeigen-Annahmestellen.

In den nachstehenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tag, während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

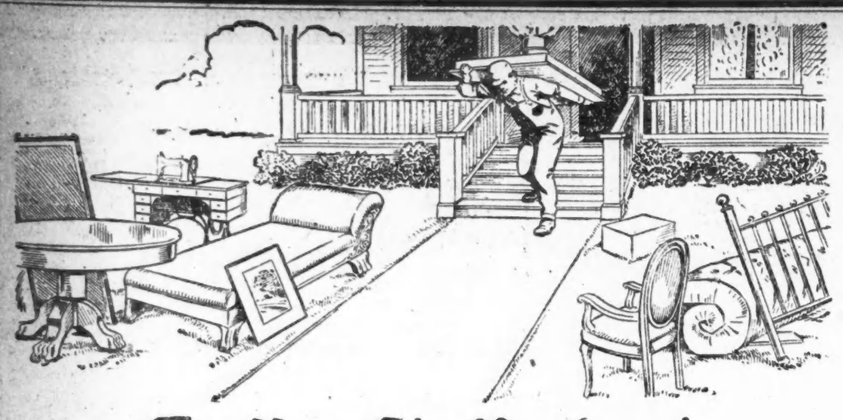
Nic. Kanu, 1043 N. Ashland Ave., Ecke Emilh Straße.
A. Szymanick, 934 Center Str., Ecke Bissell Straße.
H. J. Schumm, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
Bocaraz & Co., 834 N. Clark Straße, nahe Chicago Ave.
Max Robins, Clark und Division Str.
J. J. Schmitt, 2400 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N Clark Straße, Ecke Halsted.
H. C. Rommell, 3772 N. Clark Straße, Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5123 N. Clark Straße, nahe Winona Ave.
L. Gehmer, 6153 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
N. A. Van Tanden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Elvdourn Ave, Ecke Fullerton Ave.
D. J. Reilly, 1659 Cortland Str., Ecke Halsted Str.
Reweis & Sysele, 1445 Fullerton Ave., nahe Hiah Str.
L. Gelwig, 1733 N. Halsted Straße, Ecke Willow Str.
J. H. Vollrich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Center Str.
A. G. Loefling, 2200 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
J. A. Digilio, 1243 Larrabee Str., Ecke Elvbourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Straße, Ecke Straße.
John C. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke u. Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
E. H. Labish, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße.
N. Thelen, Jun., 421 W. North Ave., Ecke Sedwick Str.
A. H. Doebereln, 453 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
F. C. Auman, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Nara, 757 W. North Ave. Ecke Halsted Straße.
M. Georges, 1320 Sedgwick Str., nahe Sullivan Str.
S. & S. Drug Store, 1330 Sedgwick Straße, nahe Siegel Str.
Ogden Grove Pharmach, 1765 Sheffield Ave. Ecke Elvbourn Ave.
L. C. Freeman, 3420 Sheffield Avenue, Ecke Clark Str.
Wm. C. Reunen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogan, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
James Weidner, 600 Wells Straße, Ecke Ohio Straße.
Todd's Pharmach, 1000 Wells Str., Ecke Oak Straße.
Haren S. Graft, 1201 Wells Str., Ecke Division Str.
D. C. Hepner, 1832 Wells Str., Ecke Lincoln Avenue.

Lake View.

Meyer Drug & Truß Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3558 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Dr. R. Ehlers, 2050 Belmont Avenue, Ecke Paulina Str.
L. C. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
G. A. Andersen, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Avondale Pharmach, 2003 N. Central Park Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Red Cross Pharmach, 3205 N. Cicero Avenue, Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Ave., Ecke Sheffield Ave.
Mendelsohn Pharmach, 1557 Diversey Parkway, nahe Ashland Ave.
Temple Pharmach, 2758 Diversey Ave., nahe California Ave.
Simon Kogan, 1001 George Str., Ecke Lincoln Straße.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Parkway.
Adolph Umenhofer, 2405 N. Halsted Straße, Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3568 N. Halsted Straße, Ecke Addison Str.
Irving Park Drug Co., 3036 Irving Park Blvd., nahe Kimvble Str.
Wm. Boe, 3604 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. Reilly, 2000 N. Kedzie Ave., Ecke George Straße.
George Sesler, 4622 N. Kedzie Ave., Ecke Eastwood Ave.
John Reinhofer, 3601 Lawrence Avenue, Ecke Central Park Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.
John N. Mertes, 2973 Lincoln Avenue, Ecke Southport Ave.
A. Gerges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Avenue.
Cuyler Pharmach, 4016 Lincoln Avenue, Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmach, 4305 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kreuzer jun., 4801 Lincoln Avenue, Ecke Lawrence Ave.
Emil Barre, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Avenue.
Rogers Park News Co., 7035 Ravenswood Ave., nahe Greenleaf.
E. W. Reichner, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Str.
F. D. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Straße.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Avenue nahe Fullerton Ave.
J. Meierer, 2401 Southport Avenue, Ecke Roscoe Blvd.
J. D. Levitan, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
S. Lotell, 2761 N. Western Ave., nahe Dickens Ave.
Brand & Mathow, 3559 N. Western Ave., nahe Addison Str.
G. W. Graßis, 4601 N. Western Ave., Ecke Wilson Ave.

Westseite.

Karasick Bros., 2920 Armitage Avenue, Ecke Humboldt Str.
H. G. Eckhardt, 3201 Armitage Avenue, Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmach, 3579 Armitage Ave.
B. A. Klein, 4234 Armitage Ave., Ecke Knox Avenue.
Jos. J. Sukar, 4354 Armitage Avenue, nahe Kostner Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Straße.
H. B. Ludolph, 3009 Belmont Avenue, Ecke Sacramento Ave.
F. Dreps, 1357 W. Chicago Ave., Ecke Ada Straße.
Geo. Zoller, 1357 W. Chicago Avenue, nahe Ust Ave.
Wilhelm F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Marthai Bros., 1859 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Porter & Porter, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Metcalf Bros., 2403 W. Chicago Ave., nahe Western Ave.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Straße, Ecke Maplewood Ave.
C. F. Herdlicka, 2835 W. Division Str., Ecke Wolcott Str.
A. Borgers, 3471 Clifton Ave., Ecke Altgeld Avenue.
Frank Kremer jr., 3534 Fullerton Ave., Ecke Drake Ave.
Grand Kinzie Pharmach, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
Grand Pharmach, 3471 Grand Avenue, Ecke Hamlin Ave.
J. S. Meilrow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
A. Monaco, 507 N. Halsted Str., Ecke Milwaukee Ave.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Louis Lange, 1657 W. Madison Str., Ecke Paulina Str.
W. H. Harwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Leiwig, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
Nelsonn & George Co., 1401 Milwaukee Ave., Ecke Wood Str.



Treffen Sie Vorbereitungen zum Umziehen?

Wenn das der Fall, versäumen Sie nicht Ihre Telephon-Verlegungsbestellung abzugeben

Rufen Sie auf Official 100

(Kostenfrei)

Machen Sie Ihre Bestellung früh und Sie haben prompten Dienst auf Ihrem neuen Platze.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Commercial Department
Official 100

Aus deutschen Kreisen.

Bekannter Richter gefährlich erkrankt. — Hastige Maßregelung zweier Lehrer. — Erinnerungsfeier des 9. Ohio-Regiments, des deutschen Turnerregiments.—Gedächtnißfeier. — Gründungsfest mit guten Aussichten. — Des Todes Beute.

Orchard Place, Ill. — Im Alter von fast 68 Jahren ist hier in den letzten Tagen des vergangenen Monats Frau Minnie Stellmann, geb. Kade, gestorben. Sie war in Friedrichsthal, unweit Freudenstadt in Württemberg, geboren. Seit ihrer Verheiratung mit Peter Stellmann im Jahre 1882 war sie hier geschäftlich tätig. Sie hinterläßt 8 Kinder, 6 Enkel und 2 Urenkel.

Detroit, Mich. — Jakob Michels, ein geachteter 71jähriger Deutscher, der 47 Jahre lang ein Bewohner unserer Stadt war und die unter seinem Namen bekannte Maschinenfirma gründete und leitete, ist gestorben.

Richter Stein, ein beliebter und allseitig geachteter Richter deutscher Abstammung, der eben zum Polizeirichter wiedergewählt wurde, ist lebensgefährlich erkrankt.

Cincinnati, O. — Weil sie sich weigerten, die ersten Schritte zur Erlangung des amerikanischen Bürgerrechtes zu tun, da sie nur durch den Krieg hier festgehalten wurden und gar nicht beabsichtigten, sich eine glänzende Karriere drüben durch eine Einbürgerung in Amerika zu verderben, wurden zwei deutsche Lehrer unverzüglich kassirt. Das hat in deutschen Kreisen unangenehm berührt, da man wenigstens mit dieser Maßregelung bis zum Ende des Schuljahres hätte warten können, umsomehr, da beide einen vorzüglichen Ruf als deutsche Lehrer genießen, den sie sich in einer fast zweijährigen Dienstzeit errungen haben.

Das 9. Ohio-Regiment, bekannt als das deutsche Turner-Regiment, feierte gelegentlich seiner Jahresversammlung die Erinnerung an seine Gründung, wobei Col. Hy. Spaeth, der einzige noch lebende Stabsoffizier des Regiments, eine Schilderung aus den Tagen der von ihm selbst miterlebten Einmusterung gab, die innerhalb einer Woche sich vollzog. Von dem Regiment sind noch etwa 40 Mann am Leben, meist alte Herren im Alter von über 75 Jahren.

Philadelphia, Pa. — Es ist ein alter Brauch in Vereinskreisen, so auch bei der hiesigen Turngemeinde, alljährlich einmal unter besonderen Zeremonien der verstorbenen Vereins-Mitglieder zu gedenken. Es war eine lange Liste von Toten, die die Turngemeinde verloren hat, nämlich 5 lebenslängliche und 28 Senioren-Mitglieder.

New Ulm, Minn. — Während eines Winteraufenthaltes in Kalifornien ist August Schwertfeger von hier in Los Angeles gestorben. Er war vor 87 Jahren in Deutschland geboren und kam als 23jähriger hierher, wo er seinem Beruf als Müller nachging. In selbstständiger Stellung lebte er längere Zeit in Brown County, und diente 2 Termine als County-Schatzmeister.

San Franzisko, Kal. — Die Erinnerung an die Gründung des Deutschen Hauses wurde von der Deutschen Haus-Gesellschaft mit einem solennen Bankett gefeiert. Präsident John Hermann erinnerte daran, wie 1904 der Gedanke an die Errichtung eines solchen zum ersten Male Gestalt gewann, und zwar durch eine Anregung des D. A. Stadtverbandes. Vor 4 Jahren kam es zur Einweihung des Gebäudes, auf dem allerdings noch eine große Schuldenlast ruht. Doch hat der Plan, eine Summe von $50,000 zugunsten der Schuldentilgung aufzubringen, so gute Fortschritte gemacht, daß der Bestand des Hauses, das in seinem vierjährigen Bestand einen Reingewinn von nahezu $60,000 erzielt hat, nunmehr gesichert erscheint.

Geldsendungen
heute nach
Oesterreich-Ungarn
100 Kronen $12.50
L. Kaufmann & Co.
28 Süd 5. Avenue
Offen täglich bis 7 Uhr Abends.
Telephon Franklin 5722

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material ergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber ob Mayer'sche Wurst.

Leset die „Sonntagpost"

Ludwig Barnay.

Am 7. Februar vollendete Ludwig Barnay sein 75. Lebensjahr. Seine Gestalt gehört, fest umrissen, der deutschen Theatergeschichte an. Aus eigener Kraft hat er sich emporgearbeitet. Er hat die Leiden und Freuden des Schmierenlebens durchgemacht, sich in Hamburg und bei den Meiningern zu einem Schauspieler ersten Ranges emporgearbeitet, an der Gründung des Deutschen Theaters in Berlin teilgenommen und schließlich als Bühnenleiter am Berliner Theater, am Schauspielhaus in Berlin und am königlichen Theater in Hannover gewirkt. Für seine Kunst hatte ihn die Natur reich ausgestattet mit einer stattlichen Gestalt, einem ausdrucksvollen Kopfe und einer klangvollen, in allen Lagen tragfähigen Stimme. Er band diese schönen Gaben durch ein starkes Temperament, läuterte sie durch eine scharfe Intelligenz und stählte sie durch einen tatkräftigen Willen, der alle seine Gestalten prägte. Es ist bezeichnend für ihn, daß er nie jugendliche Liebhaber gespielt hat; dagegen war er in der Darstellung edler Männlichkeit außerordentlich glücklich, und sein Antonius, sein Othello, auf anderem Gebiet auch sein Graf Waldemar werden als klassische Rollen von ihm fortleben. Seine Kunst gehört einem anderen Kreise an, als die heute moderne Schauspielkunst. Er vermied die dunklen Gänge feiner, subtiler Seelenzergliederung. Sein Streben ging nach der großen Linie, ging nach dem Stil; und es war der durch Geschmack geadelte Stil des Realismus, für den er eintrat. Barnays Wirksamkeit fiel in die Periode der großen Gastspielvirtuosen, und ganz hat auch er sich vor den Gefahren dieses Mißbrauches nicht behüten können; doch verstand er, zur rechten Zeit sich zu sammeln. Die ihn in seiner Blütezeit gesehen haben, denken wohl manchmal, wie er heute wirken würde, wenn er, noch in der Blüte seiner Kraft, in einer seiner Glanzrollen vor das Publikum träte. Vielleicht würden wir heute an dem edlen Pathos, an den ungebrochenen Flächen und Farben seiner Karaktere Anstoß nehmen; Ibsen und Strindberg könnte Barnay gewiß nicht, Hebbel kaum befriedigend spielen. Aber vielleicht würde uns doch auch die innere Einheitlichkeit, die Ganzheit seiner Gestalten erfreuen. Denn allen Dogmatikern der Kunst zum Trotze kommt es bei der einzelnen Kunstschöpfung viel weniger darauf an, ob sie so oder so ist, als darauf, daß sie etwas Ganzes ist und aus dem Kerne einer echten Persönlichkeit hervorwächst. Und dies darf man Barnays Kunst nachrühmen.

Cascarets reguliren Eingeweide und heilen Erkältungen

Kein Kopfschmerz, saurer Magen, keine schlimme Erkältung oder Verstopfung am Morgen.

Holt eine 10 Cent Schachtel.

Erkältungen — ob im Kopfe oder anderen Teilen des Körpers — werden schnell beseitigt, indem die Leber zur Tätigkeit gezwungen wird und die Eingeweide giftfrei gehalten werden. Nehmt Abends Cascarets und Ihr werdet am Morgen mit einem klaren Kopfe aufwachen und Euch zweifellos wundern, was aus Eurer Erkältung wurde. Cascarets arbeiten, während Ihr schlaft: sie reinigen und reguliren den Magen, beseitigen die Säure, unverdaute Speisen und schlechte Gase; entfernen überflüssige Galle aus der Leber und den angehäuften Abfallstoff und Gift aus den Eingeweiden.

Bedenkt, daß Ihr Erkältungen am schnellsten loswerdet durch ein oder zwei Cascarets, am Abend zur Reinigung des Körpersystems eingenommen. Holt eine 10 Cent Schachtel aus irgend einer Apotheke. Vergeßt die Kinder nicht. Sie lieben dieses Candy-Abführmittel, und dies ist oft Alles, was nötig ist, um eine Erkältung aus ihren kleinen Körpern zu vertreiben.

Anzeige

Poesie und Prosa.

Er: Laß mich an deinem Busen ruhen
Und lauschen deinem Herzensschlag,
Und laß uns beide selig träumen
Von unserm ersten Liebestag.
Sieh', wie der bleiche Schein des Mondes
Dort überm Walde sich ergießt,
Und klaren Silberfluten gleichend,
Den weiten, stillen Raum durchfließt!

Sie: Ach, geh! Zerdrück mir nicht die Bluse!
Dein Rausch ist wieder etwas groß.
Denn was du da als Mond erblickest,
Ist eine Bogenlampe bloß.

Hiev.

Vetter: „O, es ist schön in unserem Klub! Ich verlebe täglich vier bis fünf Stunden im Kreise Gleichgesinnter."

Base: „Na, Rudi, Du könntest Dir doch einen besseren Umgang suchen!"

— Dann allerdings. — A.: „Ich besitze mein Auto schon 5 Jahre und habe für Reparatur noch keinen Pfennig bezahlt."

B.: „Das sagte dein Reparateur auch!"

— Au! — Fremder (der vor dem Rathaus eine große Menschenansammlung sieht): „Erlauben Sie, was geht denn hier vor?"

Einheimischer: „Nichts weiter als die Rathausuhr!"

Durch die Blume.

Elschen hat ihrem Großpapa zum Geburtstag gratulier. Da dieser sich nun stellt, als wollte er sich nicht erkenntlich zeigen, sucht sie ihn leise auf den Weg zu bringen, indem sie sagt: „Und dann danke ich Dir noch mal, lieber Großpapa, für den schönen Kuchen, den Du mir im vorigen Jahre geschenkt hast."

— Verblümt. — „Wo warst denn gestern, Nazi?"

„„Hab' dem Sonnenwirt geholfen beim Weinabziehn.""

„Hast auch dein Brotenrock angezogen?"

„„Warum denn?""

„Na, wann du doch Gevatter g'standen hast."

— Scherzfrage. — Worin sind Maler und Schauspieler öfter im Beginn ihrer Laufbahn ähnlich? Antwort: Beide bemalen mit Farben.

Protest

Treiber (vor der Jagd, zum Förster): „Schau: S' nur, der Girgl ist heute auch schon wieder unter den Treibern, der hat's doch net nötig — da sind genug ärmere Teufeln da — beim Girgl hat 's erst vor 14 Tagen eabrannt!"

Vom Schmiedeisen zum Bessemerstahl.

Die älteste Form der Bearbeitung des Eisens ist das Schmiedeeisen, dessen Herstellung zuerst die Philister um Jahr 1500 v. Chr. herausgefunden haben sollen. Auch die Gewinnung des Schmiedeeisens hing ganz von der Höhe des Kulturzustandes in den einzelnen Ländern ab. Cäsar berichtet, daß in Britannien, wohin er um die Mitte der 50er Jahre v. Chr. kam, Gold und Eisen ziemlich gleichwertig behandelt wurden, denn die Bewohner des Landes besaßen nur das Wenige von diesen Metallen, was durch Händler hinkam. Die Eisenherstellung war also zu jener Zeit in England noch unbekannt, während gerade dieses Land später jahrhundertelang die bedeutendste Roheisenproduktion auf Erden besessen hat. Erst kurz vor Beendigung des 19. Jahrhunderts überholte die Produktion der Ver. Staaten von Nordamerika die Eisenerzengung Englands, und bald darauf überflügelte sie auch Deutschland.

Wie ungeheuer die Eisenerzengung der Welt in den jüngsten hundert Jahren gestiegen ist, beweist die Tatsache, daß die Welterzengung im Jahre 1807 sich auf 760,000 Tonnen belief und gegenwärtig etwa 66 Millionen Tonnen jährlich beträgt. In jeder Minute werden also jetzt 250,000 Pfund Roheisen produzirt. An der Spitze stehen die Ver. Staaten von Nordamerika, die 1910 27,636,687 Tonnen hervorbrachten, während im gleichen Jahre Deutschland 14,793,325 Tonnen und England 10,380,212 Tonnen erzielten. Eine solche Eisengroßindustrie war erst durch die Erfindung des Gußeisens möglich, denn die Hochöfen, in denen das Gußeisen gewonnen wird, mußten, einmal in Gang gesetzt, Tag und Nacht durcharbeiten, sonst wurden und blieben sie gar nicht heiß genug, um überhaupt Eisen auszuschmelzen.

Das im Hochofen geschmolzene Roheisen wurde die Grundlage aller Eisenindustrie. Ums Jahr 1600 war man auf diesem Punkt der Entwicklung angelangt. Namentlich in England hatte die Herstellung des Roheisens schon damals einen großen Umfang angenommen. Die Hochöfen waren aber damals noch an die Bedingungen des Grund und Bodens gebunden, während ihre Existenzmöglichkeit heute lediglich durch die wirtschaftlichen Verhältnisse bedingt ist. So konnte z. B. 1895 eine Hochofenanlage größten Stils in der Nähe von Stettin errichtet werden, obgleich es in der norddeutschen Tiefebene weder Eisenerz noch Kohle, noch den für die Schlacke nötigen Kalkstein — die Grundbedingungen der Eisenerzerzeugung — gibt. Der glänzende Erfolg der Stettiner Anlage ließ dann im Jahre 1906 eine ähnliche Anlage bei Lübeck und 1907 eine bei Emden entstehen.

Es war die große Tat der Chemie, die ununterbrochen an der Aufklärung der Vorgänge im Hochofen arbeitete, daß unsere Generation aus der Periode der Eisenzeit in die der Stahlzeit eintreten konnte. Die entscheidenden Fortschritte in der Bearbeitung des Eisens ermöglichte die Erfindung des Engländers Cort, der im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts an die Stelle des alten Hämmerverfahrens das Walzen des Schmiedeeisens setzte. Wie so viele große Erfinder, hat Cort selbst keinen materiellen Erfolg von seinen die Industrie umwälzenden Arbeiten gehabt. Er opferte all seine Mittel für die notwendigen Versuche und starb schließlich im Elend. Versuche der Stahlerzeugung waren schon zu Anfang des 18. Jahrhunderts unternommen worden. Einen wirklich gleichmäßigen Stahl, der bis auf den heutigen Tag nicht übertroffen worden ist, erfand der englische Uhrmacher Huntsman im Jahre 1730. Mit der Anfertigung von stählernen Uhrfedern beschäftigt, genügte ihm die ungleichmäßige Beschaffenheit des Zementstahls, mit dem er arbeiten mußte, nicht mehr, und es gelang ihm, kleine Quantitäten Zementstahl im schärfsten Ofenfeuer zu Gußstahl umzuschmelzen. Dieser Gußstahl, der zunächst das Geheimniß einiger englischer Fabriken blieb, war außerordentlich teuer. Mit zähester Konsequenz arbeitete an der Ergründung dieses Geheimnisses der Schöpfer der Kruppschen Eisenwerke; die Lösung gelang seinem Sohne, der tadellosen Gußstahl produzirte. Dieser Tiegelgußstahl wurde dann durch einen viel billigeren Stahl ersetzt, mit dem der Engländer Bessemer die Welt beglückte. In einem am 13. August 1856 in Cheltenham gehaltenen Vortrag verkündete er seinen staunenden Hörern, daß Stahl, der bisher $120 bis $150 für 1000 Pfund gekostet hatte, durch sein neues Verfahren für $15 bis $16 hergestellt werden konnte. Mit dieser Erfindung war das stählerne Zeitalter erst recht eigentlich angebrochen.

Heftig juckende große Flecken auf Kindes Kopfe.

Gesicht und Gliedmaßen. Rot und brennend. Konnte nicht schlafen. In zwei Monaten durch Cuticura geheilt. Gesund und munter.

„Auf dem Kopfe meiner kleinen Tochter bildeten sich kleine Pusteln und Bläschen, die eine wässerige Flüssigkeit von sich gaben. In einem oder zwei Tagen wurden sie trocken und erhielten eine rauhe, schuppige Oberfläche. Dies ergiguete sich fortdauernd alle zwei Wochen in immer größerer Ausdehnung, bis die Kopfhaut, Gesicht und Gliedmaßen meiner Tochter mit großen roten, brennenden Flecken bedeckt waren. Sie juckten so heftig, daß wir dem Kinde die Hände festbinden mußten, und es konnte nicht schlafen und ließ auch sonst niemand zur Ruhe kommen. Es war ein Leben der Qual.

Wir hörten von Cuticura-Seife und Salbe und begannen sie zu gebrauchen. Sofort trat eine wundervolle Aenderung ein und in zwei Wochen war das Kind vollständig geheilt und munter. (Gezeichnet) Frau Arch Lagle, Depauw, Ind., 4. Oktober 1916.

Warum verhütet ihr diese quälenden Hautleiden nicht, indem ihr Cuticura zu Eurer Seife für täglichen Gebrauch bei der Toilette und im Kinderzimmer einführt, und gelegentlich Salbe anwendet, um die ersten Anzeichen von Pusteln, Ausschlag und Schorf zu entfernen. Verwechselt diese feinen Heilmittel nicht mit grob medizinirten Seifen und Salben.

Für freie Probe jeder Art mit rückgehender Post sende man Postkarte mit Adresse: „Cuticura Dept. H., Boston". Ueberall zu haben.

— Mißglückte Entschuldigung. — Ein junger Mann hat sich bei einer Gesellschaft um einen Dienst beworben. Nachträglich fällt ihm ein, daß er das Geburtsdatum nicht ausgefüllt hat, und er trägt dies nach mit der Meldung: „Ich habe es übersehen, Ihnen noch mitzuteilen, daß ich am 18. Februar 1884 geboren bin, was Sie gütigst entschuldigen wollen."

Loop-Eingang von allen Hochbahnzügen.

SIEGEL COOPER & CO

State, Van Buren und Congreß Str. Sammelt S. C. & Co. Stamps — Einer mit jeden ausgegebenen 10c.

Der Trompetenruf für Männer-Oster-Kleider lautet „Kauft Samstag"

Das ist der Weg wie es geht: Nachdem Ihr über und über gesprochen habt über Kleider kaufen, und über Kleider-Bargains, bleibt immer noch eins zu bedenken — **die Waaren.** Und hier ist es, wo wir gewinnen. Wir wünschen, das Ihr vorsichtig zu Werke geht und weise und gut wählt.

$16.50

für Oster-Anzüge für junge Männer

Hübsche Belt-on und Pinch Rücken Anzüge — doppelt- oder einfach knöpfig, hochmoderne Kleidungsstücke, die dem jungen Manne, der für Mode schwärmt und dem älteren Manne, der jugendlich bleibt, gefallen werden. Sie kommen in fancy grünem Flanell, Cheviots und Cassimeres, in hellen und dunklen Farben. In dieser Partie eingeschlossen sind eine wundervolle Auswahl von Navy blauen Serges. Ein großes Assortement typischer Ostermoden zu einem wirklich Geld ersparenden Preise, $16.50.

Hochfeine Anzüge und Ueberzieher für Männer jeder Größe

Fancy Worsteds in hübschen und konservativen Fassons, auch fancy Mischungen für junge Männer in Gürtel- und Pinch Rücken-Fassons, einfach- und doppeltknöpfige Modelle. Hübsche graue, braune, grüne und andere fesche Farben. Die Ueberzieher kommen in schlichtem Oxford Grau und Schwarz, in hübschen gestrickten Stoffen, Trench-Modelle mit Satin-Aermeln. Der Finish und die Arbeit sind unvergleichlich. Samstag zu **$20**

„Dauntleß" Beinkleider

Eine ausgezeichnete und vollständige Auswahl von „Dauntleß" Beinkleidern in fancy Worsteds, einfach blauen Serges, in hellen und dunklen Farben; Moden für junge Männer sowie für Geschäftsleute. Feine Auswahl zu.. **$3.95**

Frühjahr-Röcke für Männer

Frühjahr-Röcke für Männer; große Auswahl von fancy Mischungen, in hellen und mittleren Farben; eine beschränkte Quantität in einfachen und fancy Modellen; alle Größen, 33 bis 44; für diesen Verkauf zu..... **$12.75**

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Speziell: Oster-Lilien, per Knospe zu 6½c

Nahrungsmittel-Preise für Ostern

Mehl, Gold Medal, ¼ Bbl. 2.71
Reis, River Head 4 Pfund an einen Kunden), Pfund 5c
Rüben, kanadische, süß u. zart, Bfd.... 2½c
Butter, feinste Elgin Creamery, frisch gemacht, Pfd..... 43c
Seife, American Family, 10 Stücke.... 37c
(Mit 1 Pfund Kaffee zu 35c oder mehr.)
Chokolade, Walter Bakers deutsche süße 5½c
(Zwei an einen Kunden.)
Tee, Basket fired Japan, die 50c Sorte. 35c
Pfund .....

Eier, frische frisch, Dutzend 33c
Bogota Kaffee, reich und mild, 30c Sorte, Pfund 25c
Sniders und Monarch reiner Dorado Catsup, Flasche zu..... 18c
Bananas, feine Sorte, 12 Stück 11½c
Butterine, — Swifts Premium, Pfd..... 25c

Orangen, Orchard Marke Navels, Dünnschalig, voll honigfüßen Saftes, Dutzend zu 15c

Zwiebeln, mittlere gelbe Globes — Pfund zu 10c
Dorts Bohnen und Speck in Tomato Sauce — große Büchse 12c
Aepfel, fancy Wine Saps, Stück..... 1½c
Dirt-Go, das großartige Reinigungsmittel, drei für 10c
Quaker Oats — 3 Packete 25c
Pflaumen, Jumbo Größe, Pfd..... 12½c
Zucker, feinster granulirter, 5 Pfd..... 34c
(Mit 1 Pfund Kaffee zu 25c oder mehr.)

Liköre

$1.00 Rose Ballen Flasche in Old Rum, volles Quart zu..... 98c
(1 Flasche an jeden Kunden.)
$1.50 Old Underoof Whiskey oder Old Rye Bourbon, im Hause auf Flaschen gezogen, volles Quart per Flasche 89c
Feiner alter Green Brook Whiskey, im Zollamt gestattet, 100 Proof, reg. $1.85 Wert, ½ Gallone..... $1.29
Feiner Richters Getreide Kümmel oder Calif. Kognak Brandy, Flasche 59c
$1.25 Old Sun Pure Rye 100 Proof, Flasche 73c
$1.10 Peach, Aprikosen, Banana od. Orange Cordial, per Flasche..... 79c
Feiner Jamaica Rum, — Flasche zu..... 64c
$1.10 Old Hill Ky. Bourbon—volle Quart Flasche, 66c oder 2 für.. 1.08

Fleisch

Feine mild cured geräucherte Schinken, per Pfund zu..... 23c
Select Nr. 1 sugar cured Picnic Schinken, das Pfund zu..... 19c
Ranch magere Pork Loins, Pfund..... 22¾c
Hinterviertel Spring Lamb, Pfund..... 22½c
Pulled Roast Beef, — Pfund..... 19½c
Fancy selbst gegrabte Stewing oder Boiling Hühner Pfund..... 23¾c
Fancy Short Leg oder Loin of Veal, Pfund..... 20¾c
Armour Bros. Polnische Wurst, Pfund..... 17½c
Native Pot Roast Beef..... 16½c
Hamburger Steak..... 13½c

Drogen

Lemkes Magentropfen, die 50c Größe..... 33c
Duffy's Malt Whiskey, die $1.00 Größe..... 69c
Caldwells Syrup Pepsin, die $1.00 Größe..... 65c
Sloans Liniment, die 25c Größe..... 15c
Promo Seltzer, die 25c Größe..... 16c

Dr. CROWN
Augen-Spezialist
früh. bei Biebofdts, jetzt bei Moeller Bros.
Der goldene Kneifer Gläser $1.50 bis $3.50
Solid goldene Gläser $4.00 bis $6.00
Extra Linsen für Eure Rahmen..... 50c
Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht.
Augen kostenfrei untersucht—Office auf dem Hauptflur, rechts vom Eingang.

— Kleines Mißverständniß. — Leutnant Döfling, der von seiner Mutter zum Abendessen erwartet wird, beauftragt Martin, seinen Burschen, ihn zu entschuldigen, da er in's Theater gegangen sei. — Als Martin dorten vorschriftsgemäß meldet, er habe ein Billett für den Herrn Leutnant besorgen müssen, meint die Frau Mama: „Ah, für Aida?" — „Nein," entgegnete der Bursche mit verschmitztem Lächeln — „diesmal war's für den Herrn Leutnant selber."

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.
DR. NELSON, DENTIST
Nachfolger der
UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwestecke Van Buren Straße und Wabash Ave.
8:30 Morg. bis 9 Abds tägl.—Sonntags 9–2

— Auch eine Kritik. — Mieter: „Um Gottes willen, Herr Meier, der Künstler, ist verrückt geworden, der bei Ihnen gewohnt — er zerschneidet alle Bilder, die er gemalt hat." — Hausherr: „Und den nennen Sie verrückt?"

Wertvolle elektrische Prämien offerirt während der „Drahtet Euer Heim Zeit" für Eigentümer von fertigen Häusern und Apartment-Gebäuden.

Eigentümern von fertigen Häusern und Apartments, die elektrische Drahtungs-Kontrakte zwischen dem 1. April und 15. Mai unterzeichnen — bieten wir eine vortreffliche Auswahl von wertvollen elektrischen Ausstattungen.: Kaffee-Percolator, Tischlampe Elektrische Grill, Toaster-Ofen, Elektrische Heizungs-Pad od. leuchtender Radiator Drahten und Fixtures können in 24 gleichen, aufeinander folgenden monatlichen Teilzahlungen bezahlt werden. „Drahtet Euer Heim Zeit" endet 15. Mai 1917. Fragt uns heute nach Voranschlag. Telephonirt Randolph 1280 — Contrakt Department — Estimating Division oder fragt irgend ein Mitglied des Electric Contractor's Club.

COMMONWEALTH EDISON COMPANY
EDISON BUILDING
72 W. ADAMS STASSE, CHICAGO

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 2659f

(Für die „Abendpost".)

Ausfuhr nach Rußland.

Große Hoffnungen hier auf einen starken Export amerikanischer Waaren nach dem Moskowiterreiche. — Aber wer soll diese Waaren kaufen? — Amerikanischer Unternehmungsgeist in Beziehung auf Gründung von Fabriken, Eisenwerken, den Bau von neuen Eisenbahnen in Rußland. — Die Wahrheit über diese Aussichten. — Etwas von der einheimischen Industrie in Rußland.

Neulich führte ich ein Gespräch mit einem Hauptmitglied der Russisch-Amerikanischen Export-Gesellschaft, die seit etwa Jahresfrist besteht und viel Propaganda macht, um Teilnehmer und flüssiges Kapital heranzuziehen. Dieser Herr, Albin B. Appleton heißt er, entpuppte sich als ein entschiedener Enthusiast; dabei auch gleichzeitig als erstaunlich wenig informirt über die russischen Verhältnisse (die durchaus nicht so einfach liegen, wie er meint), und über die vorläufigen Aussichten für die weitgehenden Pläne, die man innerhalb obenerwähnter Gesellschaft hegt. Denn diese Pläne umfassen durchaus nicht nur den Handel mit Rußland, sondern erstrecken sich auf die Gründung von Fabriken, Eisenwerken, Lokomotivwerken, den Bau neuer Eisenbahnen etc. Ueberhaupt hat sich die Meinung unter den mehr unternehmungslustigen amerikanischen Exportfirmen, Kapitalisten, Finanzmännern und Bankiers stark verbreitet, namentlich seit dem kürzlich erfolgten politischen Umschwunge in Rußland, daß dort ein großes Feld für ihre künftige Tätigkeit winkt. Dem Herrn Appleton habe ich nun ein Licht aufgesteckt; habe ihm einige unbestreitbare Tatsachen über die in Rede stehenden Punkte mitgeteilt; einige statistische Ziffern mit den nötigen Belegen für ihre Verläßlichkeit gegeben, und diese genügten, um ihn die ganze Sache in wesentlich anderer Beleuchtung sehen zu lassen. Er sagte, er werde der Gesellschaft diese Dinge erzählen. Mir kam es bei dem Ganzen nur sonderbar vor, daß hier eine kaufmännisch erfahrene und gebildete Körperschaft war, die bereit stand, mit Millionen von Dollars sich in große Projekte einzulassen, ohne daß sie auch nur das Feld im Voraus einigermaßen studirt haate. Aber im Laufe unseres Gespräches war ihm eine Phrase entschlüpft, die mir das einigermaßen erklärte, die Phrase von den „riesigen natürlichen Hilfsquellen" Rußlands, von den „voraussichtlichen enormen Gewinnsten" auf seinem jungfräulichen Boden; dieselbe Phrase, mit der schon in früheren Jahren ein russischer Finanzminister nach dem anderen wie ein moderner Rattenfänger von Hameln die auswärtigen Kapitalisten angelockt und nach seiner Pfeife hat tanzen lassen. Solche Phrasen wirken betäubend auf den klaren Verstand und die nüchterne Urteilskraft, wie eine hypnotische Bezauberung. Ihr erliegen auch kühle Yankeegeschäftsleute.

Nun also. Was ist Wahres an den prächtigen Aussichten für amerikanischen Unternehmungsgeist in der angeführten Richtung?

* * *

Vorausgesetzt wenig. Ich will versuchen, im Rahmen dieser Korrespondenz ein der Hauptsache nach zutreffendes Bild von diesen Aussichten und den ihnen entgegenarbeitenden Schwierigkeiten kurz zu entwerfen.

Also da haben wir erstens einmal den russischen Arbeiter. Denn mit dem muß doch jeder Unternehmer dort rechnen. Er ist anstellig, gutmütig, aber träge, nachlässig, unzuverlässig und an den russischen Kalender gebunden. Das letztere ist aber das Schlimmste; denn auf dem russischen Kalender stehen im Ganzen 117 Feier- und Rasttage — 52 Sonntage und 65 Heiligen- und nationale Festtage. Und die werden sämmtlich unfehlbar gefeiert. Ein Drittel des ganzen Jahres ist unproduktiv. Was das heißen will (abgesehen von den Streiks und den vielen „blauen" Montagen) braucht man heute, im Zeitalter der schärfsten internationalen Konkurrenz, wohl nicht weiter auseinanderzusetzen.

Dann das Folgende: Die russische Industriepolitik ist bisher unbeständig und widerspruchsvoll gewesen. Sie war immer diktirt von dem jeweiligen Bestreben und den jeweiligen Ansichten jedes Handels- und Finanzministers in St. Petersburg. Ob in dieser Hinsicht eine radikale Aenderung eintreten wird? Ich bezweifle es. Selbst gesetzt den Fall, daß unter den neuen Regierungsmännern solche sind, die Fähigkeit, Geduld und „Backbone", sowie Prestige genug haben, eine wirklich dem Wohle Rußlands dienende Industriepolitik zu verfolgen, so werden die Umstände selbst sie zwingen, ähnlich zu verfahren gegen den Fremdhändler und den nach Rußland kommenden Fabrikanten und „Ironmaster" wie es ihre Vorgänger getan. Nämlich so: erst großartige Versprechungen, garantirte hohe Verzinsung des Anlagekapitals, Vergünstigungen für Transport etc. Dies alles, um überhaupt den Ausländer mit dem großen Portemonnaie nach Rußland zu locken. Es werden ihm große Regierungsaufträge verheißen aus demselben Grunde. Er kommt. Er richtet das Werk oder die Fabrik ein. Er erhält wirklich zu Anfang große Aufträge. Beim ersten Jahreabschluß wird eine ziemlich hohe Dividende verteilt, sagen wir 24 bis 28 Prozent (das ist das Höchste, was je während „kluh times" in Rußland erklärt worden ist), aber es kommen dann auf die fetten Jahre die mageren schnell nach. Denn die Aufträge der russischen Regierung (die nur infolge neuer Eisenbahnbauten gekommen waren) hören auf. Der einheimische allgemeine russische Markt ist aber, trotz einer Bevölkerung von 170 oder 180 Millionen, sehr wenig aufnahmefähig. Denn man muß nie vergessen, 90 Prozent des Ganzen sind Bauern, die weder Geld noch Bedarf für Industrieprodukte im westlichen Geschmack haben, ganz sicher nicht für Eisenbahnschienen, Maschinen aller Art, etc. Außerdem aber ist der russ. Bauer eine Art von Jack-of-all-trades. Er verfertigt sich während des langen Winters seine Werkzeuge, seine Möbel, seine Schuppen und Scheunen selbst. Mit seiner Art, seinem Meißel, seiner Säge und seinem Messer vollbringt er alles, was nötig ist.

Eine der größten Torheiten, die die verflossene Zarenregierung in Rußland begangen hat, war ihre Gleichgiltigkeit gegenüber dieser russischen Hausindustrie. Hätte sie nach Aufhebung der Leibeigenschaft im Jahre 1861 diese gefördert, also während der letzten 66 Jahre, so würde es sicher heute in Rußland eine einheimische bedeutende Industrie geben, während es jetzt gänzlich daran mangelt. Und diese Industrie würde nicht allein aus natürlichen, gesunden Verhältnissen ganz allein — unter nur sehr geringer und durchaus nicht kostspieliger Mithilfe seitens der Regierung — emporgewachsen sein, wäre volkstümlich und umfassend, sowie sehr mannigfaltig und originell gewesen, sie wäre vor allem auch konkurrenzfähig der ganzen Welt gegenüber. Die kläglichen Reste dieser Hausindustrie die im dörflichen „Svietelka" (bäuerliche Fabrik) und im „Artel" (freiwilliger Arbeitsgemeinschaft, einer Sorte von „labor union") ihre höchste Entwicklung gefunden hat, zeigen immerhin, wessen dieselbe unter beständiger und intelligenter Förderung fähig gewesen wäre. Das hat man 1893 auf der Chicagoer Weltausstellung und seitdem noch anderwärts zur Genüge gesehen.

Der Hauptgrund aber, warum diese Förderung und Ermutigung ausblieb, ist in dem unglückseligen russischen Fiskalismus zu suchen. Mit anderen Worten: der russische Finanzminister, die russische Regierung überhaupt, wußte nichts anzufangen mit dieser noch in den Kinderschuhen steckenden bäuerlichen Hausindustrie; sie ergab keine Steuerquellen für den Staatssäckel; sie war nicht leicht zu kontrolliren. So wurde denn die Industrie des flachen Landes ignorirt; dagegen die des Auslandes mit ihren Millionen an Abgaben und Steuern begünstigt.

* * *

Doch ich bin von meinem eigentlichen Thema etwas abgeschweift. Ich wollte vorerst zeigen, daß die durch fremde Kapitalisten (meistens Belgier, Franzosen, Schweizer, Deutsche) in Rußland namentlich unter der Witte-Periode gegründeten Industrien niemals auf die Dauer bestehen und floriren konnten. Abgesehen von den Schwierigkeiten mit dem russischen Arbeiter, der Unmöglichkeit, in vielen Fällen wichtige Maschinenteile rechtzeitig zu ersetzen (ein Grund, warum oft zur „rush season" industrielle Etablissements monatelang schließen mußten und Kontrakte nicht einhalten konnten), war es stets mit den vorgespiegelten großen Regierungsaufträgen schließlich „Effig." Man kann ja nicht immer Eisenbahnen u. Lokomotiven und Kessel für die Zuckerfabriken bauen. Und dann kamen Panikzeiten, schlimmer, weit schlimmer als je die hiesigen waren. Die Panik von 1900 war ein Beispiel hierfür. Die Industrieaktien stürzten. Sogar Nobel Petroleum stürzte um 144 Rubel. Ueber 400 Fabriken und Werke machten Bankerott. Im Donetzbecken, dem Hauptherd der russischen Schwerindustrie, lag alles öde, ein Jahr lang und darüber. Keine Esse rauchte mehr. Die Eigentümer und Aktionäre der russischen Fabriken, namentlich die Franzosen und Belgier, büßten im Oktober 1900 an einem einzigen Tage an der Börse 734 Millionen Francs ein. Es war eine harte Lehre für sie, den Versprechungen russischer Staatsmänner und Minister nicht mehr zu trauen. Seither ist die russische Industrie nie wieder auf einen grünen Zweig gekommen.

Was nützt es, daß z. B. im Jahre 1893 die russische Regierung beim Bau der Taschkend-Bahn für die Schienen 2 Rubel 25 Kop. das Pud von 40 Pfund an russische Lieferanten gezahlt hatte, während sie dieselben Schienen in Deutschland für 70 Kopeken das Pud erhalten hatte! Auf die Dauer ist es mit einer solchen Treibhausindustrie doch nichts, und es folgt der Zusammenbruch. Denn von den gesammten 180 Millionen der Bevölkerung sind es nur drei bis höchstens drei und einhalb Millionen in Rußland, die Käufer und Verbraucher für solche Fabrikate abgeben.

Graf Witte begründete oder förderte die technische und kaufmännische Ausbildung der Russen, und seine Handels- und technischen Schulen wirken auch zum Besten. Es sind ihrer aber nur wenige, und an einheimischen tüchtigen Elektrikern, Ingenieuren, Maschinisten und Technikern herrscht großer Mangel, dem vor dem Kriege meistens aus Deutschland und der Schweiz abgeholfen wurde.

Gewiß werden wohl bald neue Eisenbahnen in Rußland gebaut werden, und daher werden Amerikaner ein ziemlich gutes Auskommen finden; auch neue Stahlwerke werden jetzt mitten im Kriege noch nach amerikanischem Muster gegründet. Aber zum Bau ist viel Zeit nötig. Mittlerweile ist der Transport schwer. Mit den Finanzen des Landes steht es, wie ich neulich ausführte, sehr faul. Man darf dem unternehmungslustigen Amerikaner bezüglich Rußlands zur Vorsicht raten. Eher noch Südamerika, d. h. wenn ihm der Brite nicht in die Suppe spuckt. Vor allem muß man Rußland kennen lernen; es an der Quelle studiren, um sich ein Urteil bilden zu können.

Dr. Wolf v. Schierbrand.

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private und alle verborgenen Krankheiten. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und gründlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist
Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein grabnirter und lizenzirter Arzt seit 1882.
35 Süd Dearborn Straße
Ecke Monroe, Chicago
im Keith-Gebäude, Zimmer 506—507.
Neymi Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.
24p,monsfsun

Just a Gentle Rub Shines
E Z
The Everlasting Shine
E-Z STOVE POLISH
PASTE AND PLASTER
Big Can 10¢
ap6-mi25ft

Doppelte S. H. Green Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S
Milwaukee Ave. at Paulina St. — TWO STORES — Lincoln, School and Ashland

Spezielles in Drogen
In beiden Läden.
Bordens Malted Milk, Hospitalgröße, zu $2.49
Dandertine, 50c Größe, für 29c
Fellows Hypophosphites, reg. 1.50 Größe, für 98c
Scotts Emulsion, reg. 1.20 Größe für 75c

Uhren-Armbänder
In beiden Läden.
Taschenuhr-Armband, 12kar. Gold gefüllt, kleine Sorte Uhr, weißes od. gold. Zifferblatt, mit Import. Werk, völlig garantirtes abnehmb. Armband, sehr spez. zu $3.95
Leder Handgelenk Uhren, Gunmetal oder Nickel-Gehäuse, — schwarzer Lederriemen, garantirtes Werk, speziell, zu $1.95

Knaben-Anzüge für Ostern In beiden Läden.
Nirgens können Sie so gute Knabenkleider erhalten wie bei Wieboldts.
Blaue Serge Knabenanzüge, reinwollen, echtfarbig und gut geschneidert, Größen 7 bis 17 Jahre, unser Osterpreis, Samstag $5.00
Frühjahr Reefers für Knaben, gute Auswahl von Farben und Must., neueste Mod., Pinch Back Rock, 2 bis 8 J., Samstag $2.45
Musterhüte u. Kappen f. Knaben, Werte bis $1; spez. Samstag 50c
2-Hosen Anzüge f. Knaben, aus hübschen braunen Mischungen, Pinch Rücken, Rock u. 2 Paar Hosen, 6 bis 17 Jahre, Samstag $3.19
Oster Regenmäntel für Knaben, für Dreßgebrauch od. schlechtes Wetter, dunkelgraue woll. Oberfläche, Größen 8 bis 16 Jahre, $5 Werte — speziell am Samstag verkaufen wir sie zu nur $2.95

Frische Oster-Lilien — In beiden Läden.
Frische Osterlilien — schöne, große Pflanzen, 24—30 Zoll hoch, in voller Blüte, stark und buschig, 2 bis 7 creamweiße Blüten an jeder Pflanze, per Knospe 10c
Rollschuhe für Knaben oder Mädchen, mit Kugellager, von der Union Hdw. Co. gem., Extension Sorte — speziell am Samstag, das Paar $1.69

Oster-Novitäten und Candies In beiden Läden.
Marshmallow Cream Eier in allen Größen, beste Sorte, spez. Pfd. 13c
Panorama Eier schön dekorirt, spez. Stück $1.50 herunter auf 5c
Choc. Turtle Cream Eier, sehr fein, spez., per Pfd. 22c
Große Schokoladen Eier, Nuß- und Frucht-Centers, dekorirt mit dem Wort „Ostern" oder Eurem Namen kostenfrei, speziell, per Stück 25c
Oster Novitäten aller Art, 75c herunter auf 3c
Buntes Cordial Eier, die allerbeste Sorte, spez. Samst., Pf. 18c
Osterkörbchen, m. Ostereiern u. Novitäten gefüllt, spez. zum Preise v 1.75 herunter auf 8c
Jelly Bird Eier, 5 Pfd. an einen Kunden, spez., Pfd. 8c
Chocolate Marshmallow Eier, Vanille- u. Erdbeer Centers, beste Sorte, spez. Dtz. 10c

Wundervoller Verkauf für einen Tag (morgen) von hochfeiner
Kleidung für Ostern
In beiden Läden.
Um den morgigen Tag zum größten vor Ostern zu machen, offeriren wir ein großartiges Assortiment von modernen Coats, Suits und Kleidern, das Tausende von Frauen heranziehen sollte. Werte bis zu $35.00 werden morgen offerirt, für $15
Vormittag Stunden-Verkauf
Von 9 Vorm. bis 1 Nachm. — in beiden Läden.
100 Konfirmationskleider, 1000 seidene Kleider, 500 neue Frühjahr-Mäntel und Suits — zu nur $10
100 Graduirungskleider, 200 seidene Kleider, 3000 Kinder-Mäntel — speziell zu nur $5
2000 Kinder-Mäntel, 3000 seidene und Serge-Skirts — speziell offerirt zu $3.98
Wichtige Notiz!
Irgend ein Kleidungsstück, welches Samstag Abend vor 9 Uhr gekauft wird, wird Ihnen fertig zum Tragen für den Oster-Sonntag abgeliefert.

Männer! Euer Anzug für Ostern
morgen hier gekauft, wird Ihnen zeitig genug für Ostern abgeliefert. — Bessere Werte als Sie sonst irgendwo zu finden im stande sind. — Milwaukee Ave. Laden.
Pinch Back Anzüge für junge Männer, aus den feinsten Wollenstoffen gemacht, bei Hand geschneidert nach den neuesten verbesserten Moden. Wir bitten Sie ernstlich, diese Anzüge mit denen zu vergleichen, welche Sie anderswo zu von $3.00 bis zu $5.00 höheren Preisen finden; markirt zu $15 bis $22.50 — eine Spezialität für Samstag in einem Pinch-Back Anzug zu nur $12.50
$25 feine Worsted-Männeranzüge, aus gestreiften franz. Back Worsteds gemacht, 18 Unzen Stoff, die ausgesuchtesten Männer-Anzüge, alle Größen, 35 bis 46, bemerkenswerte Werte zu $18
Wasserdichte Frühjahr Regenröcke für Männer, sehr kleidsam für hübsches und regendicht für stürmisches Wetter, die Röcke werden bei allen Läden, welche dieselben offeriren, zu $12.50 verkauft — spezell morgen für nur $10
Andere Frühjahr-Ueberzieher von $10 bis zu $22.50.
Einzelne Männerhosen, nirgendswo finden Sie solche Werte in blauen Serges, gestreiften Worsteds und Mischungen — Werte bis zu $3.50, zum Verkauf zu $1.95

Sparen Sie an Oster-Zigarren Im Milwaukee Ave. Laden.
Kombinirte Pfeifen-Defekte: 50c Jar Stag Tabak und 50c französ. Briar Pfeife, — $1.00 Wert, zu 49c
Noria 10c Havana Zigarren, Perfecto Größe — $2.25 Kiste von 50 $1.00
Echte Portuondo Zigarren $2.25 Kiste von 50 zu $1.55
Cremo, Keene oder Austin Zigarren — Kiste von 50 $1.79
Gato 5c Straight reine Havana Zigarren, $2.25 Kiste von 50 $1.50
Rose Bud Handgemachte Zigarren, — $1.60 Kiste von 25 60c
Alle 10c Sächsen Tabak, 4 für 31c
Comptes Portos Rico 5c Zigarren, spezielll, 10 für 25c
Twin Oaks Tabak, regul. $1.00, Pfund-Büchse zu 60c
American Mixture oder Falaco, 10c Büchsen, 5 für 25c
Dents graue imp. Stoffhandschuhe, seidefinisfed, 1.50 Sorte, Paar zu 1.25
Hüte Im Milwaukee Ave. Laden.
Neue und populäre Fassons in schwarz, grün, lohfarbig, grau, braun, Pearl und blau, die besten Werte zu niedrigsten Preisen: $3, 2.50, $2 und 1.49
Neueste Fassons Männermützen, blaue u. fancy Mischungen, imp. Wollenstoffe, zu 1.50, $1, 50c u. 39c

Toilette-Bedarf
In beiden Läden.
Palmers hochfeines Parfüm, White Rose, Maiglöckchen, Rosenblätter, Wisteria, Apfelblüten, regul. 75c die Unze, Unze zu 35c
Van Dyke's Eier-Shampoo, 25c Wert, zu 17c
Lustrite Nail Polish, 25c Gr. 17c
Daggett & Ramsdells Cold Cream — 50c Größe, zu 35c
Bourjois Fluffing Rouge, 25c Größe, zu 15c
Depilatory Powder — für das Entfernen von überflüss. Haar, 50c Größe, zu 29c
Franz. wolk. Powder Puff, in gefegelten Kouverten, zu 10c
Pebeco Tooth Paste, 50c Größe 29c
William's Lilac oder Violet Toilet Water, — 50c Größe — 29c
Java Rice Face Powder, — 50c Größe, für 27c

Seidene Strümpfe für Ostern In beiden Läden.
Damenstrümpfe aus reiner Fadenseide, regulär gemacht, doch gefleckte Ferse und doppelte Sohle, Lisle Garter Tops, in schwarz, weiß und Tan, regul. $1.25 Wert, das Paar $1.00
Reinseidene Damenstrümpfe — ganz nahtlos, doch gefleckte Ferse u. doppelte Sohle, Lisle Garter Top, in schwarz, weiß und fancy Farben, das Paar zu 75c
Männerstrümpfe, reine Faden- und Fiberseide, ganz nahtlos, doch gefleckte und doppelte Sohle, in schwarz, weiß, navy, grau und Palm Beach, Paar zu 25c
Feine gerippte Seide Lisle Kinderstrümpfe, ganz nahtlos, doppelte Ferse und Zehen, Größen 6 bis 9½, spezielll, das Paar zu 25c

Weiße Kid Schuhe mit hohen Tops, das Paar zu $4.98
Speziell — Echte weiße waschbare Kidschuhe für Damen, Goodyear Welted, überzogene Absätze, High Cut, nur zum Schnüren, Breiten A bis D, in allen Größen, $7.00 Werte, das Paar zu
Hochfeine sauch Novelty Damenschuhe, High Cut, und kommen in den folgenden Fassons, in Leder-Kombinationen: weißer Kid Top mit schwarzem Kid Vamp, graue Kid Top mit schwarzem Kid Vamp, ein Champagne Top mit Havanabraunem Kid Vamp, schlachtschiffgraues Top mit einem Weißen Kid Vamp, weißes Kid Top mit einem Patent Colt Vamp und ein ganz matter Kid Schuh oder ein heller Vici Kid Schuh, alles zeitgemäße Fassons, $6.00 und 7.00 Werte, das Paar zu $4.98
Damen Novelty Schuhe in weißem Kid, weiße Kid Tops und schwarze Kid Tops, mit einem hohen Absatz, Tan Vici Kid, ein weißes Kid Top mit schwarzem Kid Vamp, niedriger Absatz, ein Tan Russia Calf Vamp mit einem grauen Buck Top; niedrige Absätze Vici Kid Vamp mit einem Champagne Top und einem mittleren Absatz, das Paar zu $3.98
Feine Damenschuhe, in Pat. Colt u. mattem Leder, zum Schnüren und Knöpfen, Tuch- oder Leder-Tops, hohe oder niedrige Absätze, aus solidem Leder, es sind Fabrik-Seconds, aber die Fehler sind leichte, — $3.00 Werte, das Paar zu $1.89
Hochfeine Mädchenschuhe, in Patent Colt mit Tuch- oder Leder Top, solide Leder-Sohlen und Absätze, alle Größen bis 2, $2.00 Werte, das Paar zu $1.75
Knabenschuhe, aus solidem Leder, die dauerhafte Sorte, zum Schnüren und Knöpfen — Patent Colt oder mattes Leder, Gr. 5½, 82 u. 2.50 Werte, Pr. $1.49
Ganz solide Männer-Lederschuhe, Patent Colt und mattes Leder, zum Schnüren u. Knöpfen, $3 Werte, Paar $1.98
$5.00 und $4.00 hochfeine Männerschuhe, in Goodyear Welts, kommen in Patent Colt oder mattem Calf, zum Schnüren oder Knöpfen, in allen Fassons, sind echte Lederschuhe: diese Partie besteht aus Fabrik-Seconds, die Unregelmäßigkeiten sind jedoch sehr leichte, Samstag das Paar für nur $2.98

Halstrachten etc. In beiden Läden.

Straußfeder-Boas, — alle Farben, zu $4.98, $3.98 und zu $2.98
Kragen und Jabots, aus feiner Georgette-Crepe und Net gemacht, mit Spitzen garnirt, große u. neue Selektion — von $1.98 abwärts bis 50c
Feine Damen-Taschentücher, eine Ecke bestickt, farbig u. einfach, Stück zu 25c
Spitzenschleier für Damen, schwarz, weiß und farbig, reg. 58c Wert, Stück 48c
Reinseid. brokadirtes Band, Nr. 150, alle Farben, gut für Haarschleifen, Hand 39c
Leder-Handtaschen und „Back Strap" Börsen für Damen, mit 2 Stücken ausgestattet, große und kleine, reg. $1.98 Wert, zu $1.75

Gebet-Bücher
Im Milwaukee Ave. Laden.
„Keb to Heaven" Gebetbuch, echter schwarzer Ledereinband, Goldrand und Goldkreuz auf dem Deckel, vollständig mit Epifteln und Gospel — spezell am Samstag zu 59c
„Key to Heaven" Gebetbuch, weißer Ivory Einband, Pearl imitirt, einzelegter Deckel, Hl. Abendmahlbild am Deckel, Goldrand, vollständig mit Epifteln und Gospels, spez. Samstag zu 89c

Shirt Waists usw.
In beiden Läden.

Crepe de Chine Waists für Damen, in allen Farben, Auswahl von Fassons, alle Größen, spezell zu $3.98
Einfache und fancy Baile Waists f. Damen, hübsch garnirt mit Spitzen und Hand-Stickerei, Samstag $1.98
Seide-Unterröcke für Damen, in allen neuen Farben — spezell zu $3.98

Modische Handschuhe für Ostern
In beiden Läden.

Waschbare Damen Glace Handschuhe, leicht, Kid und fancy bestickte Back Stepperei, in weiß, Tan u. Mode, Paar 1.75
Schwere Milanaise doppelte Fingerspitzen Damen-Handschuhe, 2 Clasp, weiß, schwarz, grau und Mode, mit fancy schwarz bestickt. Rücken, Pr. 1.15
Damenhandschuhe, dopp. Fingerspitzen, schwarz und weiß, mit schwarzer Stickerei auf Rücken — in allen Größen, reguläre 85c Werte, spezell das Paar 65c
Reinseidene Damenhandschuhe, mit doppelten Fingerspitzen, 2 Clasp, in schwarz und weiß, Paris Point Back, Paar 55c

Oster-Hemden u. Halstrachten f. Männer
In beiden Läden.

Männer-Halsbinden, aus der reichsten hiesigen und importirten Seide, tausende zur Auswahl, $1, 65c, 50c, 39c und 25c
$4.50 ganzseid. Männerhemden, äußerst gut aussehende Hemden, Satin gestreifte Effekte, in den neuen Frühjahr Farben-Kombinationen, Samstag zu 3.65
Männerhemden, feine Qual. Madras u. Percales, große Sort. Muster und Farben dieser Saison, weiche zurückzuschlagende oder gestärkte Manschetten, Gr. 14—17, zu 95c
Dents graue imp. Stoffhandschuhe, seidefinisfed, 1.50 Sorte, Paar zu 1.25
Madrishemden, strikt erstklassig, in den neuesten Mustern und Farben der Saison — spez. zu nur 2.00

Unsere Prima-Nahrungsmittel für Ihr Oster-Dinner
Im Milwaukee Avenue Laden. — Post- und Telephon-Bestellungen werden in beiden Läden ausgeführt.

Zucker — Feinster granulirter, mit Einkauf von Tee oder Kaffee — das Pfd. zu 6¾c
Eier, ausgewählt und groß, das Dutzend zu 33c
Butter, feinste Elgin Creamery — das Pfund zu 47c
Fancy Dodge County Brick Cream Käse — das Pfund 24c
Silber Leaf reines ausgelassenes Schmalz, Pfund 20c
Echte neue holländische Heringe, das Fäßchen zu 78c
Morvons leicht fließendes Tischsalz — das Packet 10c
Silber Glaß oder Corn Stärke — das Packet zu 8c
Snibers reiner Tomato-Catsup, Pintflasche zu 18c
Knotts Worcestershire Sauce, die Flasche zu 10c
Reiner weißer Clover gefelbter Honig — Flasche 20c
Reiner weißer Clover Honig in Scheiben, zu 18c und 25c
Sunmaid frisch entkernte Rosinen, das Packet zu 12c
Jelle, für das Ostersonntags-Dessert — das Packet zu 8c
Genuine Marke reine Apfelbutter — der Jar zu 23c
Silver Drip Tafelsyrup, Büchse 12c
Bakers Premium Tack-Chokolade, ½ Pfd. Stück zu 18c
Kaffee — Turkey Brand — frischgerösteter Kaffee, das Pfd. Packet zu 25c
Rumfords reines Phosphate Backpulver — 1 Pfd. Büchse 21c
Von unser. eigenen Oefen: Pound Cake, einfach oder mit Nußfüllung — Pfund 25c
Schinken Feiner mild gepökelter geräuch. Schinken, das Pfd. zu 23½c
Schinken Feiner Nr. 1 zuckergepökelter Picnic Schinken, per Pfd. 19¾c
Holly Marke Breakfast-Speck, das Pfund zu 29c
Feinstes gerolltes Rippen-Roast, feine Knochen oder Abfall — Pfund zu 22½c
Native Acries Pot Roast, das Pfund zu 17½c
Junge Hühner zum Rösten oder Braten — Pfund 28c
Milchgefüttt. Kalbsschulter — das Pfund zu 21½c
Sirloin Steak — best, Schnitt, Pfd. zu 23½c
Knochenloses Rump Corned Beef — Pfund 16½c
Milchgefüttertes weißes Kalbfleisch, kurze Keule od. Nierenstück — das Pfund 22½c
Kaffeekuchen Limon Rings, mit Rahmfüllung, deutscher Streuzel, das Stück 12c
Frisch gebackenes weißes oder Roggenbrot oder 5c Pumpernickel, Laib
Frisch gebackene Holland Windmill Cookies, Pfund 17c
Royal Marke frisch gerösteter Kaffee, 32c Sorte, Pfund 25c
Feiner Gunnowder oder Basket Fired Japan Tee, Pfund 43c
Club House Spargelspitzen, die Büchse zu 30c
Unsere Marke gelbe Cling Pfirsiche in schwerem Syrup, Büchse 22c
Fancy süße Wrinkle Erbsen — die Büchse zu 15c
Aepfel, fancy Wine Saps, nur am Counter, das Stück zu 1c
Tarteln — Golden Hallowees, Pfd. 17c
Feigen, hochfeine Tafelsorte — Pfund zu 15c
Orangen, die besten kalifornischen, Dutzend zu 29c
Meerrettig — Feiner Meerrettig, echte Missouri Wurzeln, Pfd. zu 13½c
Sellerie, rahmweiß, Bündel 10c
Die besten roten reifen Erdbeeren zu den niedrigsten Marktpreisen.
Kransbeeren, fancy Cape Cods, Pfd. 8½c
Orangen — Orangen — honigsüß, am Verkaufstisch, per Stück 1c
Wiebolds Best Family Mehl, ½ Bbl. zu $1.35
Ananas, ganz reife, extra fancy kubanische, Zumbos, Stück 25c — Majors, Stück 19c

Liköre
Im Milwaukee Ave. Laden.
Springvale Bonbon „bottled in Bond", bottled Quart 69c
Old Times Whisky, 100 Proof, Gall. $2.75, ½ Gallone 1.40
Cognac Brand — 3 Star, Flasche 65c
Private Stock Whisky — bottled Quart zu 55c
California Port- oder Sherry Wein — Quartflasche zu 35c; oder 3 für $1.00

Stewart Phonographs

Im Milwaukee Ave. Laden.
Der neue Stewart Phonograph, anderswo zu $6.50 verkauft — spezell hier Samstag, so lange sie vorhalten, zu $4.45
Sie spielen Rekords jeden Fabrikats.
Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen ausgeführt.

Für Euren kleinen Garten
Im Milwaukee Ave. Laden.
Canna Wurzeln — extra feine, das Stück 6c
Feine Gladiolus Knollen, mit Namen — Dutzend zu 35c
Caladium Knollen, extra groß, zu 15c
Feiner gemischter Rasengrassamen — 5 Pfund 85c, Pfund 19c
Blumen oder Gemüsesamen 1c
Packet
Zeigs Gartenschlauch mit Messing Coupling zu 2.69

Vergnügungs-Wegweiser.

Blackstone. — „Screwnoda".
Chicago. — „Very Good Eddie".
Cohan's Grand. — „Turn to the Right."
Columbia. — „Burlesk".
Cr. — „Good Gracious, Annabelle".
Garrick. — „The Passing Show of 1916".
Illinois. — „Pelly."
Imperial. — „Linger, Longer, Lucy."
Olympia. — „Potash and Perlmutter in Society."
Powers. — „The Boomerang."
Princeß. — „Bunker Bean."
Bismarckgarten.—Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurlitzer's, 315 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Kräftige, junge Männer, um in der Wäscherei zu arbeiten. Sprecht vor in der Laundry auf dem 13. Floor im North Wabash Gebäude. Marshall Field & Co., Retail.

do—fri

Verlangt: Erfahrener Porter, 4 West Van Buren Str.

Verlangt: Guter Helfer an Brot und Cakes, Tagarbeit, $18 wöchentlich, 2034 West 35. Str.

Verlangt: Aelterer lediger Bäcker an Brot und Cakes, einer der selbständig Cakes backen kann bevorzugt. Vorzusprechen fertig zur Arbeit, 1756 N. California Ave.

Verlangt: Ein Hotel-Porter und ein Restaurant-Porter. Stetige Arbeit. Hotel Bismarck, 179 W. Randolph Straße. frsa

Verlangt: 2 gute, nüchterne Männer für Stallarbeit. 1715 S. Peoria Str.

Verlangt: 50 gute Männer für Gartenarbeit. Sprecht vor: Gloedes, 1405 Central Station, Evanston. fr—fon

Barbier,
der etwas Knöpfen versteht. Gute Stellung, bester Gehalt, kurze Stunden, keine Sonntagsarbeit. Irgendwann vorzusprechen. Rich. Herm, 214 N. State, nahe Lake Str.

Verlangt: Erstklassiger Lunch-Mann. State u. Van Buren Str., Nordwestecke.

Verlangt: Helfer für Packing House. Erfahrung nicht nötig.
Hetzel & Co.,
1743 Larrabee Str.
frsa5o

Verlangt: Reed-Arbeiter, stetige Arbeit das ganze Jahr hindurch zu den höchsten Löhnen, auf der Basis der Stückarbeit; reine, gutbeleuchtete, sanitäre Werkstatt. Unsere Leute sind glücklich und zufrieden, leben gut und sparen Geld. Kommet fertig zur Arbeit oder schreibt. Sturgis Go-Cart Co., Sturgis, Mich. frfon

Verlangt: Porter im Saloon, 2538 Wentworth Avenue.

Verlangt: Zweiter Koch für Lunchroom; guter Lohn. 6302 Broadway.

Verlangt: Grundschaufler auf Farm, sieben Monate; guter Lohn und freie Kost. Ed. Reichenbach, Zurnau, Wisconsin. ap6—20*

Verlangt: Fireman und Helfer. Poehlmann Bros., Wholesale Florists, Morton Grove, Ill. Zu erfragen bei Poehlmann Bros., 72 Un Randolph Straße.

Verlangt: Porter für Saloon, muß am Lunch aufwarten können, 135 W. South Water Str., Ecke LaSalle.

Verlangt: Porter im Wholesale Drygoods-haus zu arbeiten; dauernde Stellung. 329 W. Adams Straße. Seht zu: Steiger.

Verlangt: Junge Männer für Fabrikarbeit. 2529 S. Congreß Str. dapl1mX

Verlangt: Porter, der auch etwas Bar tenden kann. 426 Sherman Str.

Verlangt: Ein junger Mann für allgemeine Fabrikarbeit; einer der etwas mit Dampferzeugung bewandert ist, bevorzugt. American Metalware Co., Ecke Huron und Sedgwick Straße.

Verlangt: Knabe in Bäckerei. 2158 West Chicago Ave.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei zu helfen. 3312 Lincoln Ave.

Verlangt: Helfer an feinen Coats. $13 bis $18. 219 So. Dearborn Str., Zimmer 810. frfafon

Verlangt: Guter, starker verheirateter Mann, ungefähr 30—35 Jahre alt, um Kirsty einzukochen; gute Stelle und Lohn für den rechten Mann. Zu erfragen: 2144 Elston Ave. frfa

Verlangt: Starker junger Mann zum reinmachen in Bäckerei; hat gute Gelegenheit das Geschäft zu erlernen; Lohn $12 die Woche und Essen. 6729 Sheridan Road.

Verlangt: Junge in Drug-Store. 3118 N. Clark Straße.

Verlangt: Stallmann. 235 Eugenie Straße.

Verlangt: Ein stetiger Porter. 750 West Division Straße, Ecke Halsted.

Verlangt: Arbeiter für Strangfärberei. — Phönix Dye Works, 1963 Southport Avenue. frfa

Verlangt: Arbeiter für Strang-Färberei. Phönix Dye Works, 1963 Southporte Ave. frfa

Verlangt: Junge, 16—17 Jahre alt, Koenig Med. Co., 62 W. Lake Straße, 2. Floor. frfafon

Verlangt: Junge, 18 Jahre alt, in Bicycle-Maschinenshop zu arbeiten; auch einer zum Aufräumen. Strohm Bros., 1612 Lake Str.

Verlangt: Pianospieler. 743 North Ave.

Verlangt: Hufschmied der auch Wagenarbeit versteht. Adr.: N 155 Abendpost. frfale

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter, $10 und Zimmer. 1013 Madison Str. frfa

Verlangt: Junge, erfahren in Bäckerei. 3701 Southport Ave.

Verlangt: Erfahrener Maschinist, stetige Arbeit. 42c zum Anfang. 2945 Wabash Ave. frfa

Verlangt: Ein guter Bauschlosser, der auch schmieden kann. Fred Schab & Son Ironwork, 717 S. Crawford Ave. frfa

Verlangt: Blacksmith Finishers an Truck Bodies. 800 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Porter im Saloon, 3756 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Guter Schuhmacher. 23 So. Fifth Ave. dofrsa

Verlangt: Junger lediger Mann für Garten den und Saloon Porterarbeit. Empfehlungen. 0659 S. Halsted Str. dfrsa

Verlangt: Guter Porter im Saloon. 891 N. Randolph Str.

Verlangt: Bäcker, um an Cakes zu helfen. 6114 So. Halsted Str. dofr

Verlangt: Junge, um an Milchwagen zu helfen. 651 West 43. Straße. dofr

Verlangt: Zwei Automobile Repair Manner. Nachzufragen in der Beach Auto Sales —, 51. Str. und Lake Park Ave. 20m3,4*

Verlangt: Barbier, stetig, guter Platz, sofort. 2210 West North Ave. dofrsa

Verlangt: Junge um Gänge zu besorgen und allgemeine Arbeit in Photelatelehaus zu verrichten. Stetige Stelle für rechten Jungen. Chas. Rudens & Co., 325 So. Franklin Str. dofrsafon

Verlangt: Arbeiter, Nachzufragen Midland Terra Cotta Co., West 16. Straße und Santa Fe Ave. dofr

Verlangt: Strangfärber. Zu erfragen: Fred Strauß Dye Works, 2949 Sheffield Avenue. Telephon: Lincoln 1688 dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt:
Männer mit Erfahrung in „Laying off" von Handschuhen: auch Männer zum Lernen: sehr leicht zu erlernen; guter Lohn zu Anfang. Nachzufragen sofort.
Eisendraht Glove Co.,
2001 Elston Ave.
di—fr

Verlangt: Maschinenschlosser, Werkzeugdreher, Helfer und Knaben. 3051 W. Lake Str. dofrjon

Verlangt: Fahrtüchtiger Junge oder älterer Mann, Vienna Sausage Co., 1215 S. Halsted Straße. dofr

Verlangt: Starker Junge um das Erb Cleaning Geschäft zu lernen. Star Cleaners & Dyers, 2417 N. Western Ave. frsa

Verlangt: Junger kräftiger Mann als Fabrikarbeiter; $30, Zimmer und Kost. Geo. Boor, 1456 N. Racine Ave. Phone Diversey 7916. dofr

Verlangt: Erfahrener Dairy Mann um Milchflaschen zu reinigen und in Dairy zu helfen. 1424 Washburne Ave. dfr

Verlangt: Bartender; einer der englisch, deutsch und polnisch sprechen kann. 4825 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen, nur Handarbeit, 2156 Larrabee Str. dofr

Verlangt: Ein junger Mann für allgemeine Hausarbeit, muß verstehen mit Boiler umzugehen. $35 bis $40, Board und Zimmer. Nachzufragen beim Janitor, 4457 Magnolia Ave., Tel. Ravenswood 7028. dofr

Verlangt: Verheirateter Janitor Helper; $50 bis $55 und Flat; Basement. 5130 Calumet Avenue. mfrsofr

Verlangt: Erfahrene Terra Cotta Pressers; höchster Lohn wird bezahlt. Zu erfragen: Office, Terra Cotta Co., West 16. Str. und Ashland Ave. mfrsofr

Verlangt: Saloon-Porter, 3009 West Lake Straße. mfrsofr

Verlangt: Potentünge, Mautner Bros., 24 W. Washington Str., 5. Floor. 4ap3*

Verlangt: Mann in Schiller Park staffeshaus zur Hilfe in Garage und Garten, Frau für Küchen- und Hausarbeit, 'Phone: Rolse 30. mfrsofr

Verlangt: Etliche tüchtige Klempner können dauernde Tag- und Stückarbeit erhalten. Nur solche Klempner, die ihr Fach gründlich verstehen, brauchen anzufragen. Perfex Radiator Co., Racine, Wis. 8mz1*

Verlangt: Arbeiter, $2.00 per Acker für Zuckerrüben kultivieren bezahlt die Continental Sugar Co., Toledo, O. Anzufragen bei John Popedy, 2007 Blue Island Ave., 3. Floor, tagsüber und Abends, auch Sonntags. 8mz1mX

Verlangt: Drei Automobile Painters. Nachzufragen Beach Auto Sales Company, 51. Str. und Lake Park Ave. 20m3*

Verlangt: Blacksmithhelfer. Pennoyer Merchant Transfer Co., 742 W. Polk Straße. dofr

Verlangt: Möbel- und Porzellan-Verpacker, Lohn $22 die Woche. Nachzufragen bei Park Fireproof Warehouse, 52. Str. und Cottage Grove Ave. 20m3*

Verlangt: Schneider. Ich habe Laden mit Fixtures und für Cleaner und Färber, auch 4 Zimmer Flat; alter Platz; machen günstige Bedingungen mit einem Schneider, der sich etablieren will. H. Chukroop, 1510 Wells St. Sprecht vor oder telephoniert Lincoln 558, zwischen 11 und 1 Uhr. dofr

Verlangt: Junge, um Gänge zu besorgen. Zu erfragen in der „Abendpost" Office. 6mz

Verlangt: Helfer für Packing House. Erfahrung nicht nötig.
Hetzel & Co.,
1743 Larrabee Str.
mf—fr

Gesucht: Junger Mann, 25, ledig, mit guten Referenzen, sucht mehrere Stunden, auch Arbeit in Saloon als Porter, kann auch Bartenden. Anzufragen 1130 Wells Str.; Telephon Superior 6611. dfmdofr

Verlangt Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Stubenmädchen, Laundry-Mädchen und „Housemen" für Tagesarbeit. Sprecht vor beim Hausmeister im Stratford Hotel, Jackson und Michigan Ave. frfamo

Verlangt: Erfahrener Koch oder Köchin für ungarisches Restaurant. Deutsch oder ungarisch. 110 S. 51. Straße. dofr

Verlangt: Mann und Frau auf Gemüsefarm, 2 Meilen von Irving Park Straßenbahn; gutes Wohnhaus und Löhnung. Beim Eigentümer, Oblader, 1510 Wilder Park Rd., nahe North Ave. und Milwaukee Ave. mfrsofr

Gesucht: Guter, unverheirateter Bartender mit Erfahrung sucht Stelle; verrichtet Portierarbeit; gutes Referenzen. Charles Gerdes, 1405 Milwaukee Ave. Telephon: Armitage 5664.

Gesucht: Kräftiger Arbeiter, 32 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit, auch als Ausbläser, gewohnt mit Werkzeug. William. Telephon: Superior 3135.

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht Arbeit, hat Erfahrung an Drill- und Punch-Press. Adr.: F S 763 Abendpost. frfa

Gesucht: Junge (19) wünscht dauernde und lohnende Fabrikarbeit. Pioneße, 2202 West Madison Straße.

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, der seine Arbeit kennt, sucht stetigen Platz. Beste Stadt-Empfehlungen. Telephon: Superior 4966.

Gesucht: Erste Hand Brotbäcker sucht Arbeit. N. Trauth, 1366 Barth Ave. frfamo

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, der seine Arbeit kennt, sucht stetigen Platz. Beste Stadt-Referenzen. Telephon: Superior 4966.

Gesucht: Chauffeur, Geschäftswagen oder Truck, kann Kaution stellen, sucht Stelle. Hugo Schoenberg, 1040 Barth Ave.

Gesucht: Maschinenschlosser, Mitte 30, sucht Arbeit als ersteinhilfig oder Bench Worker; habe auch alle Erfahrung für Hausingenieur. Adresse: 1735 S. Monroe Str. 3. John K. dofr

Gesucht: Painter, Paperhanger, gut und billig, sucht Arbeit bei Privatleuten. Martin, 329 North Ave. 'Phone: Diversey 2709. 5ap11mX

Gesucht: Junger Mann mit guter Erfahrung in Bäckerei wünscht Arbeit. N. Gray, 7337 So. Mah Str. dofr

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als 2. oder 3. Hand. Adr.: J. 26, Abendpost. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt Operators für Kraft-Nähmaschinen für Seiden-Skirts, können $15 bis $25 wöchentlich verdienen. Anfänger, die Kraft-Nähmaschinen verstehen, werden unterrichtet. Sofort nachzufragen.
Frank Kaplan & Bros.,
325 South Market Straße, 6. Floor.
mz31,1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Bäckerei. 2052 Wallace Str. frfa

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit, $9 zum Anfang, Erfahrung nicht erforderlich. Mort. Steece, Spaulding und Grand Ave. 7mz,1mX

Verlangt: Bügelmädchen, auch welche zum Lernen. Zu erfragen: Fred Strauß Dye Works, 2949 Sheffield Ave., Telephon: Lincoln 1688. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Stricker für stetige Arbeit. Unique Knitting Mills, 419 S. Fifth Ave. 3ap1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Operators verdienen $12 bis $30 die Woche.

Finishers verdienen $9 bis $21 die Woche.

Pressers verdienen $12 bis $24 die Woche.

Stunden 8—5:30. Sonntags bis 1 Uhr

Wir unterrichten Anfänger.

Saubere, taghelle Fabriken.

Stetige Arbeit.

Apfelbaum & Stern,
231 S. Market Str., Ecke Jackson Blvd., 7. Floor.

4ap11mX

Einen Teil Ihrer Zeit.

Wir benötigen der Dienste einer Anzahl von Frauen, deren Haushaltpflichten es ihnen gestatten, in den Stunden von 8 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. als Verkäuferinnen tätig zu sein. Sprecht vor von 8:30 bis 10 Uhr Vorm. in der Supt.-Office, 8. Floor.

The Fair.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 18 Jahre alt, für alle Inspection-Depts. Stetige Stellungen. Sprecht vor von 8:30 Uhr bis 10 Uhr Vormittags in der Supt. Office auf dem achten Floor.

The Fair.

Verlangt: Sofort Mädchen für Laundry. Sprecht vor: Chicago, Milwaukee & St. Paul Railroad Yards, Grand Ave. u. California Ave. fr—fon

Verlangt: Mädchen und Frauen, um an seidenem Besatz zu arbeiten, auch Spulerinnen bei Hand und Maschine. Stetige Arbeit in hellen und gesunden Arbeitssälen. C. F. Baum Co., Frontier Ave. und Blackhawk Str., nahe North Ave. und Larrabee Str. fr—fon

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen und in der Bäckerei zu helfen; guter Lohn. 1756 N. California Avenue.

Verlangt: Mädchen, um Knöpfe, Haken und Oesen an Skirts anzunähen. Goldstein Bros., 1233 N. Paulina Straße. fr—fon

Verlangt: Label-Mädchen im Wholesale Likör Haus. Vorzusprechen bei Eitel Bros., 171 W. Randolph Str.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 15 Jahre, um Labeling von Zigarrenkisten zu lernen; $4.50 wöchentlich während Lehrzeit. 319 West Superior Str. 4ap11mX

Verlangt Finishers, erfahren an Sweater Coats. Stetige Arbeit. Unique Knitting Mills, 419 S. Fifth Ave. 3ap1mX

Verlangt: Erfahrene Grocery-Verkäuferin, Anzusprechen Sonntag nach 12 Uhr Mittags, 3145 Irving Park Boul.

Verlangt: Deutsche Sängerin, 743 North Ave.

Verlangt: Mädchen mit guter Erfahrung in Icecream-Parlor; $10 die Woche. Anzufragen nach 6 Uhr Abends im Store. 1225 W. 18. Straße.

Verlangt: Mädchen, 14—16 Jahre alt, für Sample Arbeit, können dauernde Stellungen bekommen. N. Shure Co., Madison und Franklin Straße.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Bäckerladen und Hausarbeit. Frau Braun, 1509 Nord Paulina Str. Tel.: Armitage 3280. frfa

Verlangt: Erfahrene Schneiderinnen an Röcken und Taillen, Kundenarbeit. Solche, die in Wien gearbeitet besonders gewünscht. Gute gute Arbeit. Bis 1400 Vincennes Ave. 2. Apt. Tel. Kenwood 3581. 6ap1mX

Verlangt: Operators an Kraftnähmaschinen: Erfahrung nicht nötig; guter Lohn. Wilson Shirt Co., 529 S. Franklin Str. 5ap1mX

Verlangt: Verkäuferinnen über 16 Jahre, in Dry Good Dept.; müssen deutsch und englisch sprechen. Knopps, 624 North Ave. mi—ja

Verlangt: Maschinen Operators, um das Hemdenmachen zu erlernen. Leicht zu erlernen. Sehr bezahlte die besten Preise. Vorzusprechen 2247 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Putzmacherinnen und Lehrmädchen. 855 N. State Str., Millinery Store. dofrsa

Verlangt: Maschinen Operators an Hauskleidern. Guter Lohn. H. Human & Co., 358 W. Madison Str., Ecke Market Str. do—fon

Verlangt: Deutsch-englische Stenographistin, Vorzusprechen Vormittags bei A. Hofinger & Co., 11 S. LaSalle Str. dofr

Hausarbeit

Mädchen und Frauen! Sucht Ihr Arbeit, Not oder Auskunft, dann wendet Euch an die „Frauenhilfe", 160 N. Fifth Ave., Zimmer 216. 'Phone: Franklin 5169. Vergiftung wird nicht verlangt. 1ap*X

Verlangt: Mädchen um bei den Kindern u. der Hausarbeit mitzuhelfen. Gutes Heim mit Privatzimmer. Mrs. Berry, 1245 Arthur Ave., 'Phone: Rogers Park 2651. 4ap11mX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Waschen und Bügeln; muß etwas kochen können. 4828 So. Ashland Ave. mfrsofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie; $7 die Woche. 3857 Southport Ave. mfrsofr

Verlangt: Mädchen, das kochen kann; mit oder ohne Wäsche. 6307 Kenmore Ave., Tel.: Edgewater 1650. mfrsofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Küche und Hausarbeit; guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. Hofmann, 1128 Wells Str. mfrsofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 Erwachsene; 1 Kind. W. C. Carter, 3429 Ingleside Ave. mfrsofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1717 N. Western Ave. di—fon

Verlangt: Küchenmädchen für ungarisches Restaurant, $8 bis $9. 2545 Milwaukee Ave. 3ap1mX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Bernstein, 4420 Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Frau in mittlerem Alter, welche permanente Stelle in Hausarbeit in kleiner Familie wünscht; drei gut erzogene Kinder, welche deutsch lernen wollen. Keine Wäsche. Gemütliches Zimmer. Guter Lohn. 7651 Coles Ave., 1. Apt. 'Phone: South Chicago 2099. mi—fon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, $7 die Woche. 6737 Prairie Ave., 2. Apt. mfrsofr

Verlangt: Gute ungarisch-österreichische Köchin; muß etwas englisch verstehen. Kleine Wäsche. Dr. Oskar Ulner, 635 Center Str. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; höchster Lohn wird bezahlt; kein Waschen. 5131 Michigan Ave., 1. Apartment. mfrsofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Gutes Küchenmädchen im Restaurant, sofort; guter Lohn. 2121 W. Division Straße. frfa

Verlangt: Gute Basineßlunch-Köchin, guter Lohn. Greß & Leders, 3159 S. Chicago Ave. frfa

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters als Haushälterin bei Witwer mit kleiner Familie; Lutherische bevorzugt. 3000 S. Kedvale Ave., 2. Flat. Vorzusprechen nach 5 Uhr Abends.

Verlangt: Lunch-Waitreß, guter Lohn. 6302 Broadway.

Verlangt: Zweite Köchin für Lunchroom; guter Lohn. 6302 Broadway.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit und den Kindern. 911 Lafayette Parkway, erstes Apart. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne waschen, Empfehlungen. 114 Hedgie Str., Evanston, Ill. frfa

Verlangt: Shortorder-Köchin. 551 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 2 Personen; von 8 bis 4; keine Sonntagsarbeit. 1400 West 14. Place.—'Phone: Canal 473.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in der Küche zu helfen. 3659 S. Ashland Ave. frfa

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Office reinmachen, muß englisch sprechen. Dr. Martin. 2205 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutschamerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; kein Waschen; Empfehlungen verlangt. 2519 Orrington Ave., Evanston. Tel. Evanston 4932. frfafon

Verlangt: Ein älterer Wittwer, alleinstehend, sucht eine Haushälterin; gutes Heim. Adr.: B 489 Abendpost.

Verlangt: Aeltere Frau als Gesellschafterin, $2 die Woche nebst Kost und Logis. 3618 W. 22. Str. Mrs. Atkins.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; keine Kinder. 6256 Wilmbrop Ave. Telephon Sunnyside 8506. 6ap11mX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2347 Hudson Ave., nahe Western Ave., erstes Flat. frfa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; Lohn $7 die Woche. Nachzufragen 6709 Lafayette Ave. frfafon

Verlangt: Eine erfahrene Frau zum Kuchenbacken im Restaurant und der Köchin zu helfen. 10 N. Paulina Str. frfafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Abends beimgehen; kleine Familie, keine Kinder. Lichtenstern, 5329 Prairie Ave. frfafo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Lunchroom-Küche in Saloon. Frank Czerwenka, 8 W. Randolph Str. frfa

Verlangt: Junges Mädchen für kleines Restaurant. Erfahrung nicht notwendig. Zu erfragen bei Mrs. R. Groß, 2348 Southport Ave., nahe Fullerton. Phone Diversey 5519. dofr

Verlangt: Aelteres Mädchen oder junge Frau ohne Anhang für 6 Zimmer Haushalt und einfaches Kochen, ohne Wäsche, 58. Hafer, 617 Garh Place, nahe Bismarck Garten, Tel. Wellington 4577. do—fon

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters als Haushälterin in Familie von 2. Vorzusprechen 1842 N. Keystone Ave., Flat 1. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein Waschen. 704 So. Oak Park Ave., Oak Park, Ill. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei; muß auch im Store helfen. Adr.: R. 150 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen für Privatfamilie; guter Lohn, beständiger Platz. zu erfragen 2133 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit und Kind aufzuwarten. 616 W. Division Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 2 in Familie. 4556 Vincennes Ave., 1. Apt. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und gutes Heim. 555 W. North Ave., 2. Floor. dofr

Verlangt: Haushälterin mittleren Alters oder Mädchen, welches einfach kochen kann, in deutscher Familie; guter Lohn; gutes Heim. 2121 West Walton Str., 'Phone: Humboldt 5670. dofr

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Erster Klasse Privat Wascherin sucht Beschäftigung. Telephon: Superior 2779.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. W. Höhler, 536 W. Division Straße, 2. Floor, hinten.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplatze für Dienstags. Tel.: Wellington 6018.

Gesucht: Junge Frau sucht Stellung bei Arzt oder Zahnarzt, oder sonstigen Vertrauenspositon; spricht deutsch, englisch und etwas spanisch; beste Empfehlungen. Adr.: P 162 Abendpost. frfafon

Gesucht: Reinliche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1254 Wrightwood Ave. dofr

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Carpenters, Ehepaare, Chauffeure, Janitors, Heizer, Tool und Die Makers, Lathe, Screw, Maschinen, Punch, Drill Press Arbeiter, Stallmänner, Fabrikarbeiter, Hausmänner, Porters Hotel, Restaurant, Saloon. Gute Stellungen warten. Kommt sofort. Central Employment, 184 Washington Str.

Hauptquartier für Stellenvermittlung! Beste Löhne, ehrliche Behandlung, gute Stellen für Tedermann in Offices, Fabriken, Hotels, Restaurants usw. Advance Employment Exchange, 179 W. Washington Str., 2. Floor.

Fuhrs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16mz1mtX

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28ndo*X

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 4ap*X

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kenntnisreiche Männer verdienen großen Lohn. Werdet ein Automobil-Chauffeur oder Mechaniker. Heute die drittgrößte Industrie in Amerika. Saläre von $20.00 bis $35.00 die Woche. Tag- und Abendklassen. Kurse $15.00 bis $35.00.
North Shore Automobile School,
3551 Sheffield Ave. 'Phone: Graceland 760. 2mz*X

Verlangt: Einige Männer um Automobile fahren u. Reparaturen zu lernen; gute Stellen offen. Kommt und seht uns. Shop. Unterricht billig. Auto Eng. School, 2147 N. Halsted Str. 4—14ap*X

Verlangt: 5 Männer, um das Automobilfahren und -Reparieren zu erlernen. Beste Lehrmethode, die zu bekommen ist. Kommt und hört Näheres von uns. 2147 N. Halsted 27mz—6ap*X

Deutsche, konservatorisch geprüfte Klavierlehrerin erteilt gründlichen Unterricht: 75c die Stunde. Adr.: O 215 Abendpost. 30mz6.13,20ab1

Kleidermacher-Schule. Tag- u. Nachtklassen. 1850 Wells St. 2336 W. Madison St. Entw., Patternsys. Nähen. Sarah Patek, Principal. 23jan1,3X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hausdetektiv Schecke Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 27sep*X

Wenn Sie mittellos sind und tüchtigen Advokaten brauchen, sehen Sie Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Südwestecke Monroe u. Clark. 10mz,1mtX

Fred Wiotte, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7jn*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 4 Zimmer und Bad, $13.00. 3250 Seminary Ave. Anzufragen 1224 Nelson Straße. frfa

Zu vermieten: 5 schöne Zimmer, dritter Floor. 402 W. 29. Straße. frfa

Zu vermieten: Zwei Zimmer. 1639 Larrabee Straße.

Zu vermieten: Drei- und Vier-Zimmer-Flats. 1290 Elybourn Ave. frfa

Zu vermieten: Moderne 4-Zimmer Wohnung, $18. 1641 Wabeland Ave., Ecke Marshfield. frmo

Zu vermieten: Hübsch möbliertes Bachelor-Apartment von 3 Zimmern an gebildeten ern. Neu dekoriert. Miete $30. Referenzen verlangt. 2031 Fremont Str. Tel. Lincoln 5083. ap61mX

Zu vermieten: Elegantes, modernes 6-Zimmer Flat, neue Lake und Hochbahnstation; nur $42.50. H. P. Armiter & Co., 5050 Broadway. Tel.: Edgewater 6098 und Rogers Park 5368. frfafon

Zu vermieten: 3 helle große Zimmer, elektrisches Licht, Gas, Bad, älteres Paar bevorzugt. Sigmund, 1871 N. Leavitt Str. Tel.: Armitage 5557. dofrfa

Vermiete 4 Zimmer, $10. 1828 N. Halsted. dofrfa

Zu vermieten: Flats, Nordseite, 1916 Orchard Str., 5 helle Zimmer. dofrfafon

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat am Humboldt Park, $55 den Monat. Dampfheizung, elektrisches Licht. F. Specth, 1143 N. Mozart Str., nahe Division Str. dofr

Vermiete schöne 6 Zimmer Wohnung mit Bad; hell, rein; $16. 3203 Armitage Ave., Ecke North nächste Ave. mfrofr

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der Abendpost, 223—225 W. Washington Str. *X

Zu vermieten: Moderne helle Wohnung von acht Zimmern in prachtvoller Lage, 2. Stock, $60. 438 Briar Place, nahe Sheridan Road. Tel.: Wellington 8265. 1ap*X

Zu vermieten: Wohnung, 4 helle Zimmer, nur $7 monatlich. 739 Rees Str., nahe 1400 N. Halsted Str. 31mz1mX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Nett möbliertes Zimmer, mit oder ohne Board. 1314 Barry Ave. frfa

Zu vermieten: Helles Zimmer, Dampfheizung, elektr. Licht, Bad, ½ Block zur Hochbahn. 'Phone: Lincoln 6909. frfafon

Frau vermietet saubere Frontzimmer, auch leichte Haushaltung. 1349 West Jackson Blvd. frfafon

Vermiete großes Frontschlafzimmer billig. 1245 Nelson Str., nahe Southport und Addison Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Einfach möbliertes Zimmer, auch an Mädchen. 1652 Burling Str., 2. Flat. frfa

Vermiete zwei Frontzimmer, Dampfheizung, Telephon, Bad. 3542 N. Halsted Str. frfa

Vermiete reinliche Zimmer an Männer, $1.50 bis $3.00; auch für Haushaltung. 1323 Wells Str. frfafon

Zimmer und Kost billig; gute Fahrgelegenheit, nahe Lincoln Park. 2248 Orchard Str. frfa Tel. Lincoln 3114.

Zu vermieten: Großes Front-Bettzimmer; mäßiger Preis. 631 W. North Ave., 3. Floor. frfa

Zu vermieten: Von deutscher Dame, hübsch möblierte einzelne und Doppel-Zimmer; sehr mäßiger Preis. Phone, Bad; Gebrauch. 922 No. Clark Str. dofrfa

Zu vermieten: Möbliertes Bett- und Frontzimmer für junges Ehepaar oder zwei reine Männer, nahe Hochbahn; alle Bequemlichkeit; Tel.: Lincoln 6919. Kaffa, 922 Webster Ave., 3. Flat. dofrfa

Zu vermieten: Schön möbliertes Zimmer bei Privatfamilie, $3 wöchentlich. Russell, 2. B. 2822 — 2961 N. Halsted Str. momfr

Ein oder zwei anständige Boarders gesucht (event. Board), preiswert. 2. Floor, 1518 Congreß Str., ½ Block von Hochbahn. Phone Hannarket 5700. dofrfafon

Verlangt: Boarders, 1342 Wolfram Straße. 28mz1mfdofrfa

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer bei Privatfamilie, Telephon, Nordseite. Adr.: Z. R. 193 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Arbeiter (30) sucht kleines Zimmer als Alleinmieter. Briefe erbeten mit Preisangabe unter Adr.: R 151 Abdpost. frfa

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plasterer-Arbeit bestens und billigst ausgeführt. Schumann, 2647 N. Halsted Straße. 'Phone: Lincoln 1908. 6ap2mX

Deutscher Optiker und Optometrist. Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf von Augengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat. Dr. M. Schwimmer, 625 North Avenue. 16of,momfa*

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, öffentlicher Notar, 225 Washington Str. Abends und Sonntags 1938 Modawk Str. ofs,mfrsfonmo*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Erbermann

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Austin und Oak Park

$1000 baar, Eure Miete zahlt den Rest auf neue 2fl6k, 5 und 6 Zimmer Backgebäude; Furnacebeheizung; Eichenholzverkleidung; alle modernen Verbesserungen; breite Lotten; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; Preis nur $5675 bis $5875; erfordert mehr wie 10% Zinsen; um Prachtbesuch zu Austin zeigen, an Mansfield und Washington Ave., halber Block nördlich von Division Str. Russell Bromberg & Co., Austin Heimbauer, 5816 Division Str., oder 5526 Chicago Ave. 2mjsfkulo1mt

Vorstädte

Herr Heimsucher, habe ein modernes 2½stück. Brickgebäude und leere Lot 6 Zimmer in jedem Flat; Bargain; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. 1303 So. Scoville Ave., Oak Park. Nehmt Garfield Park Hochbahn. Lapltmx

Bargain: Verkaufe Südostecke Main Ste. u. Florence Ave., Evanston, 4 Zimmer Haus und Lot 70 bei 170. Telephon: Lincoln 6469. difr.

Zu verkaufen: Bargain in Morton Grove, 7½ Acker. H. B. Irmiter & Co., 6466 No. Clark Str. midofr

Farmländereien

Zu verkaufen: Alters halber, eine erstklassige, gut gelegene 560 Acre Getreide- und Stockfarm; guter Boden, gutes Wasser, gesundes Klima; nahe Town mit 3 R. A.; eine Str. Corstnie, Telephon im Haus, 300 Acres unter Pflug; rein von Stumpen und Steinen; 200 Pasture und Heuland; alles eben und pflügbar; neues Land, neue Gebäude und Stallungen; 50 Stück Vieh, 9 Pferde; alle Farm-Maschinerie und sonstiges Inventar, einschließlich erstklassige 20—35 Pferdekraft Oil-Tractor m. dazugehörigen Stoppelpflug, sowie Seed- und Dreschpflug. Preis $27,000; kein Tausch. Ferner eine 20 Acker Geflügelfarm an Hauptstraße und Bahn; eine 160 Acker Farm und 100 Acre Heuland, billig. Eigentümer: R. C. C. Behrs, Nekoosa, Wis. 30miz—Gaplx

Freies Heimstätte-Land für Deutsche Farmer.

Deutsche Ansiedler an der Moffat-Eisenbahnlinie, eine Tagereise von Denver, im nordwestlichen Colorado, haben große Erfolge auf gutem Regierungsland zu verzeichnen. Der Boden ist tiefgründig, das Klima gesund und Regenfall genügend. Viele Heimstätten sind noch guten südlichen Farmern offen. Die Colorado Herold kolonie wird in Kürze eröffnet werden und gibt Vielen Gelegenheit eine neue Heimstätte zu gründen. Für Einzelheiten und ausführliche Beschreibung lese man das Wochenblatt des Colorado Herold oder wende sich persönlich an den Colorado Herold, Denver, Colorado. ap2,4,6,8,10,12,14

Schützt Euch gegen die hohen Lebensmittelpreise, kauft 4 bis 10 Acker gutes, ebenes, ertragsfähiges Farmland nahe Chicago, 5 Min. Gehentfernung zu 8 Zug-Station; mit Blocks zur Elektrischen; geeignet für Hühner- u. Truck-Farming; Anzahl. od. Cash. Phone: Canal 3621. John Ruzicka, 1462 Blue Island Ave. laptmx

Zu verkaufen: $3500, schöne 39 Acker Farm, nahe Hart, Oceana County, Mich., mit 4 Zimmer Haus, Stall und alle Sorten Frucht. Möchte für Cottage tauschen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. defr

Billig zu verkaufen: Eine schöne 80 Acker Stock und Getreide-Farm, nahe einer großen Stadt, Michigan. 42 Acker Roggen, 15 Acker Timothy, 10 Acker schöner Wald. Platz unter Pflug. Näheres unter Adr.: P. 461, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Vollständige, mit Vieh und Maschinerie ausgestattete Farm, 210 Acker, nahe Baldwin, Wisconsin; für $200, Preis $600. Matthäus, 1546 Larrabee Str. dofrs

Last uns Euch Land zeigen entlang der Soo Linie; kurzer Leitungsdraht; gute Straßen, nahe Städten, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Creameries. Zoo Line Land Dept., Jackson 515, 112 West Adams Str. 2mjsfkx

Verschiedenes

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 2 Flat in Albany Park für Milwaukee, Wis., Eigentümer. Double, 2215 Montrose dofrsa

Zu vertauschen: 3- und 6-Flat-Gebäude; — Nordseite, für gute Farm. Swarz, 2153 N. Clark Str. Lapltmx

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bergen, Henry, 62 J.; 3235 W. North Ave.
Ewert, John, 73 J.; 5834 N. Paulina Str.
Engelberg, Richard, 74 Jahre.
Hrlicka, Stephen, 3000 S. Ashland Ave.
Kotera, Sophie, 52 Jahre.
Lettenberger, Martha (geb. Lange), 59 J.; 1456 Bradley Place.
Meier, Katherina, 80 J.; Ogden Ave., Riverside, Ill.
Nybergh, Magnus.
Stein, Margaret Frances (geb. Diener), 31 J.; 3000 Belmont Ave.
Zinnecker, Edward, 31 J.; 4611 Wallace Str.
Gaither, Edward.
Himmerlie, Helena, 66 J.; 3000 N. Albany Avenue.

Börsennotirungen.

Chicago, den 6. April 1917.

Des Charfreitags wegen ist die Getreidebörse heute geschlossen.

Produkten-Börse.

Erfreulich, daß nicht alle Produkte beständig in die Höhe gehen, sondern manchmal auch etwas stille stehen, sogar im Preise sinken. Das trifft zu bei Eiern und Kalbfleisch — und Erdbeeren. Aber Butter ist wieder gestiegen und besonders Schweinefleisch, letzteres ganz bedeutend; es wird bald, darf man so sagen: hoffähig sein, jedenfalls viel vornehmer als Lamm- oder gar Rindfleisch, und wird sich am kommenden Ostersonntag sehr gut als Festbraten für die Bemittelten eignen, dazu Kartoffeln, die auch wieder beträchtlich im Preis gestiegen sind, und sofern sie vom Westen kommen, der Dreidollarmarke pro Buschel im Engroshandel bedenklich nahe gekommen sind.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Zahn & Co., 150 Nord Franklin Straße.)

Kakao ..... $0.14½—0.15½
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.
20% gut löslar, wie oben gemischte Grade billig nach Butterfettgehalt.
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlbaare und frischem Material.
Gelatine ..... 0.65 —1.00
Gute, ehbare Waare sehr wenig offerirt, Imporie abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Nr. 1 ..... 0.15 —0.75
Nr. 2 ..... 0.63
Nr. 3 ..... 0.50
Gestoßene Eier 0.75
Nur Eiweiß 0.88
Gummi — Arabischer ..... 0.19½—0.42
Tragacanth, für Icecream-powder ..... 1.10 —2.40
„Icecream-powder" ..... 0.20 —0.25
„Maple"-Zucker (kanadisch) ..... 0.22 —0.23
(Die Ernte ist ausverkauft.)
Viele Export-Orders.
Reismehl ..... 0.05½—0.06½
Große Nachfrage.
Milchstreupulver 0.20

Zucker.

Loid, H. & C., 100 Pfund 8.97
Standzucker, Stand 7.82
Granulirt, 100 Pfund 7.75
Nr. 7, 100 Pfund 7.55

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Hahne & Low, 150 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund 0.43½
„Extra Firsts", das Pfund .... 0.42½—0.43
„Firsts", das Pfund ..... 0.41 —0.41½
„Seconds", das Pfund ..... 0.38 —0.39
Packware, das Pfund 0.30
„Ladles", das Pfund ..... 0.30½—0.31

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund ..... 0.20¾—0.21
Rahmkäse, „Twins", das Pfd. 0.20¾—0.21
„Young America", das Pfund 0.22½—0.23
„Long Horns", das Pfund ... 0.23 —0.23½
„Daisies", das Pfund ..... 0.21 —0.21½
Brick, das Pfund 0.20
Schweizer, rund (rex), Pfund 0.30 —0.36
do., (Block), neu, Pfund .... 0.28 —0.36
Limburger, 2-Pfd.-Stück, Pfd. 0.23
do., 1-Pfund-Stück 0.24

Eier.

(Notirungen von Hahne & Low, 150 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend .. 0.31¼—0.31½
„Ordinary Firsts", das Dtz. 0.30 —0.30½
Gewöhnliche Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend .... 0.29 —0.32
„Dirties", das Dutzend ..... 0.30 —0.30½
„Checks", das Dutzend ..... 0.28 —0.29
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund 0.23½
Bachhühner, schwere, d. Pfund 0.24
Truthühner, lebend, das Pfd. 0.20
Hahne, das Pfund 0.16
Enten, das Pfund ..... 0.22 —0.23
Indian Runner Enten, d. Pfd. 0.19
Gänse, das Pfund ..... 0.15 —0.16
Perlhühner, das Dutzend 5.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend. 2.00
do., jg., das Dutzend 0.90
„Squabs", lebend, Dutzend... 2.50
do., zugerichtet, Dutzend.... 2.50 —3.00
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.15½—0.16½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.16½—0.17
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.17½—0.18
90—120 Pfd. Gewicht (ausgeschlacht), das Pfund.. 0.18½—0.19

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund....$ 0.20
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.18
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund.. 0.22
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.19
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund 0.16
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.15
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.13
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.. 0.15
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.14
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.12
„Plates", Nr. 1, das Pfund.. 0.12
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.11½
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.11

Schweine (zugerichtet)

Gekalzen, das Faß, 200 Pfd. 36.25 —36.50
Schmalz, 100 Pfund 20.85
Rippen, das Pfund ..... 0.18½—0.19
„Plates", das Pfund ..... 0.17½—0.17½
Schulter, das Pfund ..... 0.17½—0.17½
Speckseite, das Pfund ..... 0.18 —0.19½
Speck, das Pfund ..... 0.26½—0.27
Schinken, das Pfund ..... 0.24½—0.25

Südfrüchte.

(Notirungen von Pl. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Late Valencias, Navels, die Kiste ..... 3.25 —3.50
do., Florida, die Kiste ..... 2.50 —3.25
Grape Fruit, Florida, große.. 3.50 —4.00
do., kleine ..... 2.00 —2.50
Zitronen, California, Kiste... 3.75 —4.00
do., kleinere Sorten, Kiste.. 3.50 —3.75
Ananas, Hawaii, Crate ..... 4.25 —4.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Pl. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Cooking Apples, das Faß....$6.00 —6.50
Winesaps, das Faß ..... 4.50 —5.00
Baldwins, das Faß ..... 4.50 —5.00
Greenings, das Faß ..... 5.00 —5.50
Steel Red, das Faß ..... 5.00 —5.50
Golden Russets, das Faß .... 4.50 —5.00
Kings, das Faß ..... 4.50 —5.00
Duddarbian, das Faß ..... 3.50 —4.00
Ben-Davis, das Faß ..... 3.50 —4.00
Spitzenberg, die Kiste ..... 2.00 —2.50
Colorado, Jonathans, da.... 2.00 —2.25
Delicious, das Faß ..... 2.25 —3.00
Winter-Bananas ..... 2.00 —2.25

Trauben.

Late Hoxes, das Faß ..... 6.00 —7.00
Rotblau, das Faß ..... 6.00 —7.00

Erdbeeren.

Louisiana, Kiste, 24 Pints... 2.00 —2.25
Florida, das Quart ..... 0.20 —0.25

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Anis, das Faß ..... $2.50 —3.00
Artischocken, die Kiste ..... 3.00 —4.00
Blumenkohl, California, Crate 2.25 —2.50
do., kleine ..... 1.00 —1.25
Cierpflanzen, Crate ..... 3.00 —4.50
Erbsen, Florida, Hamper.... —1.00
do., Kalifornia, Trommel... 5.50 —6.00
Gurken, Kisten (2 Dutzend).. 2.85 —3.00
do., gute ..... 2.25 —2.40
do., Louisiana, Dutzend.... 1.00 —1.10
Kartoffeln, Louisiana, Faß... 3.00 —4.50
do., Neuner ..... 4.00 —5.00
do., Bushelkorb, kleine Kiste 0.75 —0.90
Knoblauch, per Pfund, Pfund. —0.10
do., Louisiana, neu, Strang 0.25 —0.30
Kohlrabi, Louisiana, Faß.... 4.00 —4.50
Kopfsalat, Louisiana, Hamper. 1.25 —1.50
do., Florida, Hamper ..... 1.75 —2.00
do., Texas, Hamper ..... 3.25 —3.50
do., Erdviten, New Orleans 4.00 —4.50
do., bleicher ..... 0.25 —0.35
do., Estarola, New Orleans, das Faß ..... 4.00 —4.50
Blattkohl, Faß ..... 3.00 —3.25
do., Kiste 0.25
Kraut, Florida, Hamper..... 4.00 —4.50
do., Louisiana, Crate..... 6.00 —6.50
do., Texas, das Faß..... 7.50 —8.00
Lauch, Louisiana, Faß..... 3.00 —3.50
do., bleicher, Bündel..... 0.12½—0.20
Meerrettig, 12 Stangen..... 0.75 —0.85
Pfefferlinsen, Jamaikas..... —2.25
Petersilie, Louisiana, das Faß 2.50 —3.50
do., Kramer ..... 2.50 —3.50
Pfeffer, Spanische, Cafe..... 4.50 —4.75
do., Florida ..... 3.00 —3.50
Rüben, Winterkiste, das Pfund —0.35
do., Zuckers, das Pfund..... —0.55
do., Buttons, das Pfund..... —0.45
Radieschen, das Faß..... 3.00 —3.50
do., weniger ..... 2.50 —3.00
do., Louisiana, Hamper..... 0.75 —1.00
do., Illinois, 12 Bündel..... 0.40 —0.50
Rhabarber, die Kiste..... —1.75
do., Bündel ..... 0.20 —0.25
Rüben, rote, Louisiana, Faß.. 4.50 —5.00
do., Bushelkiste, kleine Kiste —0.75
Schalotten, New Orleans, Faß 5.00 —8.00
Schnittbohnen, grüne, Hamper 2.00 —2.50
do., gelb, Hamper..... 2.50 —3.50
Schwarzwurzel, 12 Bündel..... —0.60
Sellerie, Californie, Crate..... 2.50 —3.00
do., Florida ..... 2.00 —3.00
Selleriewurzel, Dutzend..... 0.30 —0.35
do., Michigan, Kiste..... —1.25
Spargel, California, Kiste..... —6.00
do., gute ..... 5.00 —5.50
Spinat, großes Faß..... 6.00 —8.00
do., Texas ..... —1.50
Tomaten, Cuba ..... —5.00
Turnips, neue, das Faß..... 4.00 —5.00
do., alte, kleine Kiste..... —1.10
Wasserkresse, Dtd. Bündel.... 0.18
Zwiebeln, neue, Texas, Crate 4.50 —4.75
do., Indiana, 100 Pfund.... —8.00
do., Ohio, weiß..... —8.50
do., einheimische, 70 Pfund. 5.00 —5.50
do., Valencias, Crate..... 4.50 —5.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakota, Choice und weiße, Bushel..... 2.40 —2.50
Wisconsin, weiße, Bushel..... 2.40 —2.50
Idahos und Colorado, Bushel 2.70 —2.85
Washington, Bushel ..... 2.70 —2.85

Neue Kartoffeln.

Bermuda, Faß, rote..... 12.50
Südlich, 2. Crate, Hamper.... 3.75

Sützkartoffeln.

Delaware, Hamper ..... 2.00 —2.10
Illinois, Hamper ..... 1.50 —1.75

Getreide, Mehl und Heu.

(Laarpreise.)

Winterweizen—
Nr. 2, rot..... 2.17
Nr. 3, do..... 2.06 —2.15
Nr. 4, do..... 2.06 —2.08½
Nr. 2, hart..... 2.15 —2.17
Nr. 3, do..... 2.02
Sommerweizen—
Nr. 1, nördlicher..... 2.12¾—2.22
Nr. 2, do..... 2.06¾—2.10
Mais—
Nr. 2, gemischt..... 1.28½—1.32
Nr. 3, do..... 1.29 —1.31
Nr. 4, do..... 1.29 —1.30
Nr. 5, do..... 1.29½
Nr. 6, do..... 1.27
Nr. 2, gelb..... 1.31 —1.32½
Nr. 3, do..... 1.29 —1.31½
Nr. 4, do..... 1.28 —1.31
Nr. 5, do..... 1.28½
Nr. 6, do..... 1.28
Nr. 2, weiß..... 1.30 —1.32
Nr. 3, do..... 1.30¼—1.32
Nr. 4, do..... 1.30½—1.32½
Zufuhr —
Weizen.....156,000; Mais.....187,000
Verschiffung —
Weizen..... 55,000; Mais..... 76,000
Hafer—
Nr. 2, weiß..... 0.68 —0.68½
Nr. 3, do..... 0.67 —0.68
Nr. 4, do..... 0.66 —0.68
„Standard"..... 0.67½—0.68¾
Gerste—
Malz ..... 1.18 —1.38
Futter ..... 1.10 —1.20
Feuchtungs"..... 0.50 —1.10
Roggen—
Nr. 2 ..... 1.73
Mehl — (Frühjahrsmehl)—
„Standard", das Faß..... 10.70
Patent, do..... 9.50 —9.90
„Straights", do..... 9.20 —9.40
„Clears", do..... 8.00 —8.40
(Wintermehl)—
Patent, do..... 9.45 —10.10
„Straights", do..... 8.50 —9.20
Roggen, do..... 7.25 —8.40
Kleie, die Tonne..... 40.00 —42.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—
Timothy, hochfein ..... 18.00 —18.50
do., Nr. 1..... 16.00 —16.50
do., Nr. 2..... 15.00 —15.50
do., Nr. 3..... 13.00 —14.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie ..... 15.00 —16.50
do., Nr. 1..... 14.00 —15.00
do., Nr. 2..... 12.50 —13.00
Kleehen ..... 13.00 —14.50
Illinois, Indiana, Wisconsin—
Futter ..... 9.00 —10.00
Packen ..... 8.00 —9.00
Alfalfa ..... 18.00 —23.00
Stroh—
Roggen ..... 9.00 —10.00
Hafer ..... 7.50 —8.00
Weizen ..... 7.00 —7.50
Kleesamen, „Cash Lots"..... 12.00 —16.50
Timothysamen, „Cash Lots" . 3.00 —5.75
März 5.75
Flachs —
Duluth, Mai 2.09¾

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—
Gute bis ausgesl. Ochsen..12.65 —13.15
Mittlere bis gute..... 9.80 —12.35
Jährlinge ..... 10.00 —12.75
Fette Kühe und Rinder.. 7.25 —11.00
Bullen ..... 6.90 —10.10
Kalber, mittl. bis ausgesl. 9.25 —13.75
Schweine (per 100 Pfund)—
Im Durchschnitt ..... 15.55 —15.70
Schwere Fleischerwaare..... 15.55 —15.80
Leichte Fleischerwaare..... 15.50 —15.75
Leichte Speckwaare..... 14.90 —15.65
Schwere Packwaare (200 bis 400 Pfund)..... 15.20 —15.65
Gemischte, do., 200—250 Pfund ..... 15.20 —15.60
Ferkel, mittlere bis beste.10.90 —14.00
Schafe (per 100 Pfund)—
Lämmer, gem. bis beste..13.80 —15.25
do., geringere Sorten...12.00 —13.75
Jährlinge ..... 13.25 —14.10
Wetheres, geringe b. beste.11.10 —13.00
Ewes, geringe bis beste.. 9.25 —12.20
Böcke, gem. b. ausgesuchte 9.75 —11.25

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Palmt, Oil and Varnish Club, 600 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150.....$ 0.17¼
Naphtha 0.18½
Red Crown Gasolin 0.19
Manchuria-Gasolin..... 0.32
Pfirrlerö, schwarz..... 0.09
Sommeröl, do..... 0.08½
Leinsamenöl, roh, im Faß.... 1.09
do., gereinigt, do..... 1.10
Terpentin, im Faß, Gallone... 0.54
Weißes Bleiweiß, in 300 und 100 Pfund-Fässern, das Pfund. 0.11
Extra Dual, Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund..... 2.00
Getzer Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß 3.50
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß..... 2.50
5 Fässer od. mehr, das Faß 2.40
Schellack, grangefarben..... 3.00
do., weiß 3.25
Denatur. Alkohol, 180-grad.. 0.74
do., 188-gradiger..... 0.75
Holzalkohol, 95-gradiger..... 1.25

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Verkaufe	hoch	Niedr.	Schlußpreise
Amer. Gladiator 2	296	296	296
Amer. Schnellzug.. 50	75	75	75
Booth Fish's, Vorz. 211	92	91	91
Chic. Pneum. Tool.. 183	69¾	69	69
Chic. Rhys., Ser. A.. 10	2¼	2¼	2¼
Cudahy 425	126	123½	123¾
Commerce, Edison ..126	136	135	135
Deere & Co., Vorz... 20	99	99	99
Diamond Match 25	125	125	125
Dodge Mfg., Vorz.... 10	101	101	101
Hart, S. & M., Vorz. 200	117	117	117
Hartman Corp. 68	68	68	68
Illinois Brick 20	83	83	83
Linde Air 1	264	264	264
Lindsay Light 350	21¼	21	21
Manta, Ward, Vorz.. 4	116	116	116
National Carbon..... 25	115	115	115
Perf. Fr.-Ofen 175	130½	130	130
Public Service 60	110	110	110
do., Vorzugsaktien.. 6	101	100¼	100¾
Peoples Gas 125	92½	91	91
Sears-Roebuck 458	188	187¼	187½
Shaw 176	70	68	68
Stewart-Warner 725	81	78¼	78½
Swift & Comp..... 2157	154¼	150¾	150¾
Union Carbide 798	205½	202¾	203
Wilson 980	77	73¾	74
do., Vorzugsaktien.. 7	106	105¾	105¾

Bonds.

$2000 Armour 4½s 93¾ 93¾ 93¾
5000 Booth Fisheries 6s.. 92½ 92½ 92½
5000 C. & Rhs. 1st 5s.... 97¾ 97¾ 97¾
2000 Com. Edison 1st 5s...101¾ 101¾ 101¾

Geht der Sache auf den Grund.

Die Geschworenen im Fall Rooney vor Richter Barrett geladen.

Um der Behauptung auf den Grund zu gehen, daß Michael Frank, Wm. Gilhooley und George Williams am 3. Februar den Versuch machten, die Geschworenen zu beeinflussen, vor denen sich Wm. Rooney, der Geschäftsführer einer Gewerkschaft, gegen die Anklage zu verantworten hatte, James Coonen, seinen angeblichen Rivalen, bei einer Arbeiterversammlung erschossen zu haben, ließ sich Richter George Barrett im Kriminalgericht heute jene „zwölf guten und getreuen Männer" vorführen und unterzog einen von ihnen, Louis Herschstein, Nr. 2001 Nebraska Ave., sofort einem scharfen Verhör. Wie dieses ergab, befand sich Herschstein an dem genannten Tage mit den anderen Geschworenen auf dem Wege vom Alexandria Hotel nach dem Kriminalgerichtsgebäude, als er sich an Ontario und State Straße plötzlich Frank, den er seit Jahren kennt, gegenübersah. Dieser fragte ihn, ob er zu den Geschworenen im Fall Rooney gehöre, und rief, als er eine bejahende Antwort erhielt, aus: „Na, hoffentlich hängt Ihr ihn wenigstens nicht!" Auf der anderen Seite der Straße standen zwei Männer, die anscheinend auf Frank warteten; ob sie mit Gilhooley und Williams identisch sind, vermochte Herschstein aber nicht anzugeben.

Dieser wurde dann weiter gefragt, ob er den Anwalt Dan Cruise, Rooneys Verteidiger, bereits von früher her kenne, und mußte zugeben, daß er im Jahre 1906 in einem gegen den Arbeiterführer Cornelius Shea gerichteten Prozeß, in welchem Cruise ebenfalls die Verteidigung in Händen hatte, als Geschworener tätig war. Es wird nun im Protokoll nachgesehen werden, ob er bei der Geschworenenauswahl die ihm vorgelegten Fragen wahrheitsgetreu beantwortete.

Verzweifelte an Heilung.

Die 16jährige Lillian Knappman, Nr. 2131 Menard Straße, Oak Park, die sich seit einiger Zeit im Westseite Hospital als Patientin aufhält, versuchte heute Morgen im Waschraum des Hospitals ihrem Leben mittels Holzalkohols ein Ende zu machen. Sie wurde glücklicher Weise gleich gefunden und konnte wieder außer Gefahr gebracht werden. Nach Angaben der Polizei war sie schwermütig, da sie glaubte, nicht wieder gesund werden zu können.

Mittels Quecksilbersublimats versuchte sich die 24jährige Frau Anna Baumgartner, Nr. 2604 Washington Blvd., zu vergiften. Die Lebensmüde, die die Ursache der Verzweiflungstat nicht angeben will, wurde nach dem Countyhospital gebracht.

Die letzten!

Sieben deutsche Untertanen im Kriegsdrang eingebürgert.

Richter Foell über Landesverrat.

Sympathieäußerung mit dem Feinde schwer strafbar. — Pflicht ist Pflicht. — Einhaltsklage geplagter Barbiere gegen Gewerkschaft. — Faustkampf.

„....Für die Regierung eintreten gegen jeden äußeren und gegen jeden inneren Feind", schloß der Naturalisirungsbeamte Mack vom Superiorgericht heute in Richter Foells Gerichtssaal die Eidesformel, und die sieben zum Treuschwur erhobenen Hände der Bürgerrechtskandidaten senkten sich. Dann unterzeichneten sie das amtliche Formular, und, eine Stunde vor der Unterzeichnung der Kriegserklärung seitens des Präsidenten Wilson, waren sieben deutsche Untertanen Bürger der Ver. Staaten, somit Feinde ihres eigenen Vaterlandes, geworden. Es sind die letzten Deutschen, welche ihr Bürgerrecht noch erwerben konnten, denn während eines Krieges kann an Bürger oder Untertanen feindlichen Staates das Bürgerrecht nicht erteilt werden.

Schon vor Beginn der Gerichtssitzung hatte Richter Foell mit den Bundeseinbürgerungsbeamten den Fall beraten, bis wann er Deutschen das Bürgerrecht ausstellen dürfe. Das Bundesobergericht hatte entschieden, daß in Fällen, wo Rechte von Personen in Frage kommen, die Minute entscheidend ist; also daß mit dem Augenblick, in dem Präsident Wilson die Kriegserklärung unterzeichnet, die Einbürgerung aufhören muß, während andere gesetzliche Entscheidungen erst mit dem Beginn des folgenden Tages in Wirksamkeit treten. Daher ließ Richter Foell die sieben Reichsdeutschen zuerst vernehmen, und alle Beamte arbeiteten mit Hochdruck, da jeden Augenblick vom Bundesgebäude telephonisch die entscheidende Botschaft eintreffen konnte: der Präsident hat die Kriegserklarung unterzeichnet. Wie auf Nadeln saßen alle, als einer der Kandidaten sich als nicht sattelfest in der Beantwortung der Fragen erwies, aber man ließ ihn durchschlüpfen, wohl um der anderen sechs wegen. Als sie nun vereidigt worden waren, hielt Richter Foell eine unter den Umständen ernstere Rede, als sie sonst bei derartigen Gelegenheiten gehalten wird. Er sagte etwa folgendes:

Ernste Pflichten des Bürgertums.

„Das Bürgerrecht in diesem Lande bedeutet zur Zeit mehr, als in dem letzten halben Jahrhundert. Die Zeiten sind zu ernst, als daß ich das vor Ihnen erst besonders zu betonen brauche. Als Bürger haben Sie die Pflicht, den Gesetzen zu gehorchen, ob Ihnen die Gesetze gefallen oder nicht. Einige Gesetze mögen mir nicht gefallen, dennoch ist es meine Pflicht, ihnen zu gehorchen. Sie werden bestraft werden, wenn Sie es nicht tun. Sie mußten die englische Sprache verstehen und auch sprechen können, wie es der Kongreß vorgeschrieben hat, wohl ausschließlich in Erkenntniß der Tatsache, daß hier so viele Völkerstämme untereinander leben und eine Anzahl der verschiedenen Nationalitätengruppen dem Lande nicht zutunlich ist. Das bedeutet aber nicht, daß Sie Ihre Muttersprache aufgeben sollen, tun Sie dies ja nicht; es ist ein wertvolles Besitztum. Ich selber studire noch eifrig die Sprache meiner Eltern.

„Unter gewöhnlichen Umständen würde ich auf keine besondere Nationalität Bezug nehmen; sobald Sie Bürger geworden sind, stehen Sie dem hier geborenen Amerikaner in allen Rechten und Pflichten gleich, nur die Aemter des Präsidenten und Vizepräsidenten sind Ihnen versperrt.

Die deutschen Bewerber.

„Meine Pflicht zwingt mich, das ist eine unumgängliche Pflicht, Ihnen, Untertanen des Deutschen Reiches, einige Worte zu widmen. Sie ersuchten um das Bürgerrecht. Um Um 2½ Uhr heute früh hat das nationale Abgeordnetenhaus dem schon vom Bundessenat angenommen Beschluß der Kriegserklärung an Deutschland zugestimmt, doch wird er erst Gesetz, sobald der Präsident den Beschluß unterzeichnet hat. Danach verbietet mir das Gesetz, einem Untertanen des Deutschen Reiches das Bürgerrecht zu erteilen, aber bis zu der Minute der Unterzeichnung darf ich es. Ich hoffe, daß Sie Alle gute Bürger des Landes werden und daß Ihre Aufführung derart wird, daß die Regierung es nicht zu bedauern hat, Ihnen das Bürgerrecht erteilt zu haben.

„Und noch ein Wort zur Warnung. Verrat ist ein Verbrechen. Verrat mag begangen werden durch Hilfe und durch Aufmunterung des Feindes — also durch öffentliche Sympathiekundgebung. Es ist einerlei, was Sie für Ansichten über diesen Völkerkrieg haben, äußern Sie keine Sympathien. Machen Sie keinen Gebrauch von dem Recht ihrer freien Rede in solcher Hinsicht, da Sie hierzulande sonst ebenso summarisch bestraft werden würden, als in dem Lande, aus dem Sie gekommen sind.

„Zum Schluß wird Ihnen eine Schleife in den amerikanischen Farben überreicht werden. Tragen Sie sie am Rockkragen als Zeichen Ihrer Treue gegenüber der Regierung und lassen Sie das Sternenbanner von Ihren Hausdächern wehen."

Gegen die Barbiergewerkschaft.

Harry Hartmann, 737 W. Madison Str., „Joseph, the Barber", 833 W. Madison Str., und drei italienische Barbiere an der S. Halsted Str. haben heute im Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl gegen die Gewerkschaft Nr. 548 der Barbiergehilfen und Schutz nachgesucht. Sie behaupten, daß die Gewerkschaftler Streikerposten vor ihren Geschäften aufgestellt haben, die ihnen die Kunden abspenstig machen, und daß sie sich allerlei Gesetzwidrigkeiten zu Schulden kommen Ließen, indem sie beispielsweise in Hartmanns Geschäft die Spiegelscheibe eingeworfen und in der Gasse hinter dem Geschäft eine Dynamitbombe zur Explosion gebracht hätten.

Am nächsten Dienstag Morgen wird Kreisrichter Baldwin seine Entscheidung in dem Verfahren wegen Gerichtsmißachtung der sieben streikenden Weißnähterinnen in der Schwarzschen Fabrik in Lake View abgeben. Der Verteidiger, Darrow, wies daraufhin, daß die Angeklagten jahrelang in Schwarz' Diensten gewesen seien, 9, 9½ und 12 Jahre, daß sie sich keiner ernsten Ausschreitungen schuldig gemacht, wohl aber einen Gewerkschaftler aufgefordert hätten, seine Tochter zum Beitritt zu veranlassen.

Keilerei im Gottesdienst.

In der Woolley Memorial-Methodisten-Episkopal-Kirche an der Indiana Ave. und 56. Str. war der Gottesdienst an einem der letzten Sonntagabende etwas ungewöhnlich. „Bruder" John F. Johnson soll nämlich vor den Augen der 200 Gläubigen den Bruder Wm. Armstrong geschüttelt und ihm auch sonst bös zugesetzt, nach dem Gottesdienst vor der Kirche aber nach allen Regeln der Kunst verhauen haben, weshalb Armstrong den kriegswütigen Mann heute auf $10,000 Schadenersatz verklagt hat.

Richter Landis untersucht.

Will Geheimnisse des Kohlsaatschen Bankerotts ergründen.

Wie er neulich versprochen hatte, leitete Bundesrichter Landis eine Untersuchung angeblicher Umtriebe bei dem Bankerott der Bäckerei- und Speisehausfirma H. H. Kohlsaat & Co. ein. Der Richter hegt offenbar den Verdacht, daß der aus fünf Mann bestehende Gläubigerausschuß darauf ausgewesen ist, sich zum Nachteil anderer Gläubiger Vorteile zu sichern. Um der Sache auf den Grund zu kommen, nahm er sich den Vertreter von Armour & Co., Fosse, und den von Wilson & Co., Jones, sowie besonders den Anwalt mehrerer Gläubiger, Merrick A. Whipple, zu gründlichem Verhör vor. Dieses ergab u. a., daß der Gläubigerausschuß den Vorsatz gefaßt hat, den Trustee der Bankerottmasse zu kontrolliren. Whipple bekannte, daß er abgelehnt habe, für den Gläubigerausschuß eine Liste aller Gläubiger nebst Forderungen zusammenzustellen, aber seinem jungen Gehilfen. Joseph Rosenblum, erlaubt habe, daß für den Ausschuß zu besorgen.

Personal-Nachrichten.

— Im hohen Alter von 93 Jahren ist hier ein P

$5 Gillette Rasirmesser, 2.98

Haupt-Floor.

Echte Gillette $5 Sicherheits-Rasirmesser, silberplattirtes Gestell und Halter; 12 gute Stahl, doppelschneidige Messer, in rotem Ledergehäuse verpackt, Sammet gefüttert, speziell markirt für den morgigen Verkauf (nur 1 Rasirmesser an einen Kunden), zu... **2.98**

Gillette Sicherheits-Rasirklingen, Set von 6 in Packet, zu **38c**

Kinder

Morgen ist Eure letzte Gelegenheit, **Chief Standing Bear und die zwei Indianer-Frauen** in der interessanten Ausstellung auf unserem 4. Floor zu sehen.

Die Ausstellung ist **FREI**

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Kinder-Hüte für Ostern

Spezielle Aufmerksamkeit ist dem Kinder-Tag in unserem Putzwaaren-Dept. gewidmet worden, zum Vorteil derer, die nach neuen Ideen in garn. Kinderhüten suchen.

Wir richten die Aufmerksamkeit auf eine spez. Partie modern garnirter Kinderhüte, fancy od. Spitzen Braids, Mushroom od. Bonnet Effekte, mit Blumen od. Sammet-Streamers garnirt, alle guten Schattirungen, **2.45, 2.95 & 3.95**

Große Auswahl Blumen, in **sortirten** Farben, in Kranz- und anderen Effekten — spez. für diesen Verkauf am Samstag markirt zu **59c**

Kinder-Hüte — Großes Sortiment von ungarnirten Hüten, große u. kleine Formen, in Leghorn und Milan Hanf; sehr gute Werte zu **79c**

Versäumt diesen Verkauf von Hemden nicht! Ein riesiger Einkauf wird offerirt zu 1.05

Morgen Vormittag offeriren wir einen Einkauf, den wir unter sehr günstigen Umständen erwarben. Da wir in der Lage waren, die ganze Quantität (sie war riesig groß) zu erwerben, sicherten wir uns diese Hemden zu einer ganz bedeutenden Preisherabsetzung.

Ihr werdet ebenso glücklich sein, wie wir es waren, denn dieser Verkauf kommt gerade zu einer Zeit, wenn Eure Gedanken sich ganz natürlich Hemden zuwenden. Ostern, die Frühjahrs-Saison, Sommer bevorstehend, alle bedeuten mehr Hemden — und in diesem Verkauf könnt Ihr diese Hemden zu einem Preise kaufen, der sich interessant erweisen sollte. Unter den jetzigen Marktverhältnissen fühlen wir uns berechtigt zu sagen, daß es für Euch schwer sein würde, diese Hemden zu weniger als $1.50 und $2 jedes zu duplizieren. Wir empfehlen, einen Vorrat für die Saison in diesem bemerkenswerten Verkauf von hochfeinen Hemden zu kaufen zu.....

105 Sale on Main Floor

Es sind tausende von Hemden in diesem Verkauf — alle mit weichen, doppelten Manschetten gemacht — alle in modernen und eleganten Mustern. Diese Hemden sind mit Box Center Pleat gemacht, mit 5 Ocean Pearl Knöpfen und beaded Halspasse.

In diesem Verkauf werdet Ihr seidegestreifte Crepes, satingestreifte Madras, Repps, Poplins, Corded Madras, Jacquard-Gewebe usw. finden. Die Muster sind wirklich wundervoll—alle neuesten und elegantesten Entwürfe der Saison. Die Farben sind strikt echt, denn es sind Indanthrene Farben — positiv garantirt nicht zu verblassen. Irgend ein Mann, der gute, haltbare, gut gemachte Hemden in vortrefflichen Moden und Mustern wünscht, sollte morgen hier sein und seinen Vorrat für die kommende Saison auswählen in diesem großen Verkauf zu 1.05.

Extra Verkäufer um Euch schnell zu bedienen.

Notiz: — **Am Samstag gekaufte Männer-, Damen- und Kinderkleider werden geändert, wo nötig, und werden Samstag Abend abgeliefert, rechtzeitig für Ostersonntag.**

Extra Verkaufsraum um die Auswahl zu erleichtern.

Für Euren Knaben für Ostern

Neue Oster-Knabenanzüge—aus Cheviots, Cassimeres u. Homespuns—plaited oder Pinch Back Modelle, 3-Stücke Gürtel, Patch Taschen, mit 1 und 2 Paar Hosen; Größen 9 bis zu 18 Jahren, für nur **$10**

Marvel Jr. Knabenanzüge, mit zwei Paar Hosen; Pinch Back Modelle in den neuen Frühjahr-Mischungen, Größen 7 bis 18 Jahre. Auch einfach blaue Serges mit 1 Paar Hosen. Unsere Marvel Jr. zu **7.85**

Frühjahranzüge für Knaben, mit zwei Paar Hosen, in dunklen und mittleren Schattirungen, in Cheviots und Cassimeres. Ebenso einfacher blauer Serge mit einem Paar Hosen. Größen 6 bis 18 Jahre — speziell zu **4.85**

Neue Frühjahr-Knaben-Reefers, Pinch Back, Patch Taschen; Self oder Sammetkragen, in fancyMischung, u. blauen Serges, Gr. 2½—10 Jahre, spez. **4.85**

Knaben- und Jünglings-Mützen, viele davon harmonisiren mit Anzügen und Ueberziehern — zu $1.95, 1.45, 98c und **69c**

Weiße plaited Knabenblusen, für Dress und Konfirmationsgebrauch; alle Größen, 6 bis 16 Jahre; markirt zu $1 und **75c**

Weiße Top Schuhe für Männer

Dies ist einer der besten Mode-Beliebtheiten der Saison—ein schöner Schuh für Frühjahr-Gebrauch; sie sind gemacht von feinem Vici Kid Vamps, ideale weiße waschbare Kid Tops, perfekt pass. englische Leisten, Goodyear Welt genähte Sohlen. Die üblichen $5 Schuhe. Extra spez. für Samstags Verkauf, Paar, **3.85**

Kauft Kleider hier! Spart Geld hier!!

Männer, die sich zu mäßigem Preise gut kleiden möchten, werden finden, daß unser Kleider-Department allen Bedarf an Anzügen u. Ueberziehern deckt, zu viel niedrigeren Preisen als wie Ihr von Rechts wegen erwarten könnt. Macht Ostern zum Wendepunkt — dann habt Ihr den Anzug oder Ueberrock um ihn während der Frühjahrsaison zu tragen— dann schließt Ihr Euch den Modeleitern an. Für morgen haben wir ein sehr interessantes Programm ausgearbeitet, das Euren Oster-Bedarf aufs Tüpfelchen deckt. Wir lenken die Aufmerksamkeit besonders auf

Blaue Serge Anzüge—

in einem sehr ungewöhnlichen Verkauf

Sehet die blauen Serge-Anzüge zum Verkauf zu 18.95 und 11.95—sowie die feinsten Flanelle, Tweeds und Cheviots — Anzüge von jeder guten Sorte in Samstags großer Auslage.

Diese blauen Serge-Anzüge zu 18.95 sind tatsächlich $20 und $25 Werte. Darunter sind schöne neue Styles für Jünglinge und junge Männer, sowie konservativ zugeschnittene Anzüge für Männer. Sehet die reichen, weich finished Serge-Anzüge in den besten Schattirungen, eder Anzug garantirt echtfarbig und absolut ganz Wolle. Jede Größe in jedem kleidsamen Modell. Für Samstag-Verkauf zu.....

Blaue Serge-Anzüge für Männer und Jünglinge — reguläre $13.50 bis $15 Werte, gegürtelter Rücken Modelle für Jünglinge und junge Männer, und viele andere gute Styles für Männer in allen Größen. Die Anzüge sind gut gemacht — garantirt ganz Wolle und echtfarbig — alle Größen zu..... **11.95**

18.95

Für Mädchen und Juniors

Mädchenhafte Formen zeigende Kleidungsstücke — und mit Rücksicht auf den Bedarf von Mädchen und Juniors gemacht — Kleidungsstücke, in einer Weise markirt, die Damen gefallen wird.

Dritter Floor.

Mädchen-Mäntel, in einer großen Auswahl Fasson su. Farben, einschließlich fancy Checks und Novelties (eins abgebildet) Größen von 8 bis 14 — markirt zu **6.95**

Junior Mäntel, in Velours, Poplins, Shepherd Checks, Country Club und Coverts. Die Farben sind Magenta, Rose, Chartreuse, lohfarbig und Gold — Größen 15 bis 19 — markirt speziell zu **16.75**

Konfirmationskleider — hübsch besetzt mit Spitzen und Stickerei Panels. Die Stoffe sind Sheer Organdie; Größen 6 bis 14; rangirend im Preise von $5.95 bis hinauf zu **9.75**

Dub Kleider für Mädchen, in einfachem Chambray, in grün, rosa, Tan und Kopenhagen; auch zwei hübsche Checks; eins hat Kragen von Organdie und eins von Piaue; Größen 6—14, markirt zu.. **1.50**

Männer-Hüte für Ostern

Kauft den Hut für Ostern—u. benutzt ihn auch für Frühjahrgebrauch. Hier ist Eure Auswahl von zuverlässigen Fassons und guten Qualitäten.

Zweiter Floor.

Mallory Hüte — Die Fassons und Farben für Frühjahr sind besser und eleganter wie je. Die „Fair" ist Hauptquartier für diese Partie von hochfeinen Kopftrachten für Männer, ungewöhnlich gute Qualität Hüte, mäßig markirt, zu.... **$3**

John B. Stetson und die populären „Demitrino" Partien von außerordentlich feinen Männerhüten, in einer Auswahl von Fassons und Farben, die Euch entzücken werden, sind markirt zu **$4**

Der Abschluß der Verhandlungen über den österreich-ungarischen Ausgleich.

Wien, 25. Febr.

Der neue Ausgleich zwischen Oesterreich und Ungarn ist nun, wie eine amtliche Veröffentlichung mitteilt, zum Abschluß gelangt. Das ist eine Meldung, die sowohl innerhalb der beiden Reichshälften der Monarchie als auch in dem befreundeten Auslande mit aufrichtiger Befriedigung verzeichnet werden kann. Die amtliche Mitteilung spricht zwar davon, daß nur ein „vorläufiges Ergebniß" erzielt werden konnte, weil die Gestaltung der handelspolitischen Verhältnisse nach dem Weltkriege derzeit noch nicht zu überblicken ist. Aber wir glauben nicht irre zu gehen, wenn wir dieses Wort „vorläufig" so deuten, daß wohl gewisse Einzelfragen des Ausgleichskompleres noch ihrer Erledigung harren, daß aber wenigstens die grundsätzlichen Fragen, welche das künftige wirtschaftliche Verhältniß zwischen Oesterreich und Ungarn betreffen, ohne Ausnahme erledigt sind. Darin liegt allein schon ein Erfolg, der nicht hoch genug angeschlagen werden kann.

Der letzte Ausgleich zwischen Oesterreich und Ungarn bleibt in Kraft bis zum 31. Dezember 1917. Nach den bisherigen Bestimmungen hatten die Regierungen der beiden Reichshälften die Verpflichtung, schon zu Beginn des Jahres 1915 in Verhandlungen über den neuen Ausgleich einzutreten. Die Ereignisse des Weltkrieges haben eine Verschiebung notwendig gemacht und eine Verzögerung gebracht; die Verhandlungen konnten erst im Herbst 1915 eröffnet werden, und es waren sehr mannigfache Reibungen zu überwinden, ehe es gelungen ist, zu dem jetzigen Ergebniß zu kommen. Je größer diese Reibungen waren, um so größer ist die Tatsache einzuschätzen, vor der wir jetzt stehen.

Die Mitteilung der beiden Regierungen geht auf die Einzelheiten der neuen Vereinbarungen nicht ein, sondern erklärt offen, daß die beiden Regierungen im gegenwärtigen Zeitpunkte noch nicht in der Lage sind, nähere Mitteilungen zu machen. In parlamentarischen Preisen, die, dem Wesen der Sache entsprechend, wenigstens über die Grundzüge der Verhandlungen auf dem Laufenden erhalten worden sind, glaubt man jedoch mindestens von einigen vereinbarten Bestimmungen eine ziemlich genaue Kenntniß zu besitzen. Wenn die Angaben, die aus diesen Kreisen stammen, richtig sind, so sind im Vordergrunde der Erörterungen, wie auch die amtliche Mitteilung andeutet, jene Fragen gestanden, die sich auf das Zoll- und Handelsbündniß zwischen Oesterreich und Ungarn und insbesondere auf die Dauer dieses Bündnisses beziehen. Der Ausgleich zwischen Oesterreich und Ungarn hatte bekanntlich bisher nur eine jeweilige Lebensdauer von zehn Jahren, und den Streitigkeiten und schwierigen Verhandlungen, die sich aus dieser verhältnißmäßig kurzen Dauer ergeben haben, ist das alte bekannte Wort von der „Monarchie auf Kündigung" entsprungen. Man war nun um so mehr bestrebt, dem neuen Ausgleich eine längere Lebensdauer zu sichern, als auch die Rücksicht auf die neuen wirtschaftlichen Vereinbarungen mit dem befreundeten Auslande, namentlich mit Deutschland, dafür sprach, einen Ausgleich auf längere Frist abzuschließen. Dies scheint gelungen zu sein, und man nimmt in parlamentarischen Kreisen an, daß der neue Ausgleich auf 20 Jahre abgeschlossen wurde, also bis zum 31. Dezember 1937 laufen werde. In das Kapitel des Zoll- und Handelsbündnisses gehört als eine der Hauptsachen selbstverständlich die Frage des Zolltarifs und besonders jene der Getreide- und Viehzölle. Es ist bekannt, daß die Vereinbarungen, die das Ministerium Stürgth seinerzeit mit dem Ministerium Tisza darüber getroffen hatte, später aber vom Ministerium Körber nicht gebilligt worden sind. Genaues darüber, wie sich das Ministerium Clam-Martinique zu diesen Fragen gestellt habe, ist nicht bekannt geworden, aber es ist wahrscheinlich, daß bei den allerletzten Besprechungen gewisse von Oesterreich gewünschte Verbesserungen der Stürgth-Tiszaschen Abmachungen erzielt worden sind. Ob der Wunsch der ungarischen Landwirtschaft auf Bindung der Minimalzölle für Getreide auch für den zwanzigjährigen Ausgleich durchgesetzt worden ist, läßt sich derzeit noch nicht deutlich überblicken. Dagegen ist man über die Eisenbahnfragen, die in den Verhandlungen vor dem Jahre 1907 so erhebliche Schwierigkeiten gemacht haben, zu einem vollen Einverständniß gelangt, mit dem man auch auf österreichischer Seite vollständig zufrieden sein wird. Ueberdies dürften die Zinsen der ungarischen Rente nach wie vor auch in Oesterreich rentensteuerfrei bleiben, und auch an der bisherigen Behandlung ungarischer Pfandbriefe in Oesterreich wird kaum etwas geändert werden.

In Schwebe zu bleiben scheinen die Vereinbarungen über das Privilegium der Oesterreichisch-Ungarischen Bank. Dies erscheint begreiflich, wenn man erwägt, daß infolge des Krieges so wichtige Verschiebungen in dem Verhältniß zwischen den beiden Staaten der Monarchie einerseits und der Oesterreichisch-Ungarischen Bank anderseits erfolgt sind, daß ein klarer Ueberblick und eine dauernde Einigung erst erzielt werden kann, wenn die Lasten des Krieges vollständig zu überschauen sein werden. Was die Frage nach der Quote, also nach der Beitragsleistung der beiden Staaten zu den gemeinsamen Ausgaben betrifft, so steht ihre Regelung nicht den Regierungen, sondern den beiden Parlamenten zu; wenn sich diese über die Quote nicht zu einigen vermögen, hat der Kaiser das Recht, die Quote für ein Jahr festzulegen. Dem letzten Ausgleich zufolge zahlte Oesterreich eine Quote von 63,6 Prozent, Ungarn von 36,4 Prozent. Es ist anzunehmen, daß über das neue Quotenverhältniß noch keine endgiltigen Bestimmungen vereinbart worden sind.

Aus dem Gesagten ergibt sich, daß also das Schwergewicht der Bedeutung der neuen Abschlüsse auf das Zoll- und Handelsbündniß zu verlegen ist. Die amtliche Mitteilung hebt mit Recht hervor, daß dank den nun getroffenen Abmachungen den handelspolitischen Verhandlungen mit dritten Staaten, insbesondere mit dem Deutschen Reiche, kein Hinderniß mehr im Wege steht. Es ist also die grundsätzliche Möglichkeit dafür geschaffen, erstens längere Handelsverträge abzuschließen, und zweitens zwischen den Ausgleichsvereinbarungen zwischen Oesterreich und Ungarn und den Handelsverträgen mit den anderen Staaten eine übereinstimmende Geltungsdauer herzustellen.

— Uebertriebene Pünktlichkeit. — Der Herr Amtsrichter Eilig läßt an Pünktlichkeit nichts zu wünschen übrig. Mit dem Glockenschlage verläßt er sein Amtszimmer und schließt die Türe hinter sich zu. Da begegnet ihm auf der Treppe ein Rechtssuchender. „Verzeihen Sie," so redet er ihn an, „können Sie mir vielleicht sagen, ob ich den Herrn Amtsrichter Eilig noch sprechen kann?" — „Bedaure sehr," entgegnet der Gefragte — „er ist soeben weggegangen."

Das liebe Ich.

Der rechthaberische Sinn eines Kindes muß früh in strenge Zucht genommen werden, soll sich daraus nicht eine Eigenliebe und Ueberhebung entwickeln, die im späteren Jahren, wenn erst das Leben seine Bedingungen stellt, dem erwachsenen Menschen viel Unannehmlichkeiten und innere Kämpfe kostet. Dem Trotzköpfchen, das seine Wünsche mit einem energischen „Ich will aber" begleitet, mußte mit Ruhe, aber mit jester Strenge gerade diese Gewährung versagt werden. Sein Verstand muß einsehen lernen, was ein mächtigerer Wille, eine unbedingte Gewalt bedeuten. Wird dem Kinde erst einmal der Begriff des Sichfügen-müssens klar gemacht, dann begibt der kleine Mensch sich schon ganz aus eigener Erkenntnis manchen Wollens und scheidet in Gedanken das Erreichbare vom Aussichtslosen. Junge Mütter, die ihren Lieblingen jeden Wunsch erfüllen, denken oft gar nicht an die Folgen dieser falsch angebrachten Güte. Mußten die herangewachsenen Kinder dann unter fremden Wille treten, so erhebt der Geist der Auflehnung sein Haupt, und örichter Eigensinn verbittert die Arbeit und den Verkehr mit anderen Menschen. Ist der junge Mann oder das junge Mädchen vielleicht schon früh gezwungen, ohne Hilfe und Stütze auf eigenen Füßen zu stehen, so kann es wohl kommen, daß sie plötzlich der Not gegenüber stehen, nur weil sie in ihrer Eigenmächtigkeit es in der Kindheit nicht gelernt haben, das eigene Ich dem Willen derer unterzuordnen, die als Vorgesetzte über ihnen stehen.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt für:

4529 S. Iron Str., 2-stück. Frame-Flatgebäude; Charles Ring, $2800.
3417 S. 61 Str., 1-stück. Frame-Residenz; William H. Saunders, $3500.
528—30 Belmont Ave., 1-stück. Backstein-Garage; Max Annenberg, $2500.
816-18-20 W. 35. Str., 1-stück. Backstein Lodengebäude; S. Posthofen, $8000.
150—56 N. Dearborn Str., 10-stück. Backstein-Theater- und Officegebäude; The A. G. Woods Theater Company, $400,000.
11038—40 Vernon Ave., 3-stück. Backstein-Flatgebäude; G. Mikaelson, $45,000.
3018 S. Union Ave., 3-stück. Backstein-Flatgebäude; L. Zwahlanek, $7500.
5519—25 Wabash Ave., 5-stück. Backstein-Flatgebäude; C. Flodin, $35,000.
4840—48 Michigan Ave., 1-stück. Backstein-Garage; Edward F. Waline, $1000.
1024 Englelson Ave., 1-stück. Frame-Residenz; Henry Zeffer, $2000.
8027 Greenwood Ave., 1-stück. Backstein-Residenz; F. Smith, $1000.
5029 S. Sawyer Ave., 1-stück. Backstein-Residenz; F. Mondienn, $2000.
6 Ost Ohio Str., 2-stück. Backstein-Studio; Lambert Tree Estate, $16,000.
1925—50 N. 30. Str., 6-stück. Backstein-Lagerhaus; Montgomery Ward & Co., $1,850,000
1811 Walsh Drive Ave., 2-stück. Backstein-Laden- und Flatgebäude; H. Eschenbach, $7000.
7035 Mackegon Ave., 1-stück. Frame-Residenz; Paul Graile, $2400.
8840—41—46 Emerald Ave., 1-stück. Frame-Residenzen; Henry Orden, $8000.
1245 N. Wenard Ave., 1-stück. Frame-Residenz; S. Sherman, $3200.
10444 S. Wabash Ave., 1-stück. Frame-Residenz; Victor Johnson, $3000.
1722 S. 53. Str., 2-stück. Backstein-Flatgebäude; W. Walsh, $5500.
7611 Oberden Str., 1-stück. Backstein-Residenz; O. B. Benson, $3500.
13521 Brandon Ave., 2-stück. Frame-Laden- und Flatgebäude; A. Levy, $3000.
5720—22 Blackstone Ave., 2-stück. Backstein-Bankgebäude; C. 48. Street, $130,000.
2216 N. Leamington Ave., 1-stück. Backstein-Residenz; A. Gunderson, $2500.
5019—21 Woodlawn Ave., 3-stück. Backstein-Apartmentgebäude; C. 20. Berthe, $35,000.
6002 Archer Ave., 1-stück. Backstein-Ladengebäude; J. Peters, $2500.
12421 Wentworth Ave., 1-stück. Frame-Residenz; Henry Bath, $2300.
131 W. 113. Place, 1-stück. Frame-Residenz; J. Bartell, $3000.
11212-16-18-20 Stewart Ave., 1-stück. Frame-Residenzen; Charles Brandt, $2800.
5831 W. Artesian Ave., 2-stück. Backstein-Flatgebäude; G. R. Hohman, $4500.
N. Ramon Ave., 1038—40, 2-stück. Hola-Flatgebäude; J. C. Hansen, $6000.
Forest Ave., 9025—29, 2-stück. Backstein-Flatgebäude; S. V. Pellanti, $7000.
Fulton Str., 2023—27—29—31—33—35, 2-stück. Backstein-Flatgebäude; M. Hoffman, Jedes $4500.
So. La Salle Str., 2220—24, 3-stück. Backstein-Lagerhaus; Acme Packing Company, $25,000.
Escanaba Ave., 7959, 2-stück. Backstein-Flatgebäude; August Borda, $8000.
So. Western Ave., 4435—50, 1-stück. Backstein-Eisenglaserei; James Brody Company, $130,000.
South Boulevard, 5817, 1-stück. Backstein-Garage; E. McDonnell, $8000.

HILLMAN'S

"A Store for Everybody"
State and Washington Sts.

Oster-Moden für Mädchen

in frischer Auswahl von schönen Fassons und prächtigen Stoffen.

Zweiter Floor

Jede gewünschte Frühjahrs-Farbe ein Hauptzug in unseren frischen Beständen von Coats, Suits und Kleidern.

Mädchen-Coats in wollenen Velours, wollen, Poplins, Barella, Serge Gabardine, Novelty Checks u. Novelty Stoffen. Preise rangiren von $25.00 herab bis zu **$10.00**

Elegantes Modell hier illustrirt — $15.00.

Mädchen-Kleider in Taffeta, Crepe de Chine, Crepe Meteor u. Georgette u. Georgette Kombinationen. Preise rangiren von $39.75 herab bis zu **$10.75**

Ein Modell hier abgebildet — $13.95.

Mädchen-Suits in fein gewebten Serges, Gabardines, Poplins, Taffetas, Poiret Twills u. Novelty Checks in geschneiderten Modellen. Preise rangiren v. $35 herab bis **$15.00**

Spezial-Modell hier abgebildet — $22.50

A STORE FOR EVERYBODY

Leset die „Sonntagpost"